General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 59
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (35 mm breit) 15 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girarbeit Zillale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 87 — 42. Jahrgang. Freitag den 13. April 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Der Mailänder Bombenanschlag auf den König.

Bis jetzt 16 Todesopfer.
Noch keine sichere Spur von den Tätern.

Abermals versetzt die Kunde von einem ruchlosen Anschlag auf das Leben eines italienischen Königs die Welt in Erregung. Diesmal gelang aber der Plan wenigstens nicht. Zwar versteht man nicht, wie sich Verbrecher gerade diesen Fürsten zum Opfer ausersehen, der in seinem Volke sehr beliebt ist und für die Not der Italiener stets ein mitfühlendes Herz gehabt hat. Nach allem scheint der Anschlag nicht die Tat eines einzelnen zu sein, sondern von einer Gruppe auszugehen, die sich mit Vorbedacht an ihr verbrecherisches Unternehmen machte. Wie durch ein Wunder entging der König dem Verhängnis. Nach einer Meldung soll er einige Minuten früher, als vorgesehen war, die Unglücksstelle erreicht haben, nach anderen Meldungen geschah es mehrere Minuten später. Jedenfalls kam er selbst heil davon, während eine Reihe von Opfern, zumeist Frauen und Kinder, sich nach der Explosion der Höllenmaschine im Blute wälzten. So sehr die Errettung des Königs zu begrüßen ist, so sehr sind die Opfer und deren Familien zu bedauern, so sehr die Verbrecher zu verurteilen, die zudem nach der Zusammensetzung ihrer Todesbombe wissen mußten, daß ihr Anschlag auf den einzelnen auch noch andere Menschenleben aus der herbeiströmenden Menge fordern mußte. Wer sie sind, weiß man jetzt noch nicht. Die angestrengte Untersuchung hat darüber noch keine Aufklärung gebracht. Die allgemeine Stimmung in Italien glaubt an eine Tat von Anarchisten mehr als an eine von Kommunisten. Ob dies zutrifft, kann im Augenblick niemand bestimmt erklären, das muß die Untersuchung ergeben. Jedenfalls ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Schuldigen gefaßt und aufs strengste bestraft werden.



Der König von Italien.

Das italienische Volk gab in stürmischen Huldigungen dem König zu erkennen, daß es das Verbrechen verdammt. Ebenso urteilt das Ausland. Der deutsche Botschafter in Rom übermittelte der italienischen Regierung sofort die Glückwünsche der Reichsregierung und des deutschen Volkes zur Rettung des Königs. Ebenso ließen die Präsidenten von Frankreich und Amerika und andere Staatsoberhäupter ihren Abscheu vor dem Verbrechen ausdrücken und ihr Beileid für die Opfer.

Uebrigens wurde auch die Nachricht von einem Anschlag auf Mussolini verbreitet. Sie scheint aber falsch zu sein. Jedenfalls wurde sie bis jetzt noch nicht bestätigt.

16 Todesopfer.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 12. April. Die Zahl der Todesopfer des Mailänder Bombenanschlags ist im Laufe des Nachmittags auf 16 gestiegen, da zwei Schwerverletzte gestorben sind. Vier Schwerverletzte schweben noch in Lebensgefahr. Unter den Todesopfern befinden sich fünf Frauen und zwei minderjährige Kinder der gleichen Familie sowie fünf Soldaten des Alpini-Regiments, das den Absperrungsdienst versah. (Nach einer unbestätigten Meldung sollen noch zwei Schwerverletzte gestorben sein.)

Nach der Eröffnung der Mustermesse besuchte der König die Verletzten in den Spitälern.

•

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 12. April. Das Attentat auf den König in der Mustermesse hat in der Mailänder Bevölkerung eine ungeheure Erregung hervorgerufen. Der Bürgermeister von Mailand hat eine Belohnung von 100 000 Lire für die Entdeckung der Schuldigen ausgesetzt. Der König befand sich in Begleitung des Unterrichtsministers Fedele, des Volkswirtschaftsministers Belluzzo, zahlreicher Vertreter von Kammer und Senat, mehrerer Generale, des Bürgermeisters Belloni sowie der Vertreter der faschistischen Behörde mit dem Mailänder Parteisekretär, an deren Spitze sich Arnoldo Mussolini, der Bruder des Regierungschefs, befand. Die Bombe war so gelegt, daß sie in der Richtung nach der Straße hin explodieren mußte und das Automobil des Königs hätte treffen müssen, wenn es sich gerade an dieser Stelle befunden hätte. Die Verbrecher, die sich die Explosion auf die Minute ausgerechnet hatten, hatten nicht überlegt, daß die königlichen Autos zur Irreführung von etwaigen Attentätern im letzten Augenblick links statt rechts fuhren, da sie sich nicht an die üblichen Verkehrsvorschriften zu halten brauchen. In der Tat ist der König auch links gefahren, während die Explosion auf der rechten Straßenseite erfolgte. Sie hat sich genau um 10,10 Uhr ereignet, während die königlichen Autos den Platz erst um 10,17 Uhr passierten, da sie durch die Kundgebungen der Volksmassen aufgehalten wurden. (Dazu ist zu bemerken, daß diese Darstellung nicht damit stimmt, daß in Italien allgemein links und nicht wie bei uns rechts gefahren wird.)

Die Gewalt der Explosion.

WTB. Mailand, 12. April. Der Anschlag wurde folgendermaßen vorbereitet: Die Straßenlaternen haben an ihrem Sockel in Höhe von etwa einem Meter eine kleine Klappe, die ziemlich leicht geöffnet werden kann. Die Attentäter haben wahrscheinlich, als Angestellte des Elektrizitätswerkes verkleidet, unter Vortäuschung von Reparaturarbeiten die Höllenmaschine, die durch ein Uhrwerk in Tätigkeit gesetzt wurde, durch die Klappe eingeführt.

Die Höllenmaschine ist in Richtung auf die Straße explodiert. Das Straßenpflaster ist in weitem Umfange aufgerissen worden. Die Bombe hatte eine ungeheure mörderische Wirkung. Ihre Splitter flogen in weitem Umkreis umher und schlugen in einen dichten Haufen Leute ein, die hinter dem Truppenkordon standen und auf die Vorbeifahrt des Königs warteten. Die Menge ergriff angsterfüllt die Flucht, und in ihr Schreien mischten sich die Hilferufe der Verletzten. Einem Soldaten war der Bauch aufgeschlitzt worden, so daß die Eingeweide hervortraten. Einem Mädchen hatte ein Splitter den Schädel vollkommen geöffnet. Ein Polizist lag in einer Blutlache und neben ihm drei schwerverletzte Kinder. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und die Ordnung alsbald wieder hergestellt. Feuerwehrleute, Sanitäter und Milizsoldaten beförderten die Verwundeten mit Automobilen in die Krankenhäuser.

Die vor der Mustermesse auf die Ankunft des Königs wartenden Persönlichkeiten hörten zwei schußartige Explosionen und sahen eine kleine Rauchwolke aufsteigen. Die meisten Toten und Verwundeten sind Frauen und Kinder. Besonders viele Opfer befinden sich unter den Angehörigen der faschistischen Jugendbünde, Knaben sowohl als auch Mädchen, die längs der Straße Spalier gebildet hatten.

Die auf dem Wege vom Bahnhof bis zur Messe hinter dem Truppenkordon spalierbildende zahlreiche Menge bereitete dem König eine jubelnde Huldigung.

Nach der Eröffnung der Messe besuchte der König die Verletzten in den Spitälern.

Fachkenntnis der Verbrecher.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 13. April. Nach Auffassung des mit einer technischen Untersuchung beauftragten Artillerie-Obersten Grosse müssen die Urheber des Attentats eine besondere Fachkenntnis in Sprengstoffen haben. Die Höllenmaschine bestand aus einer gewissen Menge Dynamit in einer Blechhülle, die mit einem Uhrwerk für die Zündung zu einer bestimmten Zeit verbunden war. Die Bombe war so geschickt in die Verkleidung des Laternensockels gelegt worden, daß kein Zeichen sie verriet. Die Laternen des Platzes brannten ohne jede Störung.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)

Wo befindet sich die Bremen...?

Bisher nirgends gesichtet. — Trotzdem zuversichtliche Stimmung.

Bis zu dem Augenblick, da diese Zeilen in Druck gehen, ist noch keine Nachricht über den Stand des Fluges der „Bremen" gekommen. Meldungen, wonach das Flugzeug gestern über dem Atlantik, westlich von Irland, gesichtet worden sein soll, stellten sich später als unrichtig heraus. Es steht zur Zeit nur soviel fest, daß man nicht weiß, wo sich das Flugzeug und seine Piloten befinden. Allerdings würde es voreilig sein, aus dieser negativen Feststellung etwa gleich den pessimistischen Schluß zu ziehen, daß der Versuch Köhls gescheitert sei und daß die Flieger Opfer ihres Experimentes geworden seien. Auch bei den geglückten Transozeanflügen Lindberghs, Chamberlins hat man bekanntlich nicht eher etwas Positives von dem Gelingen gehört, als bis die Flugzeuge das Festland selbst erreicht hatten. Bis zum Spätnachmittag des heutigen Freitags, wo die „Bremen" unter den allergünstigsten Umständen die amerikanische Küste würde erreichen können, muß man mit einem Urteil zurückhalten.

Zweifellos wird Köhl die kürzeste Uebermeerroute, also die auf Neufundland zu, für seinen Flug gewählt haben. Sobald er diese dem amerikanischen Kontinent vorgelagerte Insel erreicht hätte, würde er aus der Gefahrenzone sein. Im besten Falle hätte er im Laufe des vergangenen Morgens dieses Land ansteuern können. Meldungen, daß man dort die „Bremen" gesichtet hätte, liegen allerdings auch nicht vor. Dieses Wetter, die Dunkelheit usw. können aber daran schuld sein. Fachkreise in Amerika sind zurzeit optimistisch und glauben an das Gelingen des Unternehmens, zumal sich das Wetter über dem Ozean gebessert hat.

Mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen wird jeder den Flug der Mutigen weiter verfolgen, wenngleich starke Besorgnisse nicht von der Hand zu weisen sind.

•

Aus der großen Reihe der uns vorliegenden Nachrichten veröffentlichen wir die folgenden:

Keine Spur.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 13. April. Seitdem das deutsche Flugzeug „Bremen" zuletzt über der Aran-Insel an der Nordwestküste Irlands von der dortigen Küstenwache gesichtet wurde, ist in London keine Meldung mehr über den weiteren Verbleib eingetroffen. Eine Nachricht, daß es noch 800 Meilen westlich von Irland gesehen worden sei, stellte sich bald als ein Mißverständnis heraus. Die letzten Wettermeldungen aus Amerika sind außerordentlich günstig. Der Sturm, der am Donnerstag morgen noch an der Ostküste Amerikas herrschte, hat sich vollständig gelegt. Das Wetter ist nach Mitteilungen des amerikanischen Wetterbüros sowohl über dem Atlantik wie auch an der Küste von Neufundland ruhig und schön. Alle Flugplätze zwischen St. Johns auf Neufundland und Neuyork lassen während der ganzen Nacht ihre Feuer brennen. Für den Fall, daß die deutschen Flieger erfolgreich sein sollten, sind auf dem Flugplatz Mitchellfield und den Zugangsstraßen von der amerikanischen Polizei umfassende Vorbereitungen getroffen, um den sicher zu erwartenden Ansturm der Menge so zu organisieren, daß dem landenden Flugzeug keine Schwierigkeiten bereitet werden.

Nach den Berechnungen auf dem Flugplatz Baldonel erwartet man dort, daß die „Bremen" die Lichter von Neufundland etwa um 5,30 Uhr irischer Zeit sichten würde.

Neufundland berichtet . . . !

WTB. St. Johns, 13. April. (Drahtber.) Trotz schärfster Beobachtungen haben die Küstenstationen, Leuchttürme, Funkstationen und Telegraphenstationen bis gegen Mitternacht das Flugzeug Bremen nicht gesichtet. Von der Trinity Bay, an der südöstlichen Küste von Neufundland, wurde Motorgeräusch gemeldet, doch blieb bisher eine Bestätigung dieser Wahrnehmung aus. Das Wetter ist unklar.

WTB. St. Johns (Neufundland), 13. April. (Drahtber.) Um halb 5 Uhr morgens (deutsche Zeit) war das Wetter wieder klar. Der Wind hatte südöstliche Richtung. Auch von den Küstenstationen ist bisher von der Bremen nichts gesehen worden.

24 Schiffe haben nichts gesehen.

WTB. Neuyork, 13. April. (Drahtb.) Kurz nach Mitternacht melden die Funkstationen, daß sie von keinem der 24 Schiffe, die sich vermutlich in der Nachbarschaft der Bremen befänden, irgend welche Auskunft über das Flugzeug erhalten hätten.

Wetterberichte aus Amerika.

WTB. Neuyork, 13. April. (Funkspr.) Das Wetter ist hier der Jahreszeit entsprechend rasch wechselnd. Die Aussichten für das Gelingen des Fluges werden vom Wetterbüro als im wesentlichen günstig bezeichnet. Aus Neuschottland meldete der Wetterbericht gestern abend klares Wetter, später Regen und Wind, dann wieder klarer werdenden Himmel. Das Wetterbüro in Washington meldete am späten Abend Nord-

Zum dritten Deutschen Akademikertag in Elberfeld.



Von rechts nach links.

Sitzend: Dr. Urbahn, Prof. Dr. Luckh, Dr. Hoppmann, Prof. Dr. Hupfeld, Prof. Dr. Wundt, Peters, Prof. Dr. Kaltähne-Danzig.

Stehend: Studienrat Dr. Weimann, Dr. Körber-Wien, Josef Hoffmann, Studienrat Küster, Dr. Blunk-Hamburg, Dr. Tillmanns, Dr. Maaß, Pfarrer Koschade, Schmadel, Direktor Rihlein, Pfarrer Walther-Erlangen, Geheimrat Oerstenhauer-Weimar, Dr. ing. Wachs, Dr. Vier-Hannover.

weststurm über Maine, Gegenwind, schwere Wolken und schlechte Sicht.

Das Neuyorker Büro nimmt an, daß es der „Bremen" gelungen ist, zwei Stürmen auszuweichen, von denen der eine nördlich von Kanada in Neu-England, der andere weiter östlich lag.

Jedenfalls würde das Flugzeug auf der Südstrecke mehrere hundert Meilen lang auf starken Gegenwind und möglicherweise auch auf Regen stoßen.

TU. Hamburg, 13. April (Funkspr.) Ueber die Wetterlage an der amerikanischen Küste gibt die Seeflug-Abteilung der deutschen Seewarte um 9 Uhr folgenden Bericht heraus:

Ueber Neuschottland liegt ein Tiefdruckgebiet, so daß über Neufundland und Süd-Kanada kalte westliche Winde wehen, während unmittelbar an der Küste und über dem Ozean warme westliche Winde herrschen. Demzufolge bildet sich an der Grenze der beiden verschiedenen Luftströmungen eine ausgedehnte Niederschlagsfront aus, bei der stellenweise stärkere Schneefälle auftreten. Dieses Tiefdruckgebiet bewegt sich langsam nordostwärts, so daß in den Abendstunden eine Besserung der Wetterlage auf dem letzten Teil des Fluges der „Bremen" eintreten wird.

*

Neuyork in Erwartung.

WTB. Neuyork, 13. April. (Funkspr.) Obwohl heute früh noch keinerlei Nachrichten über den Verbleib der „Bremen" vorlagen, kommt in den Morgenblättern unter den Kreisen, die den Empfang vorbereiten, eine durchaus hoffnungsvolle Stimmung zum Ausdruck, da die Tatsache, daß das Flugzeug bisher nicht gesichtet, durch die Wetterverhältnisse und die Dunkelheit verständlich erscheint. Nach Ansicht der Sachverständigen sind die Flieger kaum vor Mittag zu erwarten. Trotzdem werden auf dem Landungsplatz Mitchellfield von 8 Uhr morgens an die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Das städtische Empfangskomitee und die deutsch-amerikanische Handelskammer sowie die Gesellschaft zur Förderung des Flugwesens trafen alle Vorbereitungen für den Empfang der „Bremen". Das Schwesterflugzeug der „Bremen" steht in Mitchellfield bereit und soll der „Bremen" entgegenfliegen, sobald das Flugzeug gesichtet ist. Commander Byrd gab der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die „Bremen" bald irgendwo an der Küste eintreffen müßte, gleichgültig ob sie ihren ursprünglichen Kurs eingehalten hat oder nicht.

Man verweist hier darauf, daß bei Lindbergh und Chamberlin usw. die Nachrichten ebenfalls ausblieben, solange die Flugzeuge über dem Ozean sich befanden.

Mit großer Befriedigung ist festgestellt worden, daß das Wetter über Neufundland sich aufklärt, jedoch wird auch damit gerechnet, daß die „Bremen" eine schwierige Zone zu durchfliegen hat. Dem deutschen Wagemut singt man überall ein Loblied. Sämtliche Korpskommandanten der Staaten Neuyork und Boston und alle Küstenstationen sind angewiesen worden, sich in den Dienst des Fluges zu stellen und den Fliegern jede Unterstützung zuteil werden zu lassen. Sämtliche Zeitungen veröffentlichen Leitaufsätze und hoffen, daß der „Bremen" ein glückliches Schicksal zuteil wird.

*

Auch am Freitag um 11,20 mitteleuropäische Zeit noch nicht ....

TU. Neuyork, 13. April. (Funkspr.) Um 11.20 Uhr MEZ. waren die Flieger noch nicht gesichtet, obwohl in Neufundland und Neuschottland der Tag angebrochen war.

Hat die „Bremen" die Route geändert?

TU. Neuyork, 13. April. (Funkspruch.) Vielfach wird angenommen, daß die „Bremen" die südliche Route einschlug, so daß darauf das Ausbleiben der Nachrichten zurückzuführen ist.

Wie Köhl Ozeanflieger wurde.

Hauptmann Hermann Köhl kann in wenigen Tagen seinen 40. Geburtstag feiern, denn er ist am 15. April 1888 in dem Städtchen Neu-Ulm als Sohn eines Offiziers geboren. Nach einem Besuch des Realgymnasiums zu Augsburg wurde er Offizier im 13. Pionierregiment zu Ulm, mit dem er ins Feld zog. Nachdem er durch einen Beinschuß verwundet worden und für den Pionierdienst nicht mehr geeignet war, wurde er Flieger und erhielt seine erste Ausbildung bei der Fliegerabteilung 41. Mehrere Monate war er als Artilleriebeobachter tätig, bis er durch die Versetzung zur Flugstaffel 22 des Bombengeschwaders 7 mit der Führung eines Kampfflugzeuges beauftragt wurde. Nach mehreren Erfolgen wurde er von zwei französischen Fliegern abgeschossen. Nach seiner Heilung kam er zum Bombengeschwader 4, wo er bei der Staffel 19 Dienst tat. Wegen seiner Verdienste um das Flugwesen im Kriege bekam er den Orden Pour le merite und wurde bereits im Alter von nicht 30 Jahren zum Hauptmann befördert. Zur gleichen Zeit erhielt er das Kommando des Bombengeschwaders 7. Nach einer schweren Verwundung im Luftkampf wurde er gefangen genommen und kam in das Gefangenenlager Montoire sur le Loire, von wo er im Jahre 1919 entfloh. Mehrmals wurde er mit Kameraden erwischt, wie er sich an den Drahtverhauen des Gefangenenlagers zu schaffen machte. Am Fluchttag selbst wurden die Kameraden niedergeschossen. Köhl legte nur einen Teil des Weges zu Fuß zurück. Er hatte den Mut, die Eisenbahn zu benutzen. Da er schlecht französisch sprach, spielte er den geistig Minderwertigen. Wie aber über die Grenze kommen? Köhl besaß eine kleine Karte von einem Stück des Grenzgebietes. An einer Stelle ist die Rhonegrenze zwischen Frankreich und der Schweiz, dort mußte er hinüberschwimmen. Und unter äußerster Kraftanspannung erreichte er durch die eisigen reißenden Wellen des geschwollen Stroms in einer furchtbaren Gewitternacht das schweizerische Ufer.

Vorübergehend war er nach dem Kriege bei der Polizeifliegerstaffel in Böblingen beschäftigt. Er trat wenige Monate später bei der Reichswehr ein, wo er eine Kompagnie führte. Im Jahre 1925 nahm er seinen Abschied, da er bei den Junkerswerken als Nachtluftleiter und Verkehrsflieger auf der Strecke Berlin-Warnemünde-Stockholm seinem Fliegerberuf, der ihm lieb geworden war, nachgehen wollte. Später trat er zur Deutschen Luftshansa über. Die Lufthansa hat den Ozeanflug zwar abgelehnt, und Köhl hat sein Verhältnis zu ihr gelöst. Wer die Verhältnisse aber näher kennt, nimmt das Zerwürfnis nicht so tragisch.

*

Frhr. G. G. v. Hünefeld hat die „Bremen" mit Mitteln, die ihm von persönlichen Freunden zur Verfügung gestellt worden sind, für eigene Rechnung gekauft. Der Norddeutsche Lloyd ist offiziell nicht an dem Flugunternehmen beteiligt. Hünefeld ist Syndikus des Norddeutschen Lloyds und bereits seit einiger Zeit beurlaubt. In Bremen hatte man den Start vom 26. März erst aus den Zeitungen erfahren. Die Zwischenlandung in Irland war deshalb erfolgt, weil die Flieger den größten Wert darauf legten, möglichst viel Brennstoff mitzunehmen. Aus diesem Grund wurde auch auf die Mitnahme der schweren Sendeanlage (Hünefeld hatte bereits deren Bedienung erlernt) und aller übrigen Rettungsvorrichtungen, Gummiboote, Ringe usw., verzichtet. Hünefeld äußerte, daß die Möglichkeit zur Rettung mit Hilfe dieser Einrichtungen so gering wäre, daß es sicherer sei, den Aktionsradius des Flugzeugs durch Mitnahme größerer Brennstoffvorräte zu erweitern.

Die englischen Zeitungen berichten ausführlich über das Monokel, die Zigarre und das Lächeln des Barons Hünefeld. Besonderen Eindruck scheint es gemacht zu haben, daß, während die beiden Piloten einem Gottesdienst beiwohnten, der deutsche Baron mit einer Zigarre im Munde im Flugzeug ungeduldig auf die Abfahrt wartete. Im Schwanzteil der „Bremen" ist ein Kruzifix angebracht worden, das dem Hauptmann Köhl von Offizieren des irischen Luftkorps zum Geschenk gemacht worden ist.

Es gibt keine Entfernungen mehr ...

D.-Fluglinien der Lufthansa: Köln—Berlin in 4 Stunden. Abkürzung der Zwischenlandezeiten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 13. April. Der Sommerfahrplan der Deutschen Lufthansa, der am 23. April einsetzt, wird so umfangreich sein, daß täglich mehr als 60 000 Kilometer Luftweg beflogen werden. Als Neuerung in dem Fahrplan tauchen diesmal sogenannte D-Fluglinien auf. Sie werden auf den Strecken Berlin-Köln in 4 Stunden, Berlin-Zürich in 5 Stunden, Berlin-Frankfurt in 2¼ Stunden und Berlin-Wien in 4 Stunden ohne Zwischenlandung geflogen werden.

Auch der Wochenendverkehr ist im Sommerfahrplan stark ausgebaut und die Flugdauer auf den bisherigen Strecken durch Abkürzung der Zwischenlandezeiten stark verringert. So ist zum Beispiel die Strecke Berlin-Moskau 3 Stunden, Berlin-Basel 70 Minuten und Berlin-Paris 40 Minuten verkürzt. Es wird nur noch in Köln zwischengelandet, während der zweite Unterbrechungshafen Essen-Mülheim einen Zubringerdienst nach Köln erhält. Neu ist schließlich ein Sonntagsflugdienst zwischen Berlin und Paris, der wohl als Beginn eines allgemeinen Sonntagsluftverkehrs zu werten ist. Im vergangenen Sommer war nur die Nachtflugverbindung Danzig-Königsberg im Gange. In diesem Sommer kommt die Strecke Berlin-Hannover als Nachtflugstrecke hinzu. Die nächsten Strecken, die als Nachtflugstrecken ausgebaut werden, sind Berlin-Halle-Leipzig, Fürth-Nürnberg-München und Berlin-Breslau-Gleiwitz.

Die „Weltenraum-Rakete" erfunden?

Erfolgreiche Versuche mit einem Motorwagen auf der Opelrennbahn. Demnächst auf der Avus Vorführungen. — Große Zukunftspläne.

Der erste Schritt zu einer Konstruktion des „Weltenraumschiffs" nach Max Baliers Plänen ist verwirklicht. Ein Raketenwagen ist gestern abend auf der Opelrennbahn gestartet und hat in 8 Sekunden eine Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer erzielt.

*

Ueberraschend kommt die Meldung, daß auf der Opelrennbahn die ersten Versuche mit einem neugebauten Raketenfahrzeug stattgefunden haben, bei denen schon nach 8 Sekunden eine Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer erreicht werden konnte.

Die Opelwerke in Rüsselsheim teilen über die gestrigen Versuchsfahrten offiziell folgendes mit:

„Wir hatten den Wunsch, unsere Versuche völlig geheim durchzuführen und sind erfreut, daß uns dies ein ganzes Jahr lang vollkommen gelungen ist. Durch die Verlegung der Versuche auf die für jedermann zugängliche Opelbahn war allerdings die Oeffentlichkeit nicht mehr auszuschalten, und wir wären auch von uns aus in diesen Tagen mit dem Versuchsergebnis herausgekommen. Es handelt sich nicht um einen Gebläsemotor oder eine Turbine, sondern um ein Raketen-Aggregat, das nach den Ideen des als phantastisch verschrienen Privatforschers Max Valier geschaffen wurde. Unsere langwierigen und mühevollen Arbeiten haben zu dem erwarteten Erfolg geführt, und es ist schon heute möglich, alle bisher erreichten Geschwindigkeiten zu überbieten. Noch im Laufe des Monats werden wir, lediglich um den Fachkreisen die Richtigkeit des neuen Antriebsprinzips zu beweisen, eines unserer Fahrzeuge in Berlin mit der auf der Avusbahn möglichen Geschwindigkeit (150 Stunden-Kilometer) vorführen und darauf mit einem auf Schienen laufenden Wagen den von England gehaltenen Geschwindigkeitsrekord zu brechen suchen. Die Reichsb.-Verw. hat sich schon vor mehreren Wochen bereit erklärt, uns eine geeignete Strecke zur Verfügung zu stellen. Wir sind uns darüber klar geworden, daß das Opel-Sander-Aggregat (Ingenieur Sander ist der Konstrukteur des Raketen-Motors) zwar für die Bewegungsverhältnisse auf der Erdoberfläche gewaltige und bisher für unmöglich gehaltene Leistungen vollbringt, daß es aber in seiner jetzigen Gestalt doch nur eine Vorstufe auf dem Wege zum Raketenflugzeug und späteren Weltraumschiff im Sinne des Valier-Projektes bildet. Nichtsdestoweniger wären wir schon heute in der Lage, mit unbemannten Maschinen dieses Typs in die Hochschichten der Erdatmosphäre vorzudringen und sind überzeugt, daß es uns noch in diesem Jahre gelingen wird, auch in den leeren Weltraum vorzustoßen. Ueber diese Teile unserer Forschungsarbeit, die auch für die Meteorologie von größtem Interesse ist, kann aus begreiflichen Gründen Näheres noch nicht gesagt werden. Wir hoffen dabei auf materielle Unterstützung durch Bewilligung eines geringfügigen Teiles der für Luftfahrt und Höhenforschung bereitgestellten Mittel, da wir an dem genannten Problem nur wissenschaftlich interessiert sind und nur aus Gründen des Ansehens Deutschlands einen deutschen Erfinder durch Bereitstellung von Mitteln und Einsatz unserer praktischen Erfahrungen fördern wollten."

*

Ueber das interessante Experiment in Rüsselsheim berichtet die „Frkf. Ztg." folgendes:

„Den erstaunten Besuchern wurde ein Wagen vorgeführt, der in seiner äußeren Form einem modernen Rennwagen vollkommen ähnelt, der jedoch keinen Motor aufwies, sondern der unter der Motorhaube lediglich einen Akkumulator und eine anscheinend recht einfache elektrische Zündungsvorrichtung enthielt. Dafür war der interessanteste Teil des Wagens die Rückwand, die für einen Rennwagen auffallend hoch war und aus der in vier horizontalen Reihen 12 dicke Metallrohre herausstanden, in die je zwei elektrische Drähte eingeführt waren. Der Antrieb dieses neuen Wagens baut sich somit auf ganz neuen — wenigstens für die Praxis ganz neuen — Prinzipien auf. Es handelt sich hier also nicht darum, die Antriebskraft aus einem Verbrennungsmotor, etwa aus einer Kolbenmaschine oder aus einer Turbine zu entnehmen, sondern hier die Energie hochgespannter Gase auszunutzen, die aus einer Düse mit großer Geschwindigkeit ins Freie strömen und dadurch auf den Körper, dem sie entströmen — hier das Auto — eine Antriebskraft ausüben. Dieses Prinzip ist jedem schon von der gewöhnlichen Rakete her bekannt, in deren Hohlraum Pulver verbrennt, dessen Verbrennungsgase mit zischendem Geräusch aus einer unteren Oeffnung austreten und die Rakete in die Höhe treiben. Das, was man am Donnerstagnachmittag auf der Opel-Rennbahn bei Rüsselsheim zu sehen bekam, ist „weiter nichts" als eine Uebertragung dieses Prinzips ins Große, allerdings in einem Ausmaß, wie man es bisher noch nie in der Praxis versucht hat. Der geistige Vater dieser Versuche ist Max Valier, der bekannte Verfechter des Raumschiff-Gedankens, der durch die Anwendung des Raketen-Prinzips nicht nur ein Vordringen in die höchsten Luftschichten für möglich hält, sondern der sogar nur auf diesem Wege einen Transozean-Verkehr und die Eroberung des luftleeren Raumes, also des Weltraumes, für möglich hält. In dem Pyrotechniker Sander fand er einen erfahrenen Helfer, der der Lösung der außerordentlich großen technischen Schwierigkeiten durch seine neuen Raketen wesentlich näher gekommen ist und in der Firma Opel eine stark interessierte, opferfreudige und sehr starke finanzielle Hilfskraft, die alles tun wird, um die Lösung dieses Problems zu beschleunigen.

Die Vorführungen mit dem neuen Rennwagen — es war der zweite Versuch dieser Art — waren sehr überzeugend, obwohl hier bei weitem noch nicht die theoretisch mögliche Geschwindigkeit erreicht wurde. Auf elektrischem Wege wurden für das Anfahren zwei Raketen entzündet, die unter starkem Getöse, unter imposanter Flammenbildung und unter äußerst starker Rauchentwicklung abbrannten. Der Wagen erhielt innerhalb acht Sekunden auf einer Strecke von etwa 60 Meter eine Geschwindigkeit von mehr als 95 Stundenkilometer, eine Leistung, die bisher noch von keinem benzinbetriebenen Wagen erreicht wurde. Der Fahrer brach dann den Versuch ab, weil er einfach körperlich dem unheimlichen Beschleunigungsvermögen dieses Wagens nicht standhalten konnte.

Es kam bei diesem Versuch auch nicht darauf an, irgendeinen Geschwindigkeitsweltrekord zu brechen, sondern es kam lediglich darauf an, zu beweisen, daß dieses Prinzip sich in der Praxis verwirklichen läßt. Daß sich nach einer Verbesserung der Zündungsvorrichtung, durch gleichmäßiges und ineinander übergreifendes Abbrennen der Raketen ein Fahrzeug schaffen läßt, das geeigneter ist, über kurze Distanzen Geschwindigkeiten zu erreichen, die bisher noch nie mit einem Fahrzeug aufgestellt wurden, das liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Natürlich fragt man aber bei solchen Versuchen nach der rationellen Verwertbarkeit dieser Erfindung. Ein neuer Weltrekord über einen Kilometer, der demnächst auf der Avusbahn bei Berlin aufgestellt werden soll, soll nur eine Zwischenstation auf dem Wege zur endgültigen Auswertung dieser Versuche sein. Die Anwendung dieses Raketenprinzips ist keineswegs für erdgebundene Fahrzeuge geplant. Die wirkliche Anwendungsmöglichkeit liegt nur auf dem Gebiete der Luftschiffahrt, da ein hoher Wirkungsgrad, der eine betriebsmäßige Anwendung dieser Erfindung ermöglicht, erst bei hohen Geschwindigkeiten eintritt. Die Firma Opel wie auch der Erfinder äußerten sich über ihre Zukunftspläne sehr zuversichtlich.

Der Anschlag in Mailand.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Eine Spur?

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 13. April. Die italienische Regierung hat Maßnahmen vorgesehen, um die Untersuchung wegen des Bombenattentats in Mailand mit dem größten Nachdruck zu fördern. Von dem außerordentlichen Gericht zum Schutze des Staates wurden der Mailänder Rechtsanwalt Bolzano, der leitende Untersuchungsrichter Oberst Marconi sowie der Hauptkanzler des Gerichts mit der Untersuchung beauftragt. An der Untersuchung, die in Mailand geführt wird, nehmen außerdem ein Oberstleutnant, ein Major und fünf Offiziere der Karabinieri teil. Die Nachforschungen haben bisher noch nicht zur Ermittlung der Täter geführt.

Am Dienstag morgen hatte die Polizei einen anonymen Brief erhalten, worin ein ehemaliger Anarchist mitteilt, daß von einigen seiner früheren Genossen ein schreckliches Attentat geplant werde. Schon am Donnerstag abend sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Die Polizei ist überzeugt, daß die Attentäter im Anarchistenlager zu suchen seien. Unter den als Sicherheitsmaßnahme schon vor der Ankunft des Königs verhafteten Personen befindet sich auch ein Extremist, der gestanden hat, der berüchtigten Verbrecherbande Polastre angehört zu haben. Er wurde verschiedenen scharfen Verhören unterzogen, da es die Polizei nicht für unwahrscheinlich hält, daß er zur Identifizierung der Schuldigen beitragen könne.

Obwohl die Behörden über die Ergebnisse ihrer Untersuchung strengstes Stillschweigen bewahren, ist laut „Corriere della Sera" eine, wenn auch nur leise Spur für die Ermittlung der Schuldigen entdeckt worden. Sie beruht auf den Aussagen zweier junger Frauen, die in einem Hause auf der Piazza Giulio Cesare wohnen und am Abend vor dem Attentat beim Fensterreinigen einen jungen, gut gekleideten Mann beobachtet haben wollen, der vor dem Hause auf und ab ging und verdächtig um sich blickte. Der junge Mann spazierte auf dem Fußsteige, auf dem der Laternenmast stand, in dessen Sockel die Höllenmaschine versteckt worden war. Eine der Frauen will sogar gesehen haben, daß er eine in Zeitungspapier gewickelte kleine Schachtel bei sich trug.

Rom unter dem Eindruck des Anschlages.

TU. Rom, 13. April. (Funkspruch.) Auf Rom lastet düster der traurige Eindruck des Bombenanschlags in Mailand. Bis in die späten Abendstunden waren die Straßen und Plätze der Stadt angefüllt mit Menschen, die auf Einzelheiten warteten. Die Musikkapellen in den Restaurants und Kaffeehäusern wurden aufgefordert, den Königsmarsch zu spielen. Ueberall werden Beifallskundgebungen für den König veranstaltet. Beim König liefen fortgesetzt Kundgebungen und viele Telegramme ausländischer Staatsmänner ein.

Das Begräbnis der Todesopfer findet Samstag auf dem großen Mailänder Friedhof statt. Die Leichen werden auf Lafetten in feierlichem Zuge zur letzten Ruhestätte gebracht werden.

Mussolini an den König.

WB. Rom, 13. April. Mussolini hat an den König ein Telegramm gerichtet, in dem er seiner Genugtuung über das Mißlingen des Anschlags Ausdruck gibt und seine Ergebenheit für den König versichert. In einem Telegramm an den Mailänder Bürgermeister versichert Mussolini seine Sympathien mit den Opfern des Anschlags und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Faschismus und die faschistische Disziplin aus dem Anschlag gestärkt hervorgehen werden.

Italienische Blätterstimmen.

Rom, 13. April. Die Zeitungen erklären in ihren Kommentaren, das Attentat sei nicht als vereinzelter Terrorakt, sondern als Bestandteil eines umfassenden Planes aufzufassen.

WTB Mailand, 13. April. (Drahtb.) Zu dem Anschlag auf den König von Italien schreibt der Herausgeber des „Popolo d'Italia", Arnaldo Mussolini, ein Bruder des Ministerpräsidenten: Die Konstruktion der Höllenmaschine und andere Umstände berechtigen zu der Annahme, daß als Täter nicht gewohnheitsmäßige, sondern politische Verbrecher in Betracht kommen. Diese müssen streng bestraft werden. Im Artikel wird sodann die außerordentlich ruhige Haltung der Bevölkerung und die bewunderungswürdige Haltung des Herrscherpaares hervorgehoben, der das ganze Eröffnungsprogramm abwickeln wollte und sich sodann zu den Verwundeten begab und die Opfer besuchte. Eine Menge von Zehntausenden habe durch ihre Kundgebungen die Gefühle der Stadt Mailand zum Ausdruck gebracht.

Die Verurteilung im Ausland.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 13. April. Verschiedene Blätter veröffentlichen Kommentare zu dem Attentat gegen den König von Italien. Die faschistisch eingestellten Blätter äußern eine lebhafte Entrüstung. Die Linksblätter bedauern zwar, daß das Attentat unschuldige Opfer gefordert habe, setzen es aber letzten Endes auf das Konto der Auflehnung der freiheitliebenden Italiener gegen die faschistischen Unterdrücker und erblicken im faschistischen Regime den Hauptschuldigen.

TU. Budapest, 13. April. (Funkspruch.) Alle Morgenblätter befassen sich mit dem Bombenanschlag gegen den König von Italien und geben einmütig ihrem Abscheu gegenüber einer Tat kund, die, abgesehen vom menschlichen Standpunkt, politisch unbegründet erscheint. Der Anschlag habe nur das Gegenteil bewirkt.

*

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 13. April. Der Papst hat durch den Erzbischof von Mailand seinen Segen für die unschuldigen Opfer und Tröstung für die Verletzten übermitteln lassen. Der „Osservatore Romano" schreibt zu dem Attentat, daß sich über eine solche Verruchtheit der lebhafte Protest der ganzen Christenheit erhebe.

Auch ein Anschlag auf Mussolini?

WTB. Lugano, 12. April. Dem „Corriere della Sera" wird aus Como gemeldet: Auf der Eisenbahnlinie, die der Zug mit dem nach Rom zurückkehrenden Ministerpräsidenten Mussolini benutzen sollte, entdeckte man vor der Durchfahrt des Zuges eine schwere Explosivbombe, an der ein Draht befestigt war, der von einem im Versteck liegenden Manne gehalten wurde. Der Mann wurde festgenommen.

*

Die obige Meldung ist aber bisher nicht bestätigt worden. Infolgedessen ist noch nicht geklärt, ob auf den Zug Mussolinis ein Attentat geplant und verhindert worden ist. Die Meldung von diesem Anschlag stammt aus der norditalienischen Stadt Como und fand sich in der Tessiner Presse. Von dem italienischen Generalkonsulat in Genf wurde sie energisch in Abrede gestellt, doch wurde das Gerücht von diesem geplanten Anschlag auf den Zug des Duce auch in Mailand verbreitet. Aber auch dort harrt es noch der Bestätigung. Es wird aber erklärt, daß kein Mann verhaftet worden sei.

Neuer Bombenanschlag gegen eine Milizkaserne.

TU. Berlin, 13. April. (Funkspr.) Wie die B. Z. aus Mailand meldet, hat sich in der Milizkaserne Carroccio von Mailand heute vormittag eine Explosion ereignet, deren Gründe noch unaufgeklärt sind. Es gab zwei Tote und einige Verletzte.

*

Nach anderer Meldung ging das Gewehr eines Milizsoldaten, das dieser zwischen den Knien hielt, während er den Leibriemen umschnallte, plötzlich los. Das Geschoß ging durch eine Gruppe von Milizsoldaten hindurch, von denen zwei getötet und drei verletzt wurden.

Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau.

WTB. Essen, 12. April. (Drahtb.) Die Verhandlungen der gestern vereinbarten Kommission haben sich in der Hauptsache darauf beschränkt, die Auswirkung der von den Gewerkschaften beantragten Arbeitszeitverkürzung auf die Selbstkosten festzustellen. Anschließend hieran wurde noch die Lohnfrage behandelt.

Die Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie.

WTB. Chemnitz, 12. April. Der Aussperrungsbeschluß der Vereinigung der Verbände sächsischer Metallindustrieller ist zur Durchführung gelangt. Von der Aussperrung werden ca. 250000 in der sächsischen Metallindustrie beschäftigte Arbeiter betroffen.

Die Schlichtungsverhandlungen beginnen.

TU. Berlin, 12. April. Die Verhandlungen, die heute im Arbeitsministerium über die Lohnfrage in der sächsischen Metallindustrie begannen, wurden nach mehrstündiger Dauer ergebnislos abgebrochen. Es wurde eine Schlichterkammer eingesetzt, die erstmalig am kommenden Montag zusammentreten wird.

Auch um 1 Uhr mittags in London keine Nachricht.

WB. London, 13. April. Bis 1 Uhr nachmittags sind in London keinerlei Nachrichten über den Verbleib der „Bremen" eingegangen, die irgendwie eine Aufklärung über das Schicksal der Flieger geben könnten. Sowohl Dampfer, die in Neuyork eingetroffen sind, als auch Berichte aus Neufundland besagen, daß bisher nichts von der „Bremen" gesehen worden ist. Der letzte Wetterbericht aus St. Johns (Neufundland) lautet nicht allzugut. Das Wetter wird schlechter und der Himmel bewölkt sich. Eine Windstärke von 60 englischen Meilen pro Stunde begleitet die atmosphärische Störung.

Dritter Deutscher Akademikertag in Elberfeld.

Nach der Eröffnungssitzung des Vormittags galt der Nachmittag vorwiegend Besprechungen der amtlichen Vertreter der studentischen Verbände und der Altherrenverbände.

In einem die Besprechungen einleitenden Vortrag betrachtete Dr. Ispert, Elberfeld,

die Not unseres Volkes und die daraus erwachsenden Aufgaben des deutschen Akademikers.

Der Krieg habe uns den Wert des einzelnen gegen den Unwert der Zahl erkennen und im Grauen der Materialschlacht einen neuen entschlossenen und besonnenen Menschenschlag entstehen lassen. Gerade heute, in einer Zeit unglücklicher Kompromisse, müsse man daran denken, daß der Geist alle Entwicklung gestalte, und daß jeder mit der notwendigen Wandlung zuerst bei sich selbst beginnen müsse.

Bei einer Betrachtung der innersten Triebfedern des Geschehens dürfe man nicht vergessen, daß gerade die Akademiker die unbegreiflichen Werte des Blutes, der Heimatscholle und des Glaubens zuerst aufgegeben hätten, als man die Herrschaft der Vernunft aufgerichtet habe. Mehr als in anderen Einrichtungen des öffentlichen Lebens sei gerade durch das Akademikertum in den Hochschulen der Weg abstrakter Forschung auf Kosten der Erkenntnis der tiefen Lebenszusammenhänge beschritten worden.

Immer sei die akademische Jugend revolutionär gewesen. Wenn sie aber den Weg zu den Parteien, die die Revolution und das Revolutionäre für sich in Anspruch genommen hätten, nicht habe finden können, so liege das daran, daß wir 1918 eine geistige Umwälzung überhaupt nicht gehabt hätten, da diese sogenannte Revolution nur der Abschluß einer jahrhundertelangen Entwicklung gewesen sei, die bereits Ende des 18. Jahrhunderts ihren Höhepunkt überschritten hätte. Heute ständen wir in Deutschland, wo alles Schöpferische und Bluthafte nicht gewürdigt werde, vor einem riesigen geistigen Trümmerfeld. Zur Forderung für ein werdendes neues Zeitalter werde es da, daß der Herrschaft der Zahl die Herrschaft der Gemeinschaft, der Schichtung in Klassen eine Schichtung nach Gesinnung, und der Einstufung nach Einkommen eine solche nach Leistung entgegengesetzt werde. Der Weg zum Ziel müsse begangen werden in einer rücksichtslosen Lösung von veralterten Bindungen und im Widerstand gegen weitere geistige und politische Ueberfremdung.

Da dürfe aber auch nicht übersehen werden, daß unsere studentische Erziehung heute noch vom alten Geist sei. Noch seien die Verbände im alten Geist aufgebaut. In den zwischen der Altherrenschaft und der aktiven Studentenschaft immer wieder entstehenden Spannungen würden sich aber heute schon Ansätze zu neuem Leben offenbaren. Die Verbände müßten vom System der Mehrheitsbeschlüsse umgestellt werden zum Führergedanken, damit die Akademikerschaft zum Akademikertum werde. Was morsch und überaltert sei, solle geopfert werden. Ein neues Geschlecht sei im Entstehen, dessen Weg die Gemeinschaft und dessen Ziel die Freiheit sei.

In einem öffentlichen Vortrag in der Elberfelder Stadthalle behandelte Oberingenieur Arnhold-Gelsenkirchen das Thema:

„Lohnsklaverei oder Arbeitsfreudigkeit?"

Heute sei als Ausfluß des Versailler Diktates, so betonte der Redner u. a., der Lebensraum unseres Volkes derart eingeengt, daß sich nicht nur seine Gesellschaftsschichten zu zerreiben drohten, sondern daß auch im Kampf um das tägliche Brot die niedrigsten Leidenschaften lebendig würden. Diese große Wirtschaftsnot unseres Volkes werde nicht überwunden, indem man zu wirtschaftlichen oder politischen Experimenten greife. Ausgangspunkt zu ihrer Ueberwindung sei die Verbesserung und Verbilligung der Warenerzeugung. Drei Mittel seien da von der deutschen Industrie angewandt worden.

Das erste unter dem Schlagwort Mechanisierung bekannte Mittel, das die Menschenkraft durch die Maschine ablöse, führe zwar vorwärts, sei jedoch durch die Kräfte des Menschen begrenzt. Auch der zweite Weg, die Nationalisierung, sei für Deutschland begrenzt. Auch hier sei der deutsche Betriebsmensch der entscheidende Faktor, der der Rationalisierung Grenzen stecke.

Hoffnungsfroh werde da heute von weitblickenden Industriefirmen ein dritter Weg beschritten: die Verbesserung der im Betriebe tätigen menschlichen Faktoren. Da müßten alle Hemmungen, die der Betriebsmensch in seiner Arbeit empfinde, also angeborene Ungeschicklichkeit, Schwerfälligkeit und Arbeitsunfreude, beseitigt und durch neue, stärkere Triebkräfte überwunden und ersetzt werden. Erhöhung der Geschicklichkeit durch planvolle Arbeitsschulung, Vermittlung des Verständnisses für die Zusammenhänge im Wirtschaftsprozeß, Förderung der technischen Intelligenz und der Freude an der Arbeit als der wichtigsten Triebkraft müßten da angestrebt werden. Das höchste Ziel bleibe die Heranbildung von körperlich starken, geistig gewachten, von ihrer Arbeit durchdrungenen, schaffensfrohen Menschen. Wichtigster Faktor zur Belebung der Arbeitsfreude sei der richtige Vorgesetzte, der ein Vorbild sein solle und gerecht und menschlich hilfsbereit sein müßte. Darüber hinaus müsse er die Führereigenschaften haben, mitzureißen. Diese Führer, die nicht nur sachliche Könner, sondern auch Charaktere sein sollten, zu schulen, sei eine der großen Aufgaben industrieller Menschenführung.

Gerade heute sei es nötig, ein neues, wertvolles inneres Bildungsgut zu schaffen, die Bildung durch den Beruf und die in unserem schaffenden Volk schlummernden Kräfte lebendig zu machen. Die Führer seien da mitverantwortlich, daß die Not der Zeit überwunden werde in einem Geist, wie ihn Krupp in die Worte gefaßt habe: „Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein, dann bringt Arbeit Segen, dann ist Arbeit Gebet".

Der zweite Tag.

Der heutige Tag brachte zunächst die Fortsetzungen der Beratungen der amtlichen Vertreter und dann in der Stadthalle Johannisberg einen Vortrag vom Ministerialrat Gerstenbauer, Weimar:

„Der freie deutsche Mensch und das freie deutsche Volk".

Nur die Völker und Menschen seien frei, die sich eigensgesetzlich und artgemäß entwickeln könnten. In der Vergangenheit hätten die Deutschen diese Freiheit nicht gehabt, am allerwenigsten würden sie diese Freiheit heute besitzen. Hätten die Deutschen früher gegen allerlei weltbürgerliche, undeutsche Einflüsse zu kämpfen gehabt, so würden heute deutsche Wirtschaft, Politik und Kultur unbeschränkt von überstaatlichen internationalen Mächten beherrscht, die die Selbständigkeit der deutschen Nationalwirtschaft ausgehöhlt hätten. Diese zur Vernichtung des Deutschtums führende Politik werde weiter getrieben, weil durch die Herrschaft des internationalen Großkapitals im Bündnis mit dem Marxismus jede Politik nationaler Erstarkung und wirtschaftlicher Gesundung verhindert werde. Noch schlimmer aber sei die geistige Fremdherrschaft, unter der das deutsche Volk stehe, die Ueberfremdung des deutschen Geisteslebens, die Gefahr für die Reinheit der deutschen Kultur. Durch Internationalismus und Pazifismus werde heute das Nationalgefühl ersetzt, der völkische Lebenswille zerstört. Versucht werden müsse demgegenüber, durch ein geläutertes und vertieftes Nationalgefühl das deutsche eigenwüchsige, artgemäße Volkstum zu erhalten und die Herrschaft der undeutschen Mächte zu brechen, was nur durch eine allgemein völkische und sittliche Wiedergeburt möglich sei.

Zum Gedächtnis Richthofens!

Am 21. April jährt sich zum zehnten Male der Tag, an dem Manfred Freiherr v. Richthofen im Luftkampfe den Tod fürs Vaterland fand. Den kühnen Taten unseres Heldenfliegers haben selbst unsere Gegner ihre Bewunderung nicht versagt. Der „rote Ritter der Luft", wie sie ihn nach der Farbe seines Flugzeugs nannten, errang 40 Siege. Die nächste Nummer der „Wochenschau" bringt zum Gedächtnis Richthofens dessen Bildnis nach einer im Jahre 1917 im Felde angefertigten Zeichnung des Professors Arnold Busch. Der Erinnerung an die Tragik des Weltkrieges läßt die Wochenschau auch freudigere Ereignisse in Wort und Bild folgen. Für jene, die in Gedanken mit Waldemar Bonsels die Reise nach Aegypten machen, liegt in dieser Nummer die Fortsetzung seiner Berichte vor. Auch die erste telephonische Verbindung mit der kalifornischen Filmstadt Los Angeles mit der deutschen Reichshauptstadt konnte im Bilde festgehalten werden. Ein deutscher Filmstern, Emil Jannings, war der erste, der davon Gebrauch machte, um seiner Mutter guten Tag zu sagen. Und noch viel anderes gibt es, was die Wochenschau wie ein Füllhorn voll guter Gaben vor den Lesern ausschüttet, denn sie ist in aller Welt zu Hause und hat Ueberfluß an schönen Dingen.

Lokales

Lohnvereinbarungen und Schiedsspruch.

Einigung im Lohnstreit in der papierverarbeitenden Industrie.

Vor dem staatlichen Schlichtungsausschuß für das Bergische Land in Barmen kam am 12. April 1928 unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Bragard-Barmen in der Lohngruppe Papierverarbeitung für den Bergischen Industriebezirk eine Lohnvereinbarung zustande, wonach für die Arbeiter die neuen Lohnsätze des Reichslohnabkommens für Ortsklasse 2 gelten. Für die weiblichen Arbeiter wurden neue Löhne vereinbart, die eine 4prozentige Erhöhung gegenüber den bisher hier gezahlten Löhnen bedeuten. Das neue Lohnabkommen gilt bis April 1929.

Abkommen im Gehaltsstreit der Zuschneider und Direktricen.

Der Verband der Zuschneider, Zuschneiderinnen und Direktricen, Ortsvereine Barmen-Elberfeld, einerseits, und der Allgemeine Deutsche Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe, Ortsgruppe Elberfeld-Barmen, andererseits, einigten sich am 10. April unter dem Vorsitz des Stadtamtmannes Becker dahin, daß die Gehälter der Zuschneider und Direktricen in den Maßschneidereien von Barmen und Elberfeld zum Teil um 10—12 Prozent ab 1. April 1928 erhöht werden. Die Vereinbarung läuft frühestens am 31. März 1929 ab.

Schiedsspruch im Tarifstreit der Barmer Friseure.

Der staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land unter dem Vorsitz des Stadtamtmanns Becker-Barmen fällte am 11. April 1928 im Tarifstreit im Friseurgewerbe von Barmen einen Schiedsspruch, der hinsichtlich der Arbeitszeit der Friseure bestimmt: Die Arbeitszeit an Wochentagen darf nicht früher beginnen als 8 Uhr morgens und nicht später enden als 7½ Uhr (bisher 7¾ Uhr) abends. Kunden, die nach 7½ Uhr (bisher 7¾ Uhr) das Geschäft noch betreten, brauchen vom Personal einschl. Lehrlingen nicht mehr bedient zu werden außer Samstags bis 8 Uhr abends. — Die Löhne wurden durchschnittlich um 8 Prozent erhöht. Der Urlaub beträgt künftig 6 (bisher 5) Arbeitstage. Der Tarifvertrag gilt ab 14. 4. 1928 und kann frühestens zum 31. Mai 1929 gekündigt werden. Erklärungsfrist bis 20. April 1928.

Weitere Ausdehnung des Schnellfernsprechverkehrs nach Dortmund, Gevelsberg, Hagen und Hoerde.

e. Voraussichtlich im Laufe des 14. 4. (Samstag) wird der Schnellverkehr mit Dortmund, Gevelsberg, Hagen und Hörde aufgenommen. Gespräche nach diesen Orten sind dann nicht mehr beim Fernamt, sondern beim Schnellverkehrsamt anzumelden.

Elberfeld

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 15. bis zum 23. April. Sonntag, 4—7 Uhr: Festvorstellung des 3. Deutschen Akademikertages: „Egmont" (Pr. von 1.50 bis 8 Mk.); 8—10.45 Uhr: „Alt-Heidelberg" (Pr. 2). — Montag 16. April, 7.30—10.15: „Der fidele Bauer" (D 29, Pr. 3). — Dienstag 7.30—10 Uhr: „Ariadne auf Naxos" (A 32, Pr. 3). — Mittwoch 7.30—9.45 Uhr: Gastspiel Käthe Dorsch: „Pygmalion" (Pr. 4). — Donnerstag 7.30—10 Uhr: Uraufführung: „Ausbruch in Kärnten", Schauspiel von E. Wolfg. Möller, (B 31, Pr. 2). — Freitag 8—10.45 Uhr: „Ein Sommernachtstraum" (Pr. 2). — Samstag 21. April, 5.30—8 Uhr: „Die Ballerina des Königs" (7. Fremdenvorst. im Samstags-Abonn., Pr. 2). — Sonntag 22. April, 3—5.45 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (Pr. 3); 7—9.45 Uhr: „Der fidele Bauer" (Pr. 3). — Montag 23. April, 7.30—10.30 Uhr: „Die Räuber", Oper von Verdi (D 30, Pr. 3).

e.— Jubiläum. Am 14. April feiert Friedrich Gerk, Laboratoriumsmeister, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum bei der Firma J. G. Farbenindustrie, A.-G.

e.— Zur Fremdenlegion verschlagen? Seit dem 23. Februar 1928 wird der 17jährige Arbeiter Heinrich Kaiser, Schleswigerstraße 63, wohnhaft, vermißt. Er hat geäußert, in die Fremdenlegion gehen zu wollen. Es ist zweifelhaft, ob dies geschehen ist. Der junge Mann ist etwa 1,65 groß, hat rotes längliches Gesicht, blaue Augen, dunkelblondes, glattes, linksgescheiteltes Kopfhaar und trug grauen Ueberzieher, schwarz-weiß gestreiften Rock, blaue Hose, schwarze Strickjacke, Biberhemd, braune Halbschuhe, braun-graue Strümpfe und braun-weiß-schwarz-karierte Sportmütze. Angaben über den Vermißten nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— Bettwäsche gestohlen. In der Nacht zum 11. ds. Mts. ist aus dem Waschkeller des Hauses Distelbeckerstraße 34 Bettwäsche im Werte von 150 Mark gestohlen worden. Der Täter hat an der Waschküchentür, die von der Straße aus die Waschküche abschließt, ein Fenster ausgedrückt, eine eiserne Stange, die die Tür von innen sicherte, abgehoben und ist dann durch die so geöffnete Tür in den Keller eingestiegen.

e.— Ein Schleichdieb entwendete von der Flurgarderobe des Hauses Kasinogartenstraße 9 einen Herrenüberzieher im Werte von 100 Mark.

Barmen

Errichtung einer Zweigpostanstalt in Heckinghausen.

b. Die Reichspostverwaltung hat auf Antrag der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk die Errichtung einer Zweigpostanstalt in Barmen-Heckinghausen beschlossen. Das neue Postamt, das dem Postamt Barmen-Rittershausen unterstellt sein wird, wird eingerichtet, sobald sich passende Räumlichkeiten dafür gefunden haben.

Kundgebung für Oberschlesien.

b.— Die Ortsgruppe Barmen der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier veranstaltet mit Unterstützung der übrigen Grenzmarkenverbände morgen (Samstag) abend 7 Uhr auf dem Rathausvorplatz in Barmen eine Protestkundgebung gegen die Zerreißung und Vergewaltigung Oberschlesiens. Alle deutschen Frauen und Männer, die die genannten Verbände im Kampfe um die verlorene deutsche Heimat unterstützen wollen, sind zu dieser Kundgebung eingeladen. Im Anschluß daran findet eine Abstimmungsgedenkfeier in den Räumen der Bürgergesellschaft Erholung, Barmen, Karlstraße, statt.

b.— Geschenke für den Barmer Kunstverein. Für die lokale Abteilung der Gemäldegalerie wurden von Barmer Kunstfreunden die Gemälde „Selbstbildnis" und „Zorniges Mädchen" des 1837 in Barmen geborenen, 1887 in Brüssel verstorbenen Friedrich Ringel und „Frühlingstag in der Eifel" des 1870 in Barmen geborenen, 1905 in Bonn verstorbenen Ludwig Neuhoff dem Barmer Kunstverein zum Geschenk gemacht.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 15. bis zum 23. April. Sonntag 3—5.45 Uhr: „Der fidele Bauer" (Pr. 3); 7.30—10.30 Uhr: „Die Räuber", Oper von Verdi (Pr. 3). — Montag 8—10.30 Uhr: „Der Teufelsschüler", Schauspiel v. Shaw (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1). — Dienstag 7.30 bis 9.30 Uhr: Gastspiel Käthe Dorsch: „Liebelei" (Pr. 4). — Mittwoch von 7.30 bis 10.30 Uhr: „Die Räuber", Oper von Guiseppe Verdi (C 31, Pr. 3). — Donnerstag 7.30—10.15 Uhr: „Der fliegende Holländer" (B 32, Pr. 3). — Freitag geschlossen. — Samstag 21. April, 7.30—10 Uhr: „Die Räuber" (Vorst. f. d. Kaufm. Verein und d. Bühnenvolksb., Gr.B, kein Kartenverk.). — Sonntag 22. April, 3—5.30 Uhr: „Der Teufelsschüler" (6. Fremdenvorst. i. Sonntags-Abonn., Pr. 2); 7 bis 10 Uhr: „Egmont" (Pr. 2). — Montag 23. April, 7.30—10 Uhr: „Ausbruch in Kärnten", Schauspiel von E. Wolfg. Möller, (Pr. 2).

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Stadttheater. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die nächste Wiederholung der in der vorigen Woche zur Uraufführung gelangten Verdi-Oper „Die Räuber" ist für Sonntag, den 15. April, 7½ Uhr abends, im Barmer Stadttheater vorgesehen. Die nach achtzig Jahren erfolgte Wiederaufnahme des Werkes in den Spielplan der deutschen Bühnen wurde als eine Tat der Stadttheater Barmen-Elberfeld bezeichnet. — Die „Egmont"-Festvorstellung des Bundes deutscher Akademiker des Wuppertals in Elberfeld am Sonntag beginnt um 4 Uhr. Neben Hans Mühlhofer in der Titelrolle wird Hilde Nanbow als Klärchen gastieren.

b.— Der Rotter Männerchor Barmen gibt am Sonntag 15. April, 7 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Konkordia sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Der Verein wird in einer Reihe erlesener Chöre sein auf anerkannter künstlerischer Linie stehendes Können zeigen. Zur Mitwirkung wurden gewonnen: Hilde Wesselmann (Sopran) und Ernst Potthof (Klavier). Hilde Wesselmann wird mit einer geschmackvoll zusammengestellten Liederfolge (Brahms, W. A. Mozart, Fritz Jürgens) die Hörer erfreuen. Daß Ernst Potthof als Pianist eine Persönlichkeit ist, bestätigen immer wieder die heimischen und auswärtigen Kritiken.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Vortrag über Blutkrankheiten. Dienstag den 17. April 1928, abends 8 Uhr, spricht Dr. med. Offergeld-Köln im Jugendhaus, Elberfeld, Bergstraße 50, über „Blutkrankheiten: Anämie, Bleichsucht usw." Siehe auch die Anzeige.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Speckter; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Siebel.



Die neuen Stoffe

Wasch-Kunstseide moderne Dessins . . . . Mtr. **0.78**

Wasch-K'seidendruck in den neuesten Mustern, Mtr. **1.45**

Rohseide naturfarbig . . . . . Mtr. **1.95**

Indra-Kunstseide . . . . . Mtr. **2.10**

Crepeline in großem Farbsortiment, 90 cm breit . . . . . Mtr. **3.75**

Rohseide in allen Farben . . . . . Mtr. **3.90**

Tussah-Druck reine Seide, neue Dessins, für das Frühjahrskleid . . . Mtr. **4.50**

Foulard bedruckt, reine Seide . . Mtr. **5.90**

Veloutine in allen modernen Farben, doppelbreit . . . . . Mtr. **5.90**

Crepe-Georgette für das elegante Nachmittagskleid, ca. 100 cm breit . . Mtr. **6.90**

Honan-Seide in modernen Farben . . . Mtr. **6.90**

Crepe-Satin reine Seide, das weichfließende, doppelseit. Gewebe in groß. Farbenauswahl, Mtr. **12.95**

K'seidentrikot meine Spezialmarke, 140 cm breit . . . . . Mtr. **4.50**

Crepe de Chine Handdruck, doppeltbreit, Mtr. **8.75**

Veloutine-Satin das beliebte doppelseitige Gewebe, ca. 100 cm breit, Mtr. **10.75**

Crepe-Georgette Handdruck, in wunderschönen Mustern . . . . . Mtr. **12.50**

Kasha-Jumper-Stoff mit passendem uni . . . Mtr. **2.65**

Kasha-Travers für Jumper und Westen . Mtr. **3.75**

Kleider-Kasha in mod. Farb., reine Wolle . Mtr. **3.90**

Woll-Trikot-Travers für das beliebte Jumperkleid, Mtr. **3.90**

Mantel-Kasha in modernen Farben, 130 cm breit . . . . . Mtr. **4.50**

Mantelstoff in engl. Geschmack, 140 cm br., für den beliebten Frühjahrsmantel . . . . . Mtr. **6.90**

Crepe-Caid für das mod. Taillenkleid, das leicht fließende Gewebe, reine Wolle, 130 cm breit . . . Mtr. **6.90**

Woll-Crepe-Georgette für das elegante Nachmittagskleid 130 cm breit . . . . . Mtr. **9.75**

Satin-Kasha das neue Gewebe für Mäntel, in hellen Farben, 130 cm breit . . . . . Mtr. **11.50**

in unübertroffener Auswahl.

Garten-Kleider-Stoff indanthren, in neuen Frühjahrsmustern **1.65**

Zephir für Dirndlkleider . . . . . Mtr. **0.68**

Beiderwand aparte Streifen und uni indanthren gefärbt . . . . . Mtr. **1.35**

Geminder-Kleiderleinen in vielen schönen Farben . . . . . Mtr. **1.60**

Fresco-Travers für Jumper und Kleider . . Mtr. **1.65**

Tricolin in vielen hellen Farben . . Mtr. **1.95**

Voll-Viole 100 cm breit, nur neue aparte vielfarbige Dessins **2.45**

Woll-Musseline in ausgesucht schönen Mustern, Mtr. **2.25**

Voll-Voile-Bordüre 120 cm breit, in eleganter Ausmusterung . . . . . Mtr. **3.95**

K. Straus

BARMEN, MITTELSTR. 1–5

3070

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige. | Gute **Möbel** kaufen Sie bei **Bachmann & Co., Barmen, Rukmeskalle.** 3135

Billige Sondertage

für Teppiche und Läufer.

Wie üblich zum Hausputz ein außergewöhnliches Angebot bei besten Qualitäten.
Alles Nähere sagen Ihnen meine Fenster. — Nachstehend einige Beispiele:

Haargarnteppich dichte, altbewährte Qual., 250/350 **90.-**, 200/300 **60.-**

Haargarnläufer mod. farbenprächt. Streifen, 67 cm breit, Meter **2.75**, **2.95**

Plüschteppich dichtes Gewebe, bestbewährte Qualität 250/350 cm **110.-**, 200/300 cm **78.-**

Velourläufer dichte Qualität, moderne Streifen, 67 cm breit . . . . . Meter **7.95**

Kammgarnteppich ganz ausgezeichnete, besonders dichte u. prächtige gemust. Ware, 250/350 cm **148.-**, 200/300 cm **98.-**

Kokosläufer moderne Streifen, solide Qualität . . . . . 80 cm breit **2.93**, 67 cm breit **1.95**

Groß. Extra-Angebot in **Tischdecken**

G. Heinz-v. Moock
Telefon 2225 ELBERFELD Pathenaustr. 37

Groß. Extra-Angebot in **Diwandecken**

Zurückgekehrt
Dr. A. Dechesne
Facharzt für innere Krankheiten.
Barmen, Neuerweg 61.

Kinderschirme gut u. preisw. Std., Platz d. Republ. 21.

Größte Preis-Vorteile
bietet ich Ihnen beim Kauf von **Küchen, Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmern.**
Einfache u. eleg. Ausführungen führe ich nur in bester Qualitätsarbeit.
Möbellager Giesecke,
Elb., Erbstungstr. 9-11, Fernr. 3514.

Billige und gute
Mäntel und Anzüge

Wer bei mir kauft, spart Geld.

Anzüge hauptsächlich Berliner Werkstätten-Arbeit, Mk. 85, 80, 75, 72, 68, 65, 59, 54, 48, 39, 32, 28 . . . . . **19.00**

Sport-Anzüge Mk. 85, 76, 68, 62, 56, 49, 45, 39, 36, 32, **26.00**

Frühjahrs-Mäntel Mk. 89, 85, 78, 74, 68, 62, 56, 48, 45, 39, 32 . . . . . **28.00**

Windjacken Mk. 24, 21, 19, 16, 13, 9, 8, 7, **6.00**

Hosen in lang und Breeches Mk. 21, 19, 16, 12, 9, 7, 6, 5, 4 . . . . . **3.50**

S. Simon
Elberfeld, Post- und Schwesternstr.-Ecke.

Bergisch Land

Nr. 87 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 13. April

Das neue Wappen des Kreises Lennep.

WG. Lennep, 13. April. In seiner Sitzung am 31. Oktober 1927 beschloß der Kreistag die Anschaffung eines Kreiswappen. Das Kreiswappen soll ein Symbol der Verbundenheit der Bevölkerung mit Heimatgeschichte und Heimatland sein, diese Verbundenheit sichtbar zum Ausdruck bringen



und sie jedem Einzelnen immer wieder ins Gedächtnis zurückzurufen. Bei festlichen Gelegenheiten erfüllt das Wappen eine gewisse Repräsentationspflicht. Für den amtlichen Verkehr des Kreiskommunalverbandes wird aus dem Wappen ein Siegel gefertigt, das als Urkundenstempel bei Amtshandlungen dient. Wappen- und Siegelzeichnung wurden von dem Maler Wolfgang Pagenstecher in Düsseldorf entworfen.

Neues Gemeindehaus in Kierspe.

WG. Kierspe, 13. April. Das Presbyterium und die Repräsentation der Kirchengemeinde Kierspe hat beschlossen, am Bahnhof Kierspe ein Gemeindehaus zu errichten unter der Voraussetzung, daß die Baukosten einschließlich der Kosten der inneren Einrichtung 65 000 Mark nicht überschreiten dürfen, und daß von diesen Baukosten 10 000 Mark von den Bewohnern in Kierspe-Bahnhof durch freiwillige Zuschüsse aufgebracht werden und der Staat einen Bauzuschuß von 15 000 Mark gewährt. Der Etat für 1928 wurde genehmigt. Das durch Steuern aufzubringende Defizit beträgt 15 000 Mark. Die Erhebung der zur Deckung desselben notwendigen Umlage von 15 Proz. der Einkommensteuer und 60 Proz. der staatlichen Grundvermögenssteuer erfolgt entweder von der Einkommen- oder von der Grundvermögenssteuer, so daß stets von dem größeren Betrage die Kirchensteuer veranlagt wird, nicht also bei ein und demselben Steuerpflichtigen von beiden Steuerarten zugleich.

Schwere Etatsorgen in Neviges.

WG. Neviges, 13. April. Die Finanzkommission beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Deckung des Fehlbetrages im neuen Haushaltsplan. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, die Realsteuern gegenüber dem Vorjahre zu senken. Sie wird darin jedoch gehemmt durch die Wünsche verschiedener Berufsgruppen. So verlangt das Wirtegewerbe die Streichung der Biersteuer, was einen Ausfall von rund 16 000 Mark verursachen würde. Es würde weiter ein Verzichten auf 11 000 Mark bedeuten, die die Regierung als Ergänzungszuschüsse zahlt. Die Folgen wären eine Erhöhung der Gewerbesteuer. Die Landwirtschaft verlangt die Niederschlagung eines Quartals der Grundvermögenssteuer, während die Linke die Einsetzung einer Summe für die Winterversorgung der Bedürftigen verlangt. Nach längerer Aussprache konnte eine Verständigung noch nicht erzielt werden. Die Stadtverwaltung verhandelte gestern mit den Vertretern des Handels, der Industrie und des Handwerks über die Deckung der Fehlbeträge. Nach längerer Aussprache stimmten die Vertreter der Wirtschaft im allgemeinen den Deckungsvorschlägen zu.

Uebernahme der Straße Langenberg-Neviges auf die Provinz.

WG. Langenberg, 13. April. Die Straße von Langenberg bis zur Nevigeser Stadtgrenze der Brauerei Zassenhaus befindet sich seit längerer Zeit in einem geradezu unbefahrbaren Zustande. Nunmehr sind die zwischen der Stadt Langenberg und der Provinz schwebenden Verhandlungen auf Uebernahme der Straße in die Provinzialverwaltung zum Abschluß gelangt. Die Provinz hat die Straße in eigene Verwaltung übernommen und wird in kurzem damit beginnen, die wichtige Durchgangsstraße in einen ordnungsmäßigen Zustand zu bringen.

Die Tagungen beginnen.

51. Vertreterversammlung des rhein. Provinziallehrervereins.

Gegen die autoritative Schulleitung.

WG. Gummersbach, 12. April. Die Vertreterversammlung nahm unter Beteiligung zahlreicher Bürgermeister, die als Gäste anwesend waren, erneut Stellung zu der Frage der völligen Uebernahme der Personalschullast auf den Staat. Von bürgermeisterlicher Seite wurde zahlenmäßig der Nachweis geführt, daß durch die eigenartige Stellung der Landesschulkasse die Belastung der kleinen Gemeinden durch Personallasten von Jahr zu Jahr gewachsen sei. Der Staat zahle heute nicht mehr 75 Prozent der Gehälter, sondern nur noch 60—70 Prozent. So seien in einem Falle die Gesamtgehälter um 17 000 Mark gestiegen, die Entschädigung durch die Landesschulkasse betrage aber nur 5000 Mark. Der fehlende gerechte Lastenausgleich mache es den Gemeinden leider unmöglich, dem Volksschulwesen die ihm gebührende Förderung angedeihen zu lassen.

In einer Entschließung wurde erneut mit allem Nachdruck die Forderung nach restloser Uebernahme aller persönlichen Volksschullasten durch den Staat gefordert.

In einer zweiten Entschließung wurde in schärfster Weise gegen das überhandnehmende Berechtigungswesen Einspruch erhoben.

Nach einer eingehenden Besprechung, der die rheinische Lehrerschaft seit Jahrzehnten stark beschäftigenden Frage der Forderung der kollegialen Schulleitung, die durch den Vorsitzenden, Rektor Wagner-Essen, eingeleitet wurde, kam die Vertreterversammlung zu folgender Stellungnahme:

Das Wesen der kollegialen Schulleitung und Schulverwaltung liegt in der Gleichberechtigung, Gleichverantwortlichkeit und Gleichwertigkeit der Erzieherpersönlichkeit begründet. Sie äußert sich in der solidarischen Verpflichtung aller an einer Schule wirkenden Lehrkräfte und umfaßt die einander fördernde Zusammenarbeit der Kollegen und Kolleginnen, die gemeinsame Arbeit an allen Schulkindern und die arbeitsteilige Ausführung der Verwaltungsarbeit. Sie schließt damit eine autoritative Schulleitung als unvereinbar mit der wahrhaft fördernden Schularbeit aus. Zur Vertretung des Kollegiums nach außen hin wird von diesem ein Leiter auf Zeit gewählt, dessen büromäßige Arbeit durch Erlaß von Unterrichtsstunden abgegolten wird.

Das Handwerk in den Parlamenten.

Vertretertag des Rheinischen Handwerkerbundes.

WG. Mülheim (Ruhr), 13. April. Der Rheinische Handwerkerbund hielt unter dem Vorsitz des Bundesvorsitzenden, Reichstagsvizepräsidenten Theodor Esser-Euskirchen, in der Mülheimer Stadthalle einen sehr stark besuchten Vertretertag ab. Vertreten waren Organisationen von 51 rheinischen Städten. Der Bundesvorsitzende Esser sprach über die Vertretung der gewerblichen Interessen im Reichstag, Landtagsabgeordneter Friseurobermeister Kölges-Mülheim a. d. R. über die Gewerbepolitik im Preußischen Landtag. In den Vorträgen wurde betont, daß erfreulicherweise die bürgerlichen politischen Parteien ihr Interesse dem Handwerk gegenüber erneut dadurch bekundet hätten, daß sie nicht nur die aus den eigenen Reihen hervorgegangenen bewährten Handwerkerparlamentarier wiederum an sicherer Stelle aufgestellt, sondern noch weitere Sitze für Handwerker in allen rheinischen Wahlkreisen freigemacht haben, infolgedessen das rheinische Handwerk im neuen Reichstag und Landtag über eine starke parlamentarische Vertretung verfügen wird. Wenn man auch die Gewißheit habe, daß die Interessen des Handwerks durch deren parlamentarische Führer in bester Weise vertreten werden, so gelte es doch, auf dem Vertretertag die Forderungen des Handwerks an den Reichstag und an den Landtag aufzustellen und sie den bürgerlichen Parteien sowohl des Reichstages wie des Landtags mit Nachdruck zu unterbreiten.

Im Anschluß an die beiden Referate hielten die neuen Kandidaten aus dem Handwerk für die Reichs- und Landtagswahlen Ansprachen. Eine sehr ergiebige Aussprache schloß sich an. Das Schlußwort hatte der Bundesvorsitzende Esser. Er betonte, man trete in den Wahlkampf und werde sich mit allen Kräften bemühen, dem Handwerk einen vollen Erfolg zu sichern, doch dürfe man dabei nicht vergessen, daß wir von ein und demselben Stamme seien. Wir seien in Deutschland eine Volks- und Notgemeinschaft.

Es sind folgende Kandidaten für die Reichstags- und Landtagswahlen 1928 vom Handwerkerbund aufgestellt: Im Wahlkreis Düsseldorf-Ost für den Reichstag Nauheim, für den Landtag Meistermann und Jünemann. Im Wahlkreis Düsseldorf-West für den Reichstag Nauheim, für den Landtag Kölges. Für den Wahlkreis Köln-Aachen für den Reichstag Esser, für den Landtag Hensen. Für den Wahlkreis Koblenz-Trier für den Reichstag Huster.

Tagung der Rhein.-Westf. Gefängnisgesellschaft.

WG. Düsseldorf, 13. April. Die Rheinisch-Westfälische Gefängnisgesellschaft hält ihre 99. Mitgliederversammlung am Dienstag 8. Mai 1928, morgens 10 Uhr, im Oberlichtsaale der Städtischen Tonhalle zu Düsseldorf ab. Hierbei wird Prof. D. Tobben, Münster i. W., einen Vortrag halten über: „Die Jugendverwahrlosung als Vorstufe des Verbrechens. Ihre Ursachen und die Methoden ihrer Bekämpfung." Nachmittags schließen sich Fachkonferenzen an. Auf ihnen werden folgende Themata behandelt: Strafanstaltspfarrer Günther, Lichtenberg, und Strafanstaltsoberpfarrer Gutfleisch, Bruchsal, sprechen über das Thema: „Welche neuen seelsorgerlichen Anforderungen stellt die Justizreform an den Geistlichen?" Strafanstaltsoberlehrer Mohr, Herford, spricht über das Thema: „Die Bekämpfung der Trunksucht durch die Strafanstaltsschule." Strafanstaltsdirektor Fischer, Anrath, wählt das Thema: „Das System der negativen Strafen im Dienste der Anstaltsdisziplin."

Tagung.

WG. Essen, 12. April. Am 25. April beginnt in Essen eine mehrere Tage dauernde Einkaufstagung der im Nürnberger Bund zusammengeschlossenen Fachgeschäfte für Eisenwaren. Die Vorbereitungen für diesen Eisenwarenhändlertag sind im Gange. In den großen Ausstellungsräumen im Bundeshause des Nürnbergbundes an der Schürmannstraße wird zurzeit das Ausstellungsmaterial für die Veranstaltung aufgebaut. Es wird mit einem zahlreichen Besuch gerechnet.

Buick 1928 – *die natürliche Wahl führender Männer, der meistgekaufte gute Wagen*



Erfolgreiche, führende Handelsherren und Industrielle fahren den Buick; in Hamburg 110, in Berlin 339

Über 2000000 Buick sind verkauft

DER Buick ist der Wagen, der allen Ihren Ansprüchen genügt.

Der Buick-Motor hat gewaltige Kraft, schwierige Straßen, tiefe Sandwege, steile Bergstraßen zu überwinden.

Die Buick-Kraft entwickelt die Buick-Schnelligkeit. Sie können mit 5 Kilometer Stundengeschwindigkeit gemächlich dahinrollen und in wenigen Sekunden auf 50, 60, 80, 100 Kilometer kommen.

Sicher, bequem, angenehm

Dazu gehört die Buick-Sicherheit und -Bequemlichkeit. Die starke Kraft des Motors, die feste Konstruktion, die geschickte Gewichtsverteilung lassen den Buick sich dicht an der Straße halten. In den weichen Polstern sitzen Sie behaglich. Stoßdämpfer und die guten Federn schützen Sie vor Stößen.

Der Buick ist der Wagen, der auch Ihrer Frau gefallen wird.

Der Buick hat sich die Welt erobert. Über 2000000 Buick-Wagen fahren in der Welt.

Machen Sie eine Probefahrt. Überzeugen Sie sich von den Vorzügen des Buick.

Buick Touring, Fünfsitzer	M 8070
Buick Coach, Fünfsitzer	M 8250
Buick Sedan, Fünfsitzer	M 8730
Buick Limousine, Siebensitzer	M 12350

Fahrbereit ab Berlin einschl. Zoll und 5facher Bereifung

BUICK

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors-Händler für Buick

C. W. Ackermann, Barmen, Gemarkerufer 5.

a111

Ein Waggon

Wunder-Kochtöpfe u.

Wunder-Bratpfannen

REKORD

neu eingetroffen.

Vorführungen täglich von 4–7 Uhr.

BÄR

ELBERFELD

Wall – Ecke Schwanenstraße.

h128

Oberbett, Feder[illegible] 17.
Oberbett, Feder[illegible] 25.
Oberbett, ½ Daun. 29.
Oberbett, ¾ Daun. 42.
Kissen 3.90, 5.90, 8.50 und höher. [illegible]
Steppdecke 14.50 u. höh.
Blaue Rabattmarken
G., Friedrichstr. 32, 1. Et.

Makulatur abzugeben
G.-W.-Rathenaustr. 50.

Für das Frühjahr!
Prima Waschseide-Strümpfe von M. 2.30 an, Prima Herren-Socken . . . von M. 0.80 an } bis zu den besten Qualitäten in allerneuesten Dessins.
Klöppel-Spitzen ca. 2 cm von 2½ Pfg. an, Klöppel-Spitzen ca. 7 cm von 7 Pfg. an } in größter Auswahl
Hand-Klöppel-Spitzen ca. 4 cm von 65 Pfg. an. Klöppel-Motive und Fransen aller Art, Perlborden, Landhaus-Gardinen ganz besonders preiswert! Voiles, [illegible] usw. Tüll- u. Kunstseiden-Spitzen zu bekannt billigsten Preisen.
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

Unsere 11mal prämiierte allerfeinste [illegible] Molkerei-
Butter
Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund portofrei Nachn. M. 2.10 [illegible]

Ein Lebenszeichen aus fernem Land

Die Defraudanten der Karnaper Glaswerke in Brasilien. — Flucht über die Grenze im Flugzeug.

WG. **Essen**, 12. April. Die Veruntreuungen, die vor einiger Zeit die beiden Prokuristen der Karnaper Glaswerke verübt haben, beschäftigen zurzeit die gerichtliche Untersuchungsbehörde in Essen. Die Untersuchung wird recht erbauliche Dinge ans Tageslicht ziehen. Es stellt sich vor allen Dingen heraus, daß die Karnaper Glaswerke durch ihre Prokuristen um ganz enorme Summen geschädigt worden sind.

Dieser Tage lief aus Rio de Janeiro ein Schreiben des Gußmann ein, das an seine Ehefrau gerichtet war. In dem Schreiben, das von der Reichspostverwaltung angehalten worden ist, teilt der flüchtige Defraudant mit, daß er sich in Rio befinde und sich bester Gesundheit erfreue. Er gedenkt sich dort niederzulassen und sich eine neue Existenz zu gründen.

Inzwischen ist auch noch ermittelt worden, daß Gußmann im Flugzeug die Flucht ergriff und darin über die Grenze entkommen ist. Von dem Aufenthalt des zweiten Defraudanten hat man bislang noch nichts in Erfahrung bringen können. Es ist indessen die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß auch sein Reiseziel Brasilien gewesen ist. Damit dürfte einstweilen mit einer gerichtlichen Aufklärung der Veruntreuungen nicht zu rechnen sein, denn an eine Auslieferung ist wohl kaum zu denken.

Reichsverkehrsminister Koch kommt nach Velbert.

WG. **Velbert**, 13. April. Am morgigen Samstag wird Reichsverkehrsminister Dr. Koch im evangelischen Arbeiterverein über seine Mitarbeit in der deutschen Regierung sprechen.

Streik bei der Bauhütte.

WG. **Solingen**, 12. April. Ein Teilstreik ist bei der Solinger Bauhütte ausgebrochen. Die Arbeiterkolonne, die seit einigen Tagen bei der Verlegung des zweiten Steigrohres der Wasserleitung beschäftigt ist, hat sich mit einem Arbeiter, den die Geschäftsleitung aus bestimmten Gründen entlassen hat, solidarisch erklärt und die Arbeit eingestellt. Sie fordert die Wiedereinstellung des Entlassenen, was aber abgelehnt wird.

Selbsthilfe der Schwimmer.

WG. **Ohligs**, 13. April. Vor einigen Jahren nahmen die Mitglieder des Ohligser Schwimmvereins die Grabscheite in die Hand und richteten durch eigene Arbeit die Badeanstalt „Tränke" her, um damit der Ohligser Bevölkerung die Möglichkeit zu verschaffen, ein geschlossenes Freibad zu ihrer Verfügung zu haben. Dies löbliche Tun der Schwimmvereinsmitglieder wird heute fortgesetzt. Wieder sind sie dabei, das Schwimmbassin zu vertiefen, auszuzementieren und aufs neue herzurichten. Es wäre zu wünschen, daß die erfreuliche Tätigkeit des Vereins bei der Bürgerschaft das Interesse findet, das sie im Hinblick auf die hohen Auslagen finden müßte. Wie wir hören, wird das diesjährige Kreisschwimmfest in Ohligs stattfinden.

Verkehrserleichterungen.

WG. **Ohligs**, 13. April. Nach dem neuen Fahrplan der Rheinischen Bahngesellschaft soll ab 1. Mai an Stelle des bisherigen halbstündigen Verkehrs auf der Straßenbahnstrecke Benrath—Hilden—Ohligs ein 20-Minuten-Betrieb eingeführt werden. Auf der Strecke Hilden—Haan—Bohwinkel wird ab 1. Mai in den Abendstunden wieder der frühere Einstundenverkehr eingeführt.

WG. **Leichlingen**, 13. April. Für eine neue Autobuslinie ist die Konzession bei der Regierung nachgesucht worden. Es handelt sich um eine Linie von Leichlingen nach Opladen, die aber — abweichend von der bestehenden — über die Orte Balken und Bergisch-Neukirchen geführt werden soll. Durch diese neue Linie würden in der Gemeinde Leichlingen und in Bergisch-Neukirchen Ortsteile in das Verkehrsnetz mit einbezogen, die zur Zeit über schlechte Verbindungen, weite Wege zur nächsten Bahnstation usw., sehr zu klagen hatten.

WG. **Opladen**, 12. April. Der hiesige Verkehrs- und Verschönerungsverein wird an die Reichsbahn herantreten mit der Bitte, für die Blütensonderzüge auch Rückfahrtmöglichkeiten von Opladen aus zu schaffen. Omnibusse sollen in den Abendstunden den Verkehr zwischen Bergisch-Neukirchen und Opladen vermitteln. Der alte Plan der Schaffung eines Wanderweges von Opladen durch das Wiembachtal soll erneut aufgegriffen werden. Die Eröffnung des Freibades soll in größerem Rahmen erfolgen.

WG. **Dabringhausen**, 12. April. Auf der Kraftpoststrecke Dabringhausen — Wermelskirchen ist ein Frühwagen eingelegt worden, der um 6,15 Uhr ab Dabringhausen fährt. Die Rückfahrt erfolgt um 7,50 Uhr. Nachmittags verkehrt ein weiterer Wagen um 17,30 Uhr ab Dabringhausen, die Rückfahrt von Wermelskirchen erfolgt um 18,35 Uhr. Auf der Kraftpoststrecke Dabringhausen — Hilgen sind im Fahrplan einige Aenderungen eingetreten. Der zweite Wagen ab Dabringhausen fährt statt um 6,05 um 6 Uhr und der dritte Wagen statt 6,35 um 6,30 Uhr. Die Rückfahrten von Hilgen nach Dabringhausen erfolgen statt 6,35 um 6,16 und statt 7,10 um 6,46 Uhr.

Prüfung des städtischen Geschäftsbetriebes.

WG. **Bergisch-Gladbach**, 13. April. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit einer Eingabe wegen Ueberprüfung der Einrichtungen und des Geschäftsbetriebes der Stadtverwaltung. Wie die Hauptsprecher ausführten, haben zwei Fraktionen die in der letzten Stadtverordnetensitzung gemachte Anregung der Stadtverwaltung aufgenommen und selbständig die erforderlichen Fachleute ausgesucht. Es handelt sich um Geheimrat Landrat a. D. Dr. Lucas und zwei bekannte weitere Kommunalpolitiker. Es solle im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung gehandelt werden. Die Stadtverwaltung stimmte zu.

Das Marienheider Ehrenmal kommt nach Rodt.

WG. **Marienheide**, 13. April. Die letzte Gemeinderatssitzung erfuhr, daß der Stromverlust des Gemeindeelektrizitätswerkes gegenüber dem Vorjahre von 15,88 Prozent auf 12,25 Prozent gesunken ist. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist gut, die Wohnungsverhältnisse haben sich gebessert; bemängelt wird lediglich die fehlende Schulzahnpflege. Für den Wegeneubau Calsbacher Eisenbahnübergang—Untercalsbach soll ein Darlehen von 17 000 Mark aufgenommen werden. Die Handwerkerlehrlinge werden versuchsweise auf drei Jahre in die Fachklassen der städtischen Berufsschule in Gummersbach eingeschult.

Betreffs der Errichtung eines gemeinsamen Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Söhne der Gemeinde bleibt es bei dem Beschluß vom 29. Februar, das Denkmal in der Mitte der Gemeinde beim Orte Rodt zu errichten. Der gegenteilige Antrag des Kriegervereins Marienheide auf Errichtung von zwei Krkegerdenkmälern ist damit abgelehnt worden. Der Ankauf der erforderlichen Grundstücke in Rodt wurde mit Mehrheit beschlossen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Neviges**, 13. April. Einen epileptischen Anfall erlitt gestern der Invalide G. in Tönisheide in seiner Wohnung. Er kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er einen Schädelbruch erlitt, der den Tod herbeiführte. Seine Ehefrau fand ihn tot in der Küche liegend.

WG. **Heiligenhaus**, 13. April. In einer Verhandlung mit den Vertretern des R. W. E. über die Stromversorgung der Gemeinde Heiligenhaus wurde ein Uebereinkommen getroffen, wonach eine intensivere Straßenbeleuchtung in Heiligenhaus durchgeführt werden soll. Es wird die Aufstellung zahlreicher neuer elektrischer Lampen erfolgen.

WG. **Wermelskirchen**, 12. April. Gestern abend entstand in der Scheune der Landwirtin Witwe Schoppshoff in Buschhausen Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und bald das ganze Gebäude mit Inhalt in Asche legte. Bedroht waren auch die Hauptgebäude, die aber gerettet werden konnten. Man vermutet Brandstiftung.

WG. **Ohl-Rönsahl**, 13. April. Im Nachbarorte Großsaftenrath spielte ein 14jähriger Junge der Witwe Herhaus mit einer Flobertbüchse. Hierbei ging ein Schuß los, der den Jungen in den Kopf traf und sofort tötete. — In einem hiesigen Steinbruch geriet ein Arbeiter unter abstürzende Felsmassen und mußte schwer verletzt dem Krankenhause in Wipperfürth zugeführt werden.

Kulturarbeit im Bergischen.

Ständige Theatervorstellungen in Velbert?

WG. **Velbert**, 13. April. Schon ist der Versuch unternommen worden, in Velbert in regelmäßigen Zeitabständen Theatervorstellungen stattfinden zu lassen. Vor dem Kriege schon gab das Rheinische Städtebund-Theater hier zahlreiche Vorstellungen, die aber dann mangels genügenden Interesses wieder eingestellt werden mußten. Auch der „Lese-Verein" hat in den vergangenen Jahren gute Aufführungen veranstaltet. Es konnte sich jedoch in diesem Falle nur um vereinzelte Vorstellungen handeln, die in erster Linie für die Mitglieder und erst in zweiter Linie für die Allgemeinheit bestimmt waren.

Nun soll neuerdings der Versuch unternommen werden, in gewissen Abständen regelmäßige Aufführungen zu ermöglichen. Träger dieses Gedankens ist diesmal die Stadtverwaltung, die sich auch bereits in einem Aufruf, in dem sie zum Besuch dieser Veranstaltungen einlädt, an die Bürgerschaft gewandt hat. Die erste Vorstellung, die gleichsam als Versuch und Probevorstellung gedacht ist, findet am morgigen Samstag, abends 8 Uhr, in der Jubiläumshalle statt. Das Remscheider Stadttheater wird die Operette „Zirkusprinzessin" zu Gehör bringen. Von dem Interesse, dem diese Aufführung begegnet, wird es abhängen, ob die Theatervorstellungen in Velbert eine bleibende Einrichtung werden.

Es wäre vielleicht ratsam, außer dieser Vorstellung der Remscheider Gäste auch einmal ein anderes Ensemble zu einer Vorstellung zu verpflichten. Vielleicht wäre es möglich, eine Spieloper durch geeignete Kräfte aufführen zu lassen.

Schaffung einer Freilichtbühne.

WG. **Velbert**, 13. April. Der Schützenverein plant die Errichtung einer Freilichtbühne auf einem Gelände im Schützenbusch. Der Verein wird in Kürze eine endgültige Stellungnahme der Mitglieder zu diesem Projekt herbeiführen.

Eine Zentralschule in Witzhelden?

WG. **Witzhelden**, 12. April. Die Verwaltung schlägt für die Gemeinde eine Aenderung der Schulverhältnisse vor. Um einerseits die unterrichtlichen Ergebnisse zu steigern, andererseits Ersparnisse bei der Unterhaltung der Schulgebäude zu erzielen, ist der Bau einer großen, im Mittelpunkt der Gemeinde liegenden Schule gerlant. Bürgermeister Marquardt hat eine Denkschrift hierüber ausgearbeitet, und die Gründe, die dafür sprechen, dargelegt. Die Elternbeiräte der Schulen Herscheid und Kuhle haben über diesen Plan beraten und ihn abgelehnt. Nun fand eine gemeinsame Besprechung sämtlicher Vertreter aus der Gemeinde statt, bei der die dafür und dagegen sprechenden Gründe eingehend erörtert wurden. Zum Schlusse wurde beschlossen, eine neue Besprechung anzuberaumen, an der die Elternbeiräte der drei Schulen teilnehmen sollen.

Ohligschläger-Denkmal.

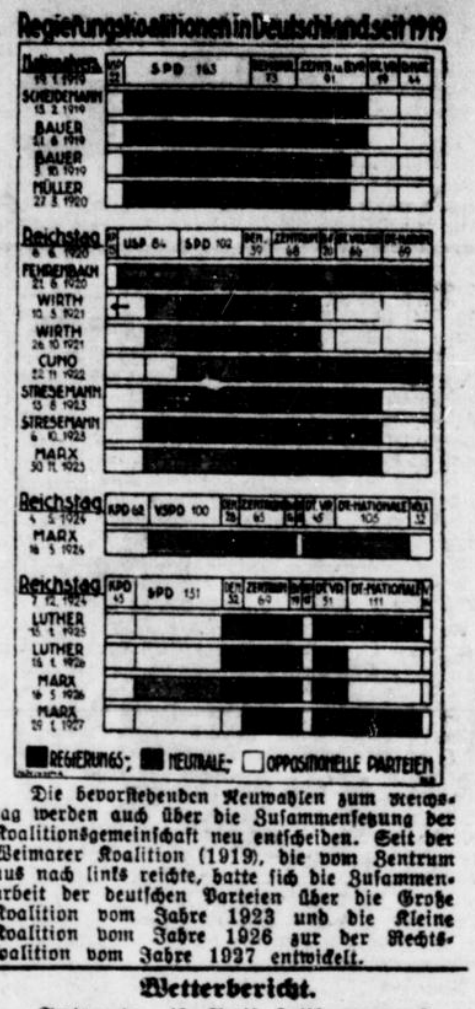
WG. **Berg.-Neukirchen**, 12. April. Dem bergischen Heimatdichter Ohligschlager zu Ehren läßt seine Vaterstadt in Battscheid einen Gedenkstein errichten. Gegenüber der alten Schule erhebt sich ein großer Felsblock, der in aufopferungsvoller, monatelanger Arbeit von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr an seinen jetzigen Platz gebracht worden ist. An dem Stein wird das Kopfbild des Heimatfreundes angebracht. Der Platz wird durch einen Grasteppich und Blumenbeete zu einer gärtnerischen Anlage umgewandelt. Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt die feierliche Einweihung.

Die Tropfsteinhöhle bei Wiehl.

WG. **Wiehl**, 13. April. In der Gemeinderatssitzung in Wiehl wurde beschlossen, für die Besucher der Tropfsteinhöhle in Wiehl eine ordnungsmäßige Unterkunft zu schaffen, da das Fehlen derselben im vergangenen Jahre bemängelt wurde. Deshalb beschloß der Gemeinderat einstimmig, die sofortige Errichtung eines Unterkunfts- und Restaurationsgebäudes. Dadurch wird den Besuchern der Höhle die Möglichkeit des Aufenthalts und der Erfrischung in einem schön gelegenen Waldrestaurant geboten. Das Ferienheim Abbenroth beabsichtigt die Einrichtung eines Schülerheimes, dessen Insassen die Rektoratschule in Wiehl besuchen sollen. Der Gemeinderat begrüßt die Bestrebungen und sichert Unterstützung zu.

In der Gemeinderatssitzung in Nümbrecht unterhielt man sich über die Hebung der Viehzucht. Da auch hier der neue Haushaltsplan noch nicht fertiggestellt ist, soll vorläufig der alte Steuersatz erhoben werden.

Regierungskoalitionen in Deutschland seit 1919



Die bevorstehenden Neuwahlen zum Reichstag werden auch über die Zusammensetzung der Koalitionsgemeinschaft neu entscheiden. Seit der Weimarer Koalition (1919), die vom Zentrum aus nach links reichte, hatte sich die Zusammenarbeit der deutschen Parteien über die Große Koalition vom Jahre 1923 und die Kleine Koalition vom Jahre 1926 zur der Rechtskoalition vom Jahre 1927 entwickelt.

Wetterbericht.

Freitag den 13. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	759.2	O frisch	bedeckt	4
Hamburg	761.0	O stark	bewölkt	3
Swinemünde	759.9	NO mäßig	wolkig	2
Danzig	760.9	ONO stark	bedeckt	1
Aachen	756.7	still	Regen	8
Frankfurt-M.	756.8	SSW leicht	bedeckt	3
Hannover	759.3	ONO mäßig	Regen	3
Berlin	758.8	ONO schwach	bedeckt	3
Breslau	755.3	OSO leicht	Schnee	1
München	756.7	W stark	bedeckt	7
Zugspitze *)	519.8	NNW steif	Nebel	−10
Brocken *)	667.5	O frisch	Schnee	−4
Kahler Asten	668.9	O schwach	Nebel	1
Villingen	756.7	SW leise	Nebel	7
Brüssel	—	—	—	—
London	757.4	NO schwach	bedeckt	8
Parmouth	757.3	O schwach	bedeckt	8
Plymouth	755.8	ONO leicht	wolkig	7
Paris	758.0	NNW frisch	wolkig	8
Toulouse	760.5	NW leise	wolkig	10
Madrid	762.8	still	Nebel	8
Zürich	759.0	SW leicht	bewölkt	8
Genf	759.2	NO leise	bedeckt	7
Lugano	755.0	N leise	klar	7
Genua	757.8	still	heiter	11
Rom	758.3	still	heiter	10
Messina	759.7	W leicht	Regen	15
Wien	751.4	NNW schwach	Regen	8
Budapest	747.1	W stark	Regen	7
Warschau	755.4	O frisch	Schnee	−2
Kopenhagen	764.8	ON steif	Schnee	1
Stockholm	771.5	ONO leicht	wolkig	−2
Haparanda	773.2	SSO leise	klar	−9

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.2	753.1	755.8
Temperatur	12.4	9.0	5.4
Wind	SW leicht	NW leicht	N schwach
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 2.4 mm
Höchste Temperatur gestern 12.9
Niedrigste Temperatur heute früh 5.0

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien hat sich noch verstärkt und südwärts ausgebreitet. Sein Kern liegt heute über dem mittleren Schweden, während eine Rinne tiefen Luftdrucks sich von Großbritannien über Süddeutschland nach Ungarn erstreckt. Im Nordosten Deutschlands ist heute vielfach Aufklären eingetreten, während es sonst noch trübe ist mit verbreiteten Regen- und Schneefällen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wolkig sowie vorübergehend Nachlassen der Niederschläge. Etwas kälter.

Grippe? Besorge Dir heute noch Ap. Taubert's **Medicinal!** Es wirkt **auffallend schnell** u. **zuverlässig!** **Röhrchen nur 1 Mk.** in allen Drogerien u. Apotheken.

Billige Anzug-Tage — **Auf Teilzahlung**

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten



Aus unserer eigenen Fabrik in Berlin.

Osthöver & Co.

Barmen Wertherstr. 36/38 u. Hindenburgplatz.

Elberfeld Friedrichstr. 69, W.-Rathenaustr. 36.

Besichtigen Sie unsere 15 Schaufenster.

5302

Bei Gicht, Rheuma, | Ischias, Grippe, | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten

haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt! Togal scheidet die Harnsäure aus! Fragen Sie Ihren Arzt!



944

Allen voran in Fahrrädern!

Nur erste Marken mit schriftl. Garantie. Ständiges Lager v. einigen hundert Rädern. Wochenrate Mk. 3.—.

Oscar Baumann Filiale in Barmen, Mühlenstr. 8 Remscheid, Blumenstraße 40. 1377

Edel-Blütenhonig

ohne Zuckerfütterung garant. rein. das Allerfeinste, was die lieben Bienen erzeugen können. Spezialität Kleehonig, hocharomat. 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.- 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garant. Zurücknahme u. Nachn. Carl Schulte, Blumenhof, Sauerland 517 b. Br. Mitglied der Vereinigung Deutscher Imker und Honighändler e. V. 956

Rund um die Zeit.

Die neue Psychose ... — Jubiläumskoller. — Die Fristen für die Ehejubiläen werden verkürzt. — Was man alles festlich begehen könnte — —.

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Und wenn sie gar noch so schön sind, wie die eben dahingegangenen Ostertage, so darf und soll man sie mit besonderer Verve feiern. Sollte Ihnen das, schöne Leserin, und Ihnen, lieber Leser, nicht ganz gelungen sein, so vertrösten Sie sich auf Pfingsten, das lieblichste aller Feste ...

So, das wäre ein gerade aktuelles Vorwort. Man darf ja nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen. Das geht gegen den guten Ton. Der gute Ton ist ein Mittel, den Zweck auf dem möglich größten Umwege zu erreichen. Wenn man z. B. einen guten Bekannten anpumpen will — o, bitte, das kommt in den besten Familien vor — dann beginnt man: „Es ist heute so schönes Wetter, die Vögel singen und die Blumen blühen, der Reichstag hat sich wieder einmal aufgelöst, und auch ich bin ganz aufgelöst, denn denke dir, lieber Freund, ich habe meine Brieftasche vergessen und brauche ausgerechnet in diesem Augenblick fünfzig Meter Geld, die Zinsen, gut gemessen, könnten wir gleich da drüben in dem rationellen Bierausschank festlegen, jawohl ...“

Nun wäre der Umweg weit genug, um mit dem eigentlichen Thema zu beginnen. Es handelt von einer neuen Psychose, die wir zurzeit fast täglich in ihren Auswirkungen erleben und von der wir immerzu in den Zeitungen lesen. Es ist die Jubiläumspsychose. Wenn jemand fünfundzwanzig Jahre verheiratet ist oder sein Geschäft ein Vierteljahrhundert reell und ausgezeichnet zu seiner und aller Kunden Zufriedenheit geführt hat, so ist das schön und grün — nein, es ist sogar wunderschön und silbern. Und wenn so eine Ehe fünfzig Jahre gewährt hat, wenn einer sein Geschäft ein Halbjahrhundert durch Freud und Leid und durch alle Klippen boshafter Konjunkturen und ausgefallen infamer Wirtschaftskrisen gesteuert hat, so ist das eine Tatsache, die den goldenen Lorbeerkranz verdient ...

Aber die Zeit, so hört man's allerwegen, ist böse von 1914 an, und ihr Sinnen und Trachten scheinbar nur darauf gerichtet, uns ohnedies geplagte Mitteleuropäer ganz besonders zu pisacken. Da läßt man denn die Feste fallen, wie es gerade paßt und legt die Zwischenjubiläen nach Gutdünken ein, feiert — ungeachtet aller Tradition — ein dreißigjähriges, ein fünfunddreißigjähriges, ein vierzigjähriges Arbeits- oder Geschäftsjubiläum. Das letztere läßt man noch hingehen: vierzig Jahre im Dienst derselben Firma, das ist heute immerhin ein Ereignis in einer Zeit, die nichts so sehr schätzt als den Wechsel. Die Jugend „haut in'n Sack“, wenn es ihr irgendwie nicht paßt, junge Eheleute lassen sich scheiden, wenn nicht alles nach Wunsch geht oder so ein Ehegatte seiner mehr schönen Gesponsin nicht das bieten kann, was sie beansprucht.

Der geniale Jüngling macht sich selbständig, wenn er die Lehre kaum mehr oder weniger glücklich überstanden hat. Manchmal fängt dann so eine Selbständigkeit gleich mit einem Lieferauto an und endet per pedes apostolorum in einer menschenfreundlichen, sozialen Einrichtung, wo es bestempelt und besiegelt wird, daß auch in dieser Zeit das Leben oft nur ein Traum sein kann, der mehr vergänglich als schön und einträglich ist ...

Besessen vom modernen Zeitgeist, könnte man allerdings auf den Gedanken kommen, daß z. B. in der Ehe von heute schon nach fünf Jahren die silberne, nach zehn die goldene Hochzeit gefeiert werden müßte. So ein Jubiläum weckt hübsche Erinnerungen, und wer sich — wie Harry Liedke — etlichemal scheiden läßt, hat dann doch gute Gelegenheit, des öfteren solche reizvollen Ehejubiläen zu feiern. Und je mieser die Zeit, um so mehr hat man Grund zum Feiern, nicht wahr!? Und ob nun in Deutschland jährlich dreißigtausend Kinder aus geschiedenen oder zerrütteten Ehen der sozialen Fürsorge zur Last fallen, oder fünfzigtausend, das ist in einer sooo großzügigen Epoche schließlich belanglos, jawohl! Man sollte wirklich Jubiläumsmedaillen für alles ausgeben, was sich einigermaßen mit Schick und Bravour feiern läßt. Nicht jeder Staatsbürger hat Gelegenheit, einen König von Afghanistan kennen zu lernen und rote Herzogsmäntel in die Mottenkiste zu legen, tränenden Auges auf den Grafentitel zu verzichten, den er nur im Ausland führen darf — allwo, wie etwa in Frankreich, die verpönten bösen Sitten republikanisch aufgebügelt wurden und nun eben zu den guten neuen Sitten gehören, an denen niemand mehr Anstoß nimmt — nicht jeder kann Kommerzienrat oder Ehrenbürger werden — — aber in jedem Zeitgenossen schlummert selbst in dieser demokratischen Zeit ein Fünklein Eitelkeit oder Ehrgeiz, der sich nach Schleifen und Medaillen sehnt. Weshalb man scheinbar mit der alten, konservativen Norm gebrochen hat und alle fünf Jahre ein Jubiläum feiern möchte. Leider geht — man sollte das ganz ernsthaft bedenken — der eigentliche und ehrenvolle Nimbus solcher an sich erfreulichen Festlichkeiten flöten ...

Damit wir nicht gar zu lange auf den Weltrekord in dieser Beziehung warten müssen, sollen hier einige Vorschläge gemacht werden, was sich alles als Jubiläum feiern ließe ...

Mit der schnellen Schwebebahn
Bin ich tausendmal gefahren,
Und am schönen Kullenhahn
Trink ich Kaffee schon seit Jahren ...
Hundertmal war ich im Zoo,
Das muß doch gefeiert werden,
Weil es ohnedies halt so
Nüchtern ist auf dieser Erden.

Wer schon zehnmal war verlobt,
Darf dann Jubiläum feiern —
Und, weil also hart erprobt,
Oft den Bund der Eh' erneuern ...
Wer mit seiner Frau gezankt
Zweiundfünfzigmal im Jahre,
Feiert, daß der Erdball schwankt,
Seine ersten — grauen Haare.

Ja, den Bayern, der voll Kraft,
Dreißigtausend Maß gehoben —
(In zehn Jahren wär's geschafft)
Wird ein Jubiläum loben ...
Fei're, hat dein Stammtisch dir
Manchen hübschen Rausch geschaffen,
Dann bei Kornbranntwein und Bier
Deinen — Jubiläumsaffen ...

Aber wenn dein Vaterland
Ehrt einmal die stillen Helden,
Stell' es fest gleich mit Verstand:
„Na, die ha'm nischt mehr zu melden!“
Und wenn man so töricht ist,
Zu gedenken großer Meister —
Sag', weil selbst du — einer bist:
„Das ist nichts für große Geister!“

Schule für Krüppel.

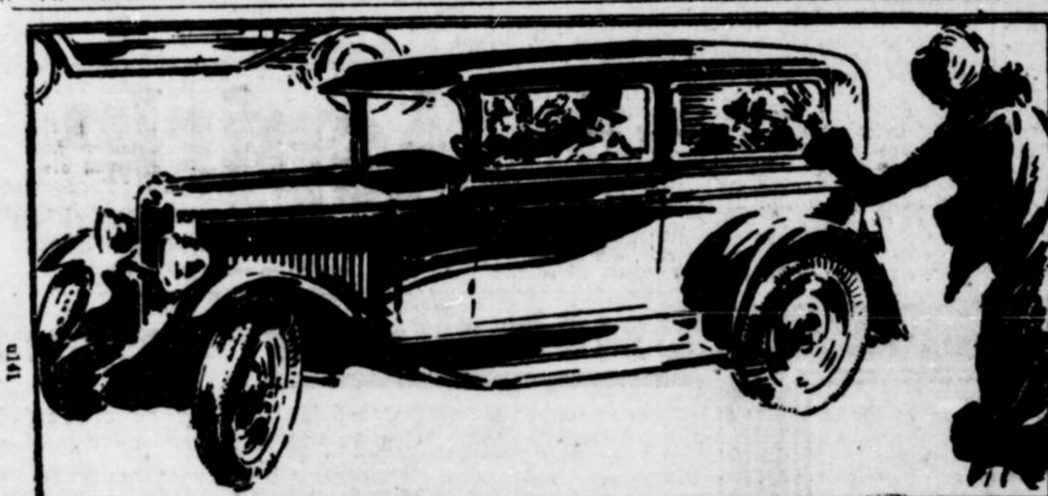
Im Rahmen des internationalen pädagogischen Kongresses, der von den deutschen Lehrerverbänden in Verbindung mit der Internationalen Vereinigung der Lehrerverbände nach Berlin einberufen wurde, findet vom 12. bis 17. April eine lehrreiche Ausstellung „Die neuzeitliche deutsche Volksschule“ statt. Die Ausstellung gibt einen Begriff von dem modernen Unterricht in der Volksschule.



Unser Bild zeigt die Nachbildung einer Klasse für körperlich Minderwertige, in der auch bettlägerige Krüppel unterrichtet werden.

Rundfunk am Samstag.

1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3,40—4,00 Köln: Frauenstunde. Hilde Schön: Blumenschmuck an Fenstern und Balkonen.
4,00—4,30 Köln: Franz B. Brückner: Bücherstunde.
4,00—4,30 Münster: Dr. Heising: Bücherfunk.
4,30—5,00 Uebertragung von der Deutschen Welle: Beamten-Fortbildungskurse.
5,00—5,30 Düsseldorf: Ministerialrat Goslar: „Wahlsysteme“.
5,30—6,00 Münster: Professor Hase: Einführung in die englische Sprache.
6,00—7,00 Köln: Vesper-Konzert. Ausf.: Kölner Doppelquartett 1908 (Leitung: K. Heusler), Karl Hortmann (Mandoline), Fritz Rohr (Gitarrenbegleitung).
7,15—7,45 Köln: „Eindrücke eines Industriearbeiters“.
7,45—8,10 Köln: H. von Jungenfeld: „Urwald-Organisation oder Neues aus Argentinien“.
8,15 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.



Jeder Chevrolet hat ein Jahr Garantie — Bequeme Zahlungsbedingungen

Jetzt bietet Ihnen der neue CHEVROLET

mit moderner, zuverlässiger Vierradbremse die wesentlichen Vorzüge teurer, großer Wagen zu niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten

Der neue Chevrolet für 1928 bietet Ihnen gesteigerte Kraft, noch größeres räumliches Behagen, noch größere, nie versagende Sicherheit.

Kraft, gesteigerte Kraft des berühmten starken Motors, der zu dem Weltruhm des Chevrolet beigetragen hat, noch verstärkt durch Aluminiumkolben und weitere technische Feinheiten, noch leistungsfähiger, noch ausgeglichener.

Die starke, zuverlässige Vierradbremse verleiht in jeder Lage unbedingte Sicherheit, ob nun dieser Chevrolet auf freier Landstraße dahinfliegt, ob er schwierige Berge spielend überwindet, ob er im Verkehrsgedränge augenblicklich anhält oder blitzschnell hervorschießt.

Und endlich das wundervolle räumliche Behagen der längeren, eleganteren Karosserie von Fisher. Eine besondere Konstruktion an der Federung dämpft die Stöße auf schlechtem Pflaster.

Fahren Sie ihn selbst, diesen neuen Chevrolet; erfahren Sie selbst, was er dem anspruchsvollen Fahrer bietet.

Ermäßigte Preise

Touring, 5 Sitzer	M	3725
Coach, 5 Sitzer		4250
Sedan, 5 Sitzer		4625
Imperial-Landau Sedan		4920
Sport-Coupé, 4 Sitze ..		4650
½-t-Lieferwagen-Chassis		2895
1½-t-Lastwagen-Chassis		3795

Preise ab Berlin, 5 Reifen bei Personenwagen. Ferner fahrbereite Schnell-Liefer- und Lastwagen auf Chevrolet-Chassis. Auskunft und Beratung durch unsere Händler.

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserst. 75, Allee 232, Tel. 6616 und 8680.
Weitere Verkaufsstelle für Remscheid und Solingen:
Rheinische Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Solingen, Hauptstraße 263/265, Tel. 2818.

Kinder-SCHUHE

in dieser Woche besonders

billige Auslagen



Kinder-Schnürstiefel

Gr. 18—19	Gr. 20—22	Gr. 23—26	Gr. 27—30
2.95	3.45	4.90	5.90

Kräftige Schulstiefel Gr. 31—35, erprobt gute Qualität, 5.90, Gr. 27—30 .... **5.40**

Kind.-Spangenschuhe

Gr. 18—19	Gr. 20—22	Gr. 23—24	Gr. 27—30
2.60	2.95	4.20	4.60

Spangenschuhe Gr. 36/41 in braun und Lackleder, hübsche Trotteur-Formen **8.75**

Lack-Spangenschuhe

Gr. 18—19	Gr 20—22	Gr. 23—24	Gr. 25—26
3.45	3.95	4.80	5.60

Etwas Besonderes in ihrer Art ist und bleibt unsere Marke **Wolko** für Damen und Herren, in feinfarbig, Lack-, Wildleder und braun
Wolko-Preislagen: **8.75 10.75 12.75 14.75**

SIEMONS

Wall 31 ELBERFELD Wall 31

i127



Preußische Klassen-Lotterie
Zur 1. Ziehung 20. u. 21. April empfehle:
⅛ ¼ ½ ⅟₁ Lose
3 6 12 24 Mark
Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstr. 6. 291b
Tel. 725. Postsch.-K. 8195. Essen.

Elektrische Anlagen für Licht und Kraft, Umänderungen u. Reparaturen. [illegible]
[illegible] Elberfeld, [illegible] Tel. [illegible]

Sofas!
Plüschsofa 85 u. 115.
Ledersofa 65 u. 75
Chaiselg. 53 u. 56.–
[illegible]

Ich litt seit einem Jahr an
Pickeln und Mitessern
[illegible] **Herba-Seife** [illegible]
[illegible] Herba-Creme [illegible]

Beginn des Dürer-Jahres in Nürnberg.

Nürnberg ist die Stadt der zähen Gegensätze. Nirgendwo stößt alte Zeit und moderne so unmittelbar aufeinander wie hier. Unangenehm fast eine grelle Disharmonie, das Rasseln und Toben der modernen Verkehrsmittel zwischen den verträumten, stillen Kirchen und Patrizierhäusern; in prächtigen gottischen Gebäuden die geschmacklosesten Schaufensterdekorationen. Heute in den Festtagen noch ein übriges, man hat die Stadt geschmückt, Wimpel und Fähnchen, Flaggenmasten, viel Papier und billiges Grün. Das alles soll uns den Eindruck des Feierlichen vermitteln. Aber, es wirkt kläglich, provinziell, schwabhaft dort, wo die Stätten der Erinnerung eherne Worte sprechen. Schon die Vorfeier am Grabe Dürers begann mit einem Mißton: Die Presse war nicht eingeladen worden, man zog die Affäre natürlich hinüber ins Gebiet der ewigdeutschen Parteipolitik. Dann verwischten die sonnigen Ostertage diese Trübung. Den eigentlichen Auftakt bildete die große Rede Heinr. Wölfflins im Rathaussaal.

Am Mittwoch fand dann im Germanischen Museum die Eröffnung der Großen Dürer-Ausstellung statt, zu der Direktor Geh. Rat Zimmermann mit unendlicher Mühe das Material aus aller Herren Länder herbeigebracht hatte. Zwei achtstimmige Chöre von Brahms rahmten die lange Reihe von rednerischen Ergüssen artig ein. Es sprachen Oberbürgermeister Luppe von Nürnberg, der bayrische Kultusminister Goldenberger, der Reichsminister von Keudell, die Vertreter der durch Leihgaben beteiligten Auslandstaaten Italien, Ungarn Frankreich, Österreich, Portugal, Schweden. Für die deutsche Künstlerschaft sprach der Präsident der Münchner Akademie Geh. Rat Bestelmeyer. Dann erklärte Geh. Rat Zimmermann in knappen Worten die Ausstellung für eröffnet. Was alle gut gemeinten Reden bisher nicht vermochten, das tat Albrecht Dürer selbst: Der Eindruck der Ausstellung ist ein außerordentlicher. Sie ist mit großem Geschick aufgebaut. Die wichtigsten Werke von Dürers Vorfahren, Pleydenwurff, Wolgemut, führen zu seinem eigenen Werk, in eine der höchsten Höhen der Kunst. An seinen Schülern Hans Süß, Schäufflein und manchem ungetauften Werk sieht man den raschen Verfall der deutschen Kunst nach dem unvergleichlichen Gipfel. Das richtige Maß im Auf- und Abstieg ist eingehalten, ein Mehr hätte den Komplex des Dürerischen Werkes selbst bedrückt. Die langsame Entwicklung der Gotik zur Renaissance, von der Feinnervigkeit eines bewegten Übergangstiles bis zur gesättigten Ruhe einer in sich abgeschlossenen Stilentwicklung. Dieselbe, wie wir sie in Dürers eigenem Werke wiederholt finden. Von Wolgemut eröffnen die großen Tafeln des Zwickauer Altars die Reihe der Vorläufer Dürers. Die intimere Seite des Meisters lernt man in zwei vortrefflichen Porträts kennen. Ein Zeitgenosse Wolgemuts ist der Meister des Hersbrucker Altars, dessen farbige Wirkung imposant ist. Eine Reihe interessanter Schulbilder vervollständigt den Eindruck, den wir von dem bedeutenden Lehrer Albrecht Dürers bekommen. Hans Pleydenwurffs Altäre und Porträts geben dazu eine nützliche Folie.

Unter seinem Einfluß stand ein ganz köstliches Stück der Ausstellung, ein Flügelaltar aus Ebern in Unterfranken mit herrlich schimmernder Farbgebung. Dann folgen zwei Säle, angefüllt mit Bildern von Dürer selbst, wie sie in dieser Menge noch niemals zusammengestellt worden waren. Das früheste geschenkte Gemälde, das Porträt seines Vaters aus dem Jahre 1490, haben die Uffizien in Florenz gesandt. Liebe und Sorgfalt in Empfindung und Ausführung sprechen für den sensiblen Menschen Dürer, der uns drei Jahre später in dem Pariser Selbstporträt entgegentritt. Das Bild ist ein Erlebnis. Die fast schüchterne Zartheit der Formen, das frühe tiefe Erleben im Blick, die wundervolle Beweglichkeit der nervösen Kontur, dazu die prachtvolle Wärme des Kolorits kann man nur vor dem Original genießen. An der gleichen Wand hängen noch ein paar Selbstbildnisse der 90er Jahre, leider nur in Kopien und das berühmte Münchener, das seine Gestalt der Welt so populär machte. Der „Kurfürst Friedrich der Weise" und „Oswald Krell" sind aus jener frühen Zeit noch hervorzuheben. Das Rätsel des reizvollen „Dresdener Altars", wie es Wölfflin nennt, scheint endgültig gelöst zu sein; der Altar ist in seinem ganzen Umfang ein Werk aus dem Jahre 1496.

Die Gotik erlischt in Dürers Werk um die Jahrhundertwende. Der Einfluß einer ersten italienischen Reise ist überall zu spüren. Aber, er blieb deutsch. Er blieb es auch nach seiner zweiten italienischen Reise (1505 bis 1507), trotz manchen Einzelzügen, die er besonders in Venedig aufgegriffen hatte. Wölfflin leitet seine Empfänglichkeit für die strengen Ordnungsformen der italienischen Kunst von der Gehaltenheit seines Charakters ab, von dem inneren Glühen, das ihm mehr entspricht als der leidenschaftliche Bewegungsausbruch.

Der Paumgartner-Altar mag den Übergang bilden. Das Rosenkranzbild aus dem Prager Kloster Strahow hat die endgültige Renaissanceform bereits gefunden, die sich immer mehr vertieft bis zu seinem letzten Werk, den vier Aposteln, deren Originale in der Ausstellung durch die brauchbaren Kopien von 1627 ersetzt werden mußten. Von den Porträts aus der späteren Zeit sind ein herrliches männliches Bildnis aus Budapest und die berühmten Porträts des Jakob Muffel und des Hieronymus Holzschuher zu erwähnen.

Fehlt also auch da und dort ein wichtiges Bild in der Ausstellung, so kann man doch die ganze Entwicklung von Dürers Kunst in gerader Linie sehen.

Eine Ergänzung sondergleichen findet das malerische Werk in der Ausstellung des gesamten graphischen Werkes in herrlichen Abdrücken und in einer Reihe von Aquarellen und Zeichnungen, deren Anschauung in dieser Quantität zu einem ganz großen Erlebnis wird. Die berühmten Aquarelle der Albertina in Wien fehlen noch, so sollen im Juni an die Stelle des graphischen Werkes treten.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auf die Zeichnungen Dürers einzugehen, dagegen sei darauf hingewiesen, daß die Ausstellung zwei andere Kostbarkeiten birgt, die Lindenharter Altarflügel von Matthias Grünewald und die Flügel des Hochaltars von Münnerstadt, von Veit Stoß die ganz unbegreiflicherweise auch dem Grünewald zugewiesen werden sollten.

Zieht man aus der Ausstellung das Resümee so muß und wird man gerne zugeben, daß damit eine deutsche Tat von internationaler Bedeutung geleistet worden ist, deren ideelle wie praktische Folgen in Beziehung auf die moderne Kunstentwicklung ähnlich sein möchten wie vor 100 Jahren wo die Künstler, an ihrer Spitze Cornelius, dem Meister Dürer aus vollem Herzen heraus huldigten.

Dr. Arthur Rümann.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 875

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Eine Variante von zweifelhaftem Wert in der Spanischen Eröffnung.

Die beiden Jungmeister Steiner (Weiß) und Helling (Schwarz) lieferten sich im Berliner Treffen eine Partie, die mit den Zügen begann: 1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. Lf1—b5 a7—a6 4. Lb5—a4 Sg8—f6 5. Rochade Lf8—e7 6. Tf1—e1 b7—b5 7. La4—b3 Rochade 8. c2—c3. (Der letzte Zug ist es eben, über den die Ansichten geteilt sind. Sichere Spielweisen sind jedenfalls 8. a4, um auf b4 mit c3 fortzufahren, aber auch 8. d4 ed 9. e5! Se8.) 8... d7—d5. (Ein interessantes, von Marshall herrührendes Bauernopfer, das dem Schwarzen einen gefährlichen Angriff verschafft; aber auch seine Zweckmäßigkeit ist fragwürdiger Natur.) Nach dem 14. Zuge von Schwarz (Dd8—h4) war dann folgende Stellung erreicht:



15. Dd1—f3. (Kein guter Zug, der baldigen Partieverlust herbeiführt, weshalb der unrichtige 8. Zug von Weiß dafür auch nicht verantwortlich zu machen ist.) 15... Sg4×f3. Die Gewinnkombination. 16. Df3×f7 Ld6—h2 17. Kg1—f1 Lh2—g3 18. Df3×f7 Tf8×f7, und Weiß gab auf.

*

Prof. Dr. Deichmann berichtet über das am 6. April begonnene

Gießener Meisterturnier,

veranstaltet aus Anlaß der Jubiläumsfeier des dortigen Schachklubs, u. a. folgendes: An dem Turnier nehmen teil außer den Meistern v. Holzhausen, Kmoch, Ordach, Réti, Sämisch und Dr. Tartakower noch zwei Mitglieder des Gießener Schachklubs, und zwar der in Lemgo beheimatete Dr. Kroemer, der Westfalenmeister, und der in Wetzlar wohnende Dr. Bechstedt. Gleich die erste Runde brachte eine Ueberraschung, da v. Holzhausen in einer von seinem Gegner Dr. Bechstedt mit c6 und d6 verteidigten unregelmäßigen Partie geschlagen wurde. Der Magdeburger Meister machte, wohl in Unterschätzung seines in der Schachwelt sonst wenig bekannten Gegners, die lange Rochade und zog sich dadurch einen scharfen Angriff zu, den Schwarz durch ein sehr schönes und gar nicht naheliegendes Bauernopfer auf d2 schnell siegreich durchführte. Der andere Neuling, Dr. Kroemer, hatte weniger Glück; er machte gegen Dr. Tartakower ein inkorrektes Opfer und wurde dann im Endspiel schnell zu Tode gequält. Hartnäckig und verwickelt verlief die Partie Sämisch-Réti; ersterer gewann einen Bauer, den er eigentlich gar nicht haben wollte, mußte dann aber seinem Gegner den Angriff lassen; um diesen zu brechen, brachte er ein schönes Qualitätsopfer, das ihm einige Bauern einbrachte. Réti aber vermochte nach siebenstündigem Spiel doch ein Remis zu erreichen. Ein Zwischenfall trat bei der Partie Kmoch-Ordach ein; ersterer erhielt in einer spanischen Partie einen scharfen Angriff, brachte dann ein etwas zweifelhaftes Opfer, da fiel bei Ordachs Uhr beim 28. Zuge das Fähnchen, das den Ablauf der zweiten Bedenkstunde anzeigte, und Kmoch reklamierte die Partie als gewonnen, da 30 Züge in zwei Stunden zu machen sind. Ordach bestritt sich aber darauf, daß der Zeiger noch nicht auf Voll stehe, sondern verbogen sei, und es schien, als müsse das Schiedsgericht in Tätigkeit treten. Doch einigten sich schließlich am Nachmittag beide Gegner auf Remis.

In der zweiten Runde schien die Partie Réti—Dr. Tartakower einen Verlauf nehmen zu sollen, als ob Schwarz seinen Gegner zermalmen würde, doch gelang es diesem schließlich, Gegenangriff zu bekommen, und die Partie endete nach einigen 30 Zügen mit Remis. v. Holzhausen zog gegen Kmoch e2—e4; dieser antwortete mit dem Alechin-Zuge Sf6, es ergab sich dadurch eine gedorene Remisvariante, doch Weiß griff stark an, gab sich dadurch aber Blößen, die dem Gegner Gelegenheit boten, mit einem schönen und nicht naheliegenden Damenopfer gegen Turm und Springer nicht nur den Angriff zu brechen, sondern auch, da er noch einen Läufer erobern, materiell in Vorteil zu kommen, so daß Weiß bald die hoffnungslose Partie aufgeben mußte. Am hartnäckigsten war die Partie Ordach—Sämisch, die ein orthodoxes Damengambit wurde. Ersterer kam zunächst in Stellungsvorteil, verstand es aber nicht, diesen auszunutzen, worauf Schwarz das Heft in die Hand bekam. Dann versäumte aber auch er in Zeitnot den Gewinnzug, es ergab sich nach Damentausch ein Endspiel mit ungleichen Läufern, das trotz einer Bauernmehrheit für Schwarz nicht zu gewinnen war. Nach etwa 60 Zügen endete so auch diese Partie mit Remis.

In der dritten Runde verteidigte sich Ordach gegen Dr. Tartakower mit dem orthodoxen Damengambit, behandelte die Eröffnung und das Mittelspiel auch gut und erlangte ein, wenn auch etwas gedrücktes, so durchaus verteidigungsfähiges Spiel. Dann aber ließ er nach, verlor im Turmendspiel einen Bauer und bei der ungünstigen Stellung seines Königs die Partie. Sämisch bekam gegen v. Holzhausen in einer Damenbauernpartie Angriff und das bessere Spiel; aber der Magdeburger Meister behandelte die schwierige Stellung tadellos und drohte nun stetig, wenn sein Gegner rücksichtslos vorging, selbst in Vorteil zu kommen. So einigte man sich nach etwa sechzig Zügen auf Remis.



Verdrehte Zeiten.

„Na, was schenkst du denn deiner großen Schwester zu Weihnachten?"

„Die Schwester bekommt einen Rasierapparat und der Bräutigam 'ne Brennschere!"

Aspirin-
TABLETTEN
bei Erkältungsanzeichen, rheumatischen Schmerzen.
b353 In allen Apotheken erhältlich.

Bredderstr. 37 Barmen.
247b
Ja, daß ist die richtige Adresse! Ein Geschäft muß nicht an der „großen Kaufstraße" liegen, um leistungsfähig zu sein. Kaufen Sie keine Möbel, ohne meine große Ausstellung besichtigt zu haben, die alle Preislagen umfaßt.
Wilh. Monzel,
Möbel-Werkstätten.

MÖBEL 241

An der Spitze alles Gebotenen steht mein großes
April-Angebot!
Kennen Sie meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken von 200 bis 300 Zimmern? Besondere Vorteile, vor allem in bezug auf Preiswürdigkeit finden Sie bei mir während der gewaltigen Erweiterung meiner Ausstellungsräume ab 1. April. Besuchen Sie vor jedem Kauf das große Möbelhaus von
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.
Lagern frei. Lieferung durch eigene Autos franko

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Weiher-Fischerstr. 20.

Ab Samstag


Beachten Sie unser 2-seitiges Inserat am Samstag
TIETZ
ELBERFELD
312

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 87 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 13. April

Mit dem Frühling ins schöne Neandertal!

Für die Wuppertaler ist Gruiten von je die Einfallspforte zum Neandertal gewesen. Auf der Fahrt dorthin hat man Zeit, über Namen und Art dieses Tälchens nachzudenken, dessen geheimnisvoller Zauber nicht zuletzt die vielen tausend Großstadtbewohner anlockt.

Neandertal!

Unter diesem Namen versteht man heute das ganze Dreieck zwischen Gruiten, Mettmann und Erkrath, das heißt das Gebiet der oberen Düssel, des Mettmanner Baches und der Düsselschlucht unterhalb Hochdahl, das früher das „Gesteins" hieß und dann nach dem bedeutendsten Liederdichter der reformierten Kirche, Johann Neander, benannt wurde. Der Rektor der reformierten Schule in Düsseldorf hat sich in den wilden Felsschluchten und Grotten der Düssel nicht etwa vor seinen Widersachern versteckt, wie man einst annahm, sondern er ließ sich hier in den Jahren 1674—1679 in Gottes herrlicher Natur anregen zu seinen schönsten Liedern. Die Namen der heute durch die Rheinischen Kalkwerke abgetragenen Höhlen, die er damals oft aufgespürt haben mag, lauteten „Teufelskammer", „Engelskammer", „Neanderhöhle", „Pferdestall", „Wolfsschlucht" und „Feldhofer Kirche".

In dieser zuletzt genannten Höhle fanden im Jahre 1856 Arbeiter beim Aufräumen von Lehm Teile eines prähistorischen Skeletts, nach dem der Professor Fuhlrott in Elberfeld die Rasse des Homo Neandertalensis bestimmt hat. Wer heute einen Blick in die gewaltigen Kalksteinbrüche bei Hochdahl wirft, aus dem der Rabenstein als einziger Rest verschwundener Wildnis hervorragt, kann sich nur schwer das Bild vorstellen, wie unser noch tierähnlicher Urahn mit rauhem Ai! Ai! auf die Jagd in den zerklüfteten Klippen der niederbergischen Karstlandschaft zog.

Tritt man aus dem Kessel heraus, so erblickt man vor sich in der Gabelung zwischen Düssel und Mettmanner Bach rechts vom einladenden Schwarzwaldhaus den Butterberg mit jäh abfallenden Lehnen. Auf der Höhe kann man noch heute die Reste einer germanischen oder vorgermanischen Wallburg erkennen, die aus tiefen, als Hohlwege heute noch erkennbaren Gräben und einem aus Bruchsteinen errichteten, 1,60 Meter hohen Wall bestand, der teilweise erhalten ist und sich rings um die 18 Morgen große Grundfläche hinzieht. Ein Bauernhof in der östlichen Ecke heißt heute noch „Alte Burg". Erbitterte Gebietskämpfe der benachbarten Franken und Sachsen haben diese Fliehburg entstehen lassen, in die sich die Stammesgenossen mit Frauen, Kindern und aller Habe zurückzogen, wenn der dunkle, langgezogene Ton des Büffelhorns Gefahr und Kriegszug meldete.

Und nun aus der grauen Vorzeit in den hellen Sonnenglanz froher Wandertage!

Wie läßt sich's herrlich wandern in diesem freundlichen Wiesen- und Waldtal der jungen Düssel! Fangen wir als Wuppertaler Anwohner beim Bahnhof Gruiten an, wo gegenüber dem Eingang ein liegendes weißes Kreuz die Richtung angibt. Zuerst geht's durch einen engen, schlauchartigen Tunnel und weiter über einen engen Saumpfad, der bei „glittschigem" Boden ein Anseilen ratsam erscheinen läßt, vorbei an ragenden Schloten, die in grünen, verstreut liegenden Wäldchen aufsteigen: zur lieben alten Winkelsmühle. Schon auf diesem Wege, den die rauschende Düssel ganz nahe begleitet, mag der Wanderer bedenken, daß wir uns in einem Naturschutzgebiet befinden, daß wir also die vielfältige Flora, die dem Kalkboden eigentümlich ist, schonen sollen. Wenn auch mit dem Abbau des Kalkgesteins manche seltene Pflanzen verschwunden sind — wie z. B. der Farn Ceterach und die Hirschzunge —, so sind doch der Fels im Wald, der Waldboden selbst und die Hänge am Bach auch heute noch geschmückt mit den Sternen der Buschwindrose, der schwärzlichen Flocken- und blauen Glockenblume, mit Bergiasionen, Primeln und Veilchen; da wuchert üppig das Springkraut, der Bingel und Schwingel, Lerchensporn, Goldmilz und Aronstab. Im Unterholz findet man Traubenhollunder, Waldrebe und Seidelbast. Auch die Tierwelt hat sich zum Teil zurückgezogen, so der blaue Eisvogel, selten kann man den Wasserstar mit dem gelehrten Namen Cinclus, cinclus, Turmfalk und Bussard beobachten. Und von dem im freien Lauf der Düssel lebenden Getier wie Hechten, Karpfen, Aalen, Barschen und Schmerlen, wie Krebsen und Flußmuscheln ist nur die Forelle zahlreich anzutreffen.

Ein buntes Bild. Winkelsmühle mit Teich und Terrasse. Wochenmüde Menschen lassen sich in der Sonne rösten. Rufe fliegen von Kahn zu Kahn, eine Reiterkavalkade in schwarzem Dreß trabt unter den Waldbäumen dahin und die pedaletretenden Kollegen von der Radfahrfakultät fallen in frohen Rudeln in den Wirtshausgarten ein, die staubigen Kehlen zu spülen.

Ein ganz anderes Wanderbild harrt des neugestärkten Wallfahrers auf dem Wege in den Frühling, wenn er vom rauschenden Wasserfall hinter der alten Mühle sanft bergauf, sacht bergan, bald im weiten Bogen des lachenden Wiesentals, bald am steilen Hang des Berges gen Neandertal zieht. Der Weg macht viele Windungen und Wendungen und immer öffnet sich die Naturbühne unterm seidigen Rundprospekt des Himmels wie ein neues holdes Wunder aus wohltuendem Grün, verheißungsvollem Blau und neutralem Graubraun.

Noch eine Kehre — und man sieht das menschenwimmelnde Tal unterhalb Hochdahl vor sich. Kaffeehäuser mit Teichen, Gärten, Autoplätzen, Tanzmusik, Wege, die von den Höhen herab ganze Scharen von Ausflüglern von der bergisch-märkischen und rheinischen Bahn ins Tal führen — — ein Sonntag im Neandertal zur Frühlingszeit, das ist wie ein Gleichnis vom Werden und Vergehen: versunkene Welten aus dem Dämmer der Jahrtausende bedeckt mit blühenden Bäumen und Blumen; Erinnerungen an die Vorzeit unseres Geschlechtes in Höhle und Fliehburg und frohsame Zeitgenossen, denen der Tisch der Natur gedeckt ist zu Genuß und Behagen.

Dr. Li.



Photo A. Wagener-Elberfeld.

Ein Vorposten des Frühlings. / Blühender Kirschbaum bei Gruiten.

Das Ittertal rüstet zum Empfang.

WG. Wald, 13. April.

Das Ziel der Verschönerung des Ittertals hat der Verein für Naturschutz und Heimatpflege Ittertal auf seine Fahne geschrieben. Der an die Stadtverwaltungen von Wald und Gräfrath sowie an die Kreisverwaltung gerichtete Einspruch gegen die Itterverschmutzung hat den Erfolg gehabt, daß der Landrat Trimborn sich der Sache angenommen und weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu tun versprochen hat. Damit nun das Ittertal, als die gegebene Erholungsstätte der anliegenden Gemeinden, als Ganzes entsprechend gepflegt und dem Verkehr erschlossen wird, hat der Verein die Stadtverwaltungen von Gräfrath, Wald, Haan und Ohligs sowie die in diesen Städten bestehenden Verkehrsvereine zu einer gemeinsamen Aussprache auf den 14. April nach Heidbergermühle eingeladen.

Es gilt vor allem, die Lücken in dem Waldbestand zu füllen, die Hauptwanderwege in guten Zustand zu versetzen, Abkochplätze für die wandernde Jugend zu schaffen, eine genügende Anzahl von Ruhebänken aufzustellen usw.

An der Wipper.

WG. Ohl-Rönsahl, 13. April. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein der Gemeinde Klüppelberg hielt in Ohl-Rönsahl eine Versammlung ab, in der gebeten wurde, am Bahnhof in Ohl eine Orientierungstafel anzubringen. Die „Wupper-Sieg" ist bereit, abends 9 Uhr einen weiteren Wagen ab 15. Mai von Wipperfürth bis Dohrgaul einzulegen. Die Ortsgruppen werden Wegezeichen und Verkehrszeichen mit einer einheitlichen Bezeichnung, und zwar die Buchstaben V. V. K. (Verkehrs- und Verschönerungsverein Klüppelberg) anbringen. Von Schmitzwipper nach Wipperfürth soll eine neue Kraftverkehrslinie eingerichtet werden. Vertreter von Kreuzberg beantragten eine Autobuslinie von Kreuzberg nach Wipperfürth. Die Versammlung beschloß, die Ausgabe von Sonntagskarten von Elberfeld, Barmen und Düsseldorf nach Wipperfürth und Ohl-Rönsahl zu beantragen.

Neunzehn große Wanderwege im Bergischen Lande erhalten besondere Markierung.

Der Verein Bergisch Land, der sich die Ausarbeitung und Markierung von Heimatwanderungen zum Ziel gesetzt hat, wird in diesem Jahre mit Unterstützung der örtlichen Verkehrsvereine neunzehn große Touren durch das Bergische Land vom Rhein bis zur oberen Ruhr mit Wegezeichen versehen. Der Wanderverkehr im Bergischen Land wird dadurch sicher eine große Belebung erfahren.

Elberfeld-Hahnerberg
Sommerlokal „Rigi-Rulm"
Besitzer: Wilhelm Sietenbruch. Fernr. Elberfeld 4123.
Herrlichste Aussicht über das Wuppertal. Eigene Konditorei u. Café. — Mit der Straßenbahn von allen Seiten zu erreichen. Autobus-Haltestelle. z1782

Bahnhofs-Restaurant Barmen-Nächstebreck
Tanzen Jeden Sonntag Tanzen
Schützenhof Berghausen
bei Schwelm. z1793
Autobus-Haltest. der Linie 4 von Schwelm. Vom Bahnhof Schwelm zu Fuß 15 Min. Altbek. Ausflugslokal mit dem herrl. Ausblick i. Wuppertal. Für Vereine, Ausflügl. usw. halte meinen großen Saal, schöne Gartenanl. u. Gesellschaftsz. sehr empfohl. Jeden Sonntag: Konzert u. Tanz. Beste Spezl. u. Getränke. Der Bes.: Fritz Hartz.

Opladen
Ausgangs- u. Endpunkt herrlichster Spaziergänge durch die
Baumblüte
des bergischen Landes.
Günstigste Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen.
z1795

Blütenstadt f174
Leichlingen
die Obstkammer des Berg. Landes.
Beliebter Ausflugsort. Herrl. Umgebung.
Das Ziel aller.
— Baumblüte! —
Auskunft: Verschön.- und Verkehrsverein.

Haus Schmitz Rengsdorf bei Neuwied
Telephon Amt Rengsdorf 285.
Anerk. gutes Haus. :: Ruhige Lage. :: Küche und Keller bieten das Beste. :: Mäßige Preise. z1487

Luftkurort Bodendorf a. d. Ahr
Pension Peter Bauer.
Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt. Herrl. Obstkultur. Waldreiche Gegend. Pensionspreis 5 Mk. z1500

Gruiten
Millrath, Schöller
Romantisch gelegen, auf prachtvollen Waldwegen durchs Osterholz zu erreichen. Reizende Tal- u. Bergwege, die durchs Düsseltal z. historischen, weltberühmten Neandertal führen.
Auskunft durch das Bürgermeisteramt (Verkehrs-Ausschuß)
Zu erreichen mit der Staatsbahn Strecke Köln, Stat. Gruiten - Strecke Düsseldorf, Stat. Hochdahl.
Als Unterkunftsstätten empfehlen sich:
z1792

Gasthof „Zur Felsenburg", Neandertal
Solides, bürgerl. Haus, schöne Gesellschaftszimmer, Veranda. Ia Speisen u. Getränke. Bes. J. Kron (Tel. Mettmann 460)

„Hochdahler Hof"
Großer Saal (1000 Personen). Gesellschaftszimmer. Direkt am Bahnhof. Bes. Stolzefuß.

Restauration „Zur bergischen Konte"
Bes. Frz. Hölzl, Millrath, Garten, Saal, Kegelb., Schaukel, Schießstand. Spez.: Kaffee m. echt. Bauernpl. Tel. 459 Amt Mettm.

Gasthof „Zur Post", Gruiten
Bes. Robert Forsthoff. Großer Saal und kleiner Saal, Garten, Kaffee, gepflegte Weine u. Biere. Tel. 147 Amt Mettmann.

Restaurant „Zum Adler", Gruiten
Bes. H. Herzigkeit. Kegelbahn (mod. 24m Rundestahn), Billard, schöne Gesellschaftsräume, ff. Weine, Biere, Liköre, kalte und warme Speisen. Telefon 784 Amt Mettmann.

Restauration „Neu-Amerika"
Osterholz bei Volkwinkel. Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepfl. Biere und Weine. Besitzer Fritz Hast.

Restauration Frau S. Hartn, Schöller
Ia Kaffee mit und ohne Zutaten. Gut gepflegte Biere und Weine.

Schankwirtschaft „Im Wiedenhof"
Bes. August Bähr, Gruiten-Dorf. Passenden Local f. Ausflügler u. Vereine, Schöner Saal u. Garten. Angenehm. Wochenendaufenthalt.

„Neanderhöhle"
Gut bürgerl. Haus. Freie Besichtigung v. Höhlenfunden. Saal, Kegelb., Vereinszimmer. Eig. Schlachtung Tel. 787 A. Mettm.

Gasthof W. Ipsen
Ia Getränke, Bürgerliches Mittagessen. Fremdenzimmer. Gesellsch.-Zimm. mit Piano, Billard. Schattiger Garten.

Rädchen (Rensdorf)
Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 120.
Altbekannt. Ausflugslokal, günstig. geleg. Treffpunkt für Ausflüge all. Art, 5 Min. von Haltest.: Rensd.-Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f174

Rheinterrasse Benrath
am Ausgang des Schloßparks
Das ganze Jahr geöffnet



Fremdenheim Winkel a. Rhein.
Pension v. 5.50—6.00 Mk., Wochenende Samstag—Sonntag 2 M., v. Montag 1.70 M.

Besuchen Sie Wipperfürth
den Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen ins Bergische u. Oberberg. Land.
Ausk. u. Prospekte d. d. Verkehrsverein Wipperfürth. Eisenb.- u. Kraftwagenverb. nach all. Richtg.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 3889 **Elberfeld**

Samstag den 14. April:

4—6½: **Der fidele Bauer**, Operette v. L. Fall. 7. Fremd.-Vorst. i. Samst.-Abll | 7½—11: **Königskinder**, Märchenoper von Eng. Humperdinck. Auß. Ab. III.

THALIA-THEATER

Heute 8 Uhr: Sonder-Vorstellung
Jeder Platz Mk. 1.— und Mk. 1.50

Das lebende Magazin

28 Bilder von Liebe, Schlafrock u. Leidenschaft.

Samstag und Sonntag: **Große Abschieds-Vorstellung** des 1474 **Lebenden Magazins.**

Im Salamander

Jobs lustige Bühne

Der brave Hermann

Ein tolles Durcheinander in 3 Akten von Herm. Job. 2113

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das gute Varietéprogramm** Einheits-Eintrittspreis Mark 1.- A309

Morgen

Samstag den 14. April, 8 Uhr, im Saale des **Frauenklubs:**

LIEDER-ABEND

Gertrud

FREIMUTH

Berlin.

— Am Flügel: —

Dr. Walter v. Bomhard, Berlin.

Altitalienische Arien, Brahms, Schubert, Strauß.

Konzert-Flügel: „IBACH".

Kart. M. 4, 2.50 und 1.50 bei Baedeker u. Küpper. h395

Heute Freitag,

abends 8 Uhr, **Frauenklub:**

Rezitations-Abend

Walter Josten

Bonn. j463

Karten zu Mk. 2.— und 1.50 einschl. Steuer bei Hartmann, Spaethe und Baedeker und an der Abendkasse.

Heidter Männer-Gesang-Verein

Barmen — Chorl.: Herr Otto Becker, Elberfeld.

Sonntag 15. April, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

Konzert.

— Ausführende: —

Herr Willi Peiseler, Tenor, Barmen.
Frau Alice Hartmann-Neuhäuser, Flügel, Barmen.
Mandolinen-Konzert-Gesellsch. „Orpheus" Elberfeld, Dirig.: Herr Fritz Hähner.
Heidter Männer-Gesang-Verein, Barmen.

— Ibach-Flügel. —

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Preis der Karte 60 Pfg. 2842a

M.-G.-V. „Lyra"

Cronenberg-Rhld.

Mitglied des Deutschen u. Rhein. Sängerbundes.
Chorleiter: Herr Robert Krings, Elberfeld.

Sonntag 15. April, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn **Mees, Cronenfeld:**

Großes Konzert

Mitwirkende: **Aenny Cwoydzinski-Otten**, Sopran, Köln; **Leonardo Aramesco**, Tenor, Köln; **Dr. W. Cwoydzinski**, Köln, am Spaethe-Flügel;
M.-G.-V. „Lyra". f17



Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	125.-	160.-	220.-
Anschluß:	8.-	10.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wechselmotor:	2.-	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-

Pianohaus Erich Menge

Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 19006

MODERNES THEATER

Elberfeld

Von 2 bis 5 Uhr kleine Familienpreise!

Unsere Ankündigung hat schon am ersten Tage

ganz Elberfeld mobil gemacht,

denn

Henny Porten

in einem

Lustspiel-Schlager

ist eine vielversprechende Programm-Nummer.

PARUFAMET



Liebe und Diebe

Tolle Erlebnisse bei Tag und Nacht in einem Weltstadt-Hotel

7 köstliche Akte **7 köstliche Akte**

In den Hauptrollen neben HENNY PORTEN:

Anton Pointner **Adolphe Engers**
Paul Bildt **Kurt Gerron**

u. a. erste deutsche Künstler mehr.

Aufführungszeiten: 3.00 6.10 9.20 Uhr.

Mit gleich großem Erfolg bringen wir hierzu das prachtvolle Monumentalfilmwerk mit dem vielumschwärmten

JOHN GILBERT

und seiner anmutigen Partnerin

ELEANOR BOARDMAN

in den Hauptrollen.

Galgenhochzeit

Der Liebesroman eines galanten Abenteurers, eines verwegenen Draufgängers ohne Furcht und Tadel.

Die unerhört prunkvolle Ausstattung und das hinreißende Spiel JOHN GILBERTS, der hier Leistungen à la DOUGLAS FAIRBANKS vollbringt, machen dies Großfilmwerk zu einer Sehenswürdigkeit, von der man schon heute in ganz Elberfeld spricht.

Täglich um 4.50 8.05 Uhr.

Außerdem:

Die feindlichen Väter Lustspiel in 2 Akten.

Die neue **Wochenschau**

Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vormittag 10.50 in unserer Morgenveranstaltung: **Das gesamte Doppel-Programm zu kleinen Preisen:**

Galgenhochzeit und **Henny Porten in Liebe u. Diebe**

(Beginn 10.50) (Beginn 12.00). j205

Buntenbecker Hof

Hugo Seeling
Elberfeld :: Düsseldorferstraße.

Die Eröffnung

nach vollständiger Renovierung findet am

Samstag 14. April, nachm. 6 Uhr, statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. z1794

Reinigen sollst du dein Blut mit uns. Tee, denn der ist gut

nur Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Bankstraße 6.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — C., B./Rathenaustr 50.

Die Verlängerung des

Fritz Lang-Großfilms

bringt uns einen

neuen großen Erfolg!

SPIONE

nach dem bek. Roman von **Thea v. Harbou,**
mit **Willy Fritsch — Gerda Maurus — Rud. Klein-Rogge.**

Täglich: **3.00** **5.45** **8.35**

NEU Stürm. Heiterkeit auf der Bühne: **Gastspiel des Parisiana-Theaters** mit dem überaus lustigen Sketsch **NEU**

KARLCHEN WIRD PAPA

Ferner der soeben fertiggest. Film der **BARMER NOTHILFE** u.a.m. k97

UFA-PALAST BARMEN

Café Grosse, Elberfeld

Samstag den 14. April 1928:

Gesellschaftsabend

?? Ein Operetten-Bilderbogen ??

— Mitwirkende: —

Christa Hoffmann, 1. Sängerin v. Theater d. Westens, Berlin.
Kurt Wallraf, 1. Tenor v. Stadttheater Nürnberg.
Leo Reicher v. Thalia-Theater, Elberfeld.
Baronesse Scotti-Polt und Mr. Longfield aus der Revue des Thalia-Theaters.

Das lebende Magazin.

Musikalische Leitung: Kapellmeister KURT SCHLOSSER.
Beginn 8 Uhr abends. ENDE??
Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Jeden **Mittwoch** und **Samstag** nachmittag **5-Uhr-Tee.**



Hauptniederlage:

Richard Jacobi

Elberfeld, Barmen, Beckum.

Tel. Elb. 607, 482, 459

Weinhaus Loewen

Wein- u. Bierrestaurant, Weinhdlg.
am Bahnhof Steinbeck **Elberfeld** Bahnstr. 23 Telef. 4303

Aus eigenem Weinbergbesitz und direkt aus Winzerkeller bezogen

Qualitäts-Weine!

Pokalweine 4/20 von Mk. 0.55 an
Flaschenweine von Mk. 2.00 an
Große Auswahl gar. naturreiner **Creszenzweine** von Mk. 2.50 an
Für Lieferung frei Haus besondere Liste.

Billardsaal Groß-Barmen

wieder eröffnet. 296b

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz



Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.

Samstag 14. April:

Große Kaffee-Restauration

nebst Konzert der neuen Haus-Kapelle.

Ab abends 7 Uhr:

Großer Haus-Ball 17b

Uebernahme u. Empfehlung.

Meinen Sangesbrüdern, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das **Restaurant nebst Stehbierhalle des Herrn Paul Krengel, gegenüber der Stadthalle,** übernommen habe. Ich werde das Lokal unter dem Namen

„Rheintreue"

weiterführen und bestrebt sein, meine Gäste durch zuvorkommende Bedienung sowie durch Verabreichung nur bester Speisen u. Getränke in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Paul Gerhards.

Elberfeld, den 14. April 1928.

Sommerlokal „Zinkenstein"

B.-Lichtenplatz 2 Minuten von der Haltestelle Lichtscheid der Straßenbahn Elberfeld — Ronsdorf und Barmen — Ronsdorf. / Angenehme Aufenthaltsräume, schattiger Garten, Terrasse, großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. — Ia Kaffee nach bergischer Art.

z1785 Bes.: **Ernst Zinke jr.** Tel. Barmen 846.

Salon Josef Schmitz

bekannt für erstkl., unbedingt zuverlässige



Haarfärbe- und Frisier-Kunst

Dauer-Wellen

Augenbrauen- und Wimpern-Färbungen

Haarersatz

Elberfeld, Königstr. 47

Tel. 4205 (bitte auf Hausnummer achten)

Schönheitspflege, Parfümerie

BARMEN

Film-Palast Westfalia

AN UNSER VOLK!

Euch allen kund und zu wissen, daß WIR heute „bejubelt“ eingezogen sind!

Pat-Ramdös beinah König von **Pelikanien**

Patachon Minister der Finanzen

Der neueste Großfilm von **Pat und Patachon** ist wieder ein köstlicher, alle Sorgen bannender Heiterkeits-Erfolg.

Ferner das köstliche Lustspiel in 7 Akten

So küßt nur a Weanerin

lustige Geschichten vom Wiener Prater.

Varieté: OTTARE 2 ALFONS Exquisite Evolution am 3fach. Reck.



Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung: Pat & Patachon, So küßt nur a Weanerin.

Film-Palast Westfalia

Barmenia-Lichtspiele

Der gefeierte Künstler **HARRY LIEDTKE** in:

Das Schicksal einer Nacht!



Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau!

Eine Tragödie von unerhörter Realistik u. Spannung. 8 Akte.

Ferner die Tragikomödie

Warum sich scheiden lassen

Hauptdarsteller: COLETTE BRETTL, VIVIAN GIBSON und A. MATTONI.

Dazu

CHARLY CHAPLIN

Jetzt kann's losgehen!

Deulig-Woche Nr. 16

und das übrige Programm.

402b

Barmen | Barmenia-Lichtspiele

MODERNES THEATER BARMEN

Marcella Albani

die gefeierte Künstlerin, spielt die Hauptrolle in dem erfolgreichen

deutschen Großfilmwerk,

welches ab heute Freitag erstmalig in unserem Theater zur Aufführung gelangt.



Das Drama einer unglücklichen, leidvollen Ehe in 7 ergreifend gespielten Akt. In den übrigen Rollen sind beschäftigt: **Bruno Kastner, Camilla v. Hollay, Vivian Gibson, Angelo Ferrari.**

Im 2. Teil unseres heutigen Spielplans:

Die Abenteuer zweier Goldsucher

Natacho der Held

Ein Erlebnis aus dem romantischen Süd-Arizona in 6 spannenden Akten.

Im heutigen „Lustigen Teil“:

Noch ein Oliver Twist ..

Amerikanische Groteske in 2 Akten. 121b

Lehrfilm — Wochenschau

Abendvorstell. pünktl. 7,45 Uhr.

ALHAMBRA

-Lichtspiele, Barmen. Heute um 4½, 6½, 9 Uhr



LYA MARA als Holländerin, als Märchenprinzessin, als Bar-Besitzerin, als Sängerin und als Matrose

in dem Lustspielschlager der Saison

Heut tanzt Mariett

8 köstliche Akte mit **Harry Halm**, Kurt Gerron, Fred. L. Lerch.

Als zweiter Schlager:

Schön ist die Jugendzeit

Der Film von Jugendliebe, Jugendfreude und Jugendseligkeit. — 7 Akte mit **Carmen Boni, Walt. Slezak.**

Jim und Jeff Zwei lustige Wild-West-Akte.

Trianon-Woche Neuer Weltbericht.

Das Gewitter und die Blitzgefahr

Lehrfilm. 308b

Jugendliche haben Zutritt!

Versäumen Sie dieses Schlager-Programm nicht.

Alhambra, Barmen

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER Elberfeld

Sonntag vormittag 5 Min. vor 11 (ausnahmsweise) (Kassenöffnung 10¾ Uhr):

Doppel-Vorstellung

mit 2 Parufamet-Filmen:

I. (Beginn: 5 Min. vor 11):

Die Galgenhochzeit

Ein Prunk- und Abenteurer-Film aus der Zeit Ludwigs XIII. mit

John Gilbert

in der Hauptrolle, der dabei die bis zur Akrobatik gesteigerte Geschmeidigkeit eines Douglas Fairbanks und die Salongrazie Rudolf Valentinos in sich vereinigt.

II. (Beginn: 12 Uhr, Ende: 1 Uhr):

Das deutsche Lustspiel

Liebe u. Diebe

mit

Henny Porten

in der Hauptrolle.

Das sympathische u. reizende Spiel der beliebten deutschen Künstlerin in diesem spannenden und überraschungsreichen Lustspiel läßt sich ihren besten Rollen zur Seite stellen. j205

Für beide Vorstellung. zusammen gelten als einmaliger Eintritt folgende Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mark.

Auch für die reifere Jugend geeignet.

Für Reise und Sport!

Keine Störung mehr durch Federbruch! Jeder Inhaber meines eleganten, tonschönen

Kofferapparates

zum Preise von 21.— kann mit leichtester Mühe die zerbrochene Feder selbst ersetzen! Ueberzeugen Sie sich durch Ihren unverbindlichen Besuch.

Elegante Haubenapparate ..... von 29.— Mk. an

Schrankapparate .... von 95.— Mk. an

Riesenauswahl in Schallplatten aller Art.

J. Schwiebert,

Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Zentrale Altermarkt 8.

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle.

Größtes Spezialhaus des Bergischen Landes. 246d

Essex

der fabelhafte 6-Zylinder, 10/45 PS, Vierradbremse.

Elegant, geräuschlos, elastisch.

Limousine, 2türig, Mk. 5750.-

Limousine, 4türig, Mk. 6250.-

ab Werk Spandau. e245

Vertretung:

Albert Zeisler,

Vohwinkel

Königstr. 40, Telefon Elberfeld 6682.

Wissen Sie es schon!

Wir haben auf Anregung aus uns. großen Kundenkreis wieder

neu eröffnet

Eingang von der Seite.

Jetzt sollen Sie aber wirklich billig kaufen

Wir haben einen Posten Gabardine-

Hosen zum Aussuchen reeller Wert bis 15.75. **6.90**

Velvetine-Hose eisenfest, kaufen Sie jetzt **13.75**

Herren-Anzüge u. Mäntel jetzt **äußerst billig.**

Damen-Kleider hocheleg. Macharten jetzt **29.75**

Seiden-Gummi-Mäntel die neuen karierten Must. jetzt **12.75**

Alles verkaufen wir jetzt weg. geringer Unkosten **wirklich billig.** Deshalb sollten auch Sie zu uns kommen.

Hamm

Elberfeld, Wall 34

Eingang Seite. h185



Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Klasse 31./257. Lotterie empf. ⅛ ¼ ½ ⅟₁ Lose 3.- 6.- 12.- 24.- RM

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme

Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.

Fernsprecher 1116. Postscheckkonto Köln 31001

Billig! Billig!

Prachtvolle Apfelsinen

von der bekannten guten Marke blau Kreuz 10 Stück von 0.95 an

blonde Apfelsinen 10 Stck. v. 0.55 an

amerik. Tafeläpfel .. Pfd. v. 0.40 an

Malmedy .... 2 Pfd. 0.55

Kochäpfel .... 3 Pfd. 0.55

Haselnüsse .... Pfd. 0.40

Krachmandeln .... Pfd. nur 0.30

Datteln Kart. 0.40, lose Pfd. nur 0.50

Feigen .... Pfd. nur 0.30

Eier Neuprodukt ..... 10 Stück nur 1.00

Heringe .... 10 Stück nur 0.40

Alles andere billig.

Gustav Teubner

Elberfeld

Kipdorf 56/58 Hochstraße 75

Barmen und Schwelm. x1901

Damen-Hüte

zu fabelhaft billigen Preisen

Hofaue 91, II. Etage

Riesen-Auswahl

Damen-Hüte

Mädchen- und **Kinderhüte**, nur moderne Formen und Farben, verkaufe ich wie bekannt

fabelhaft billig.

Einzelverkauf an Private.

Kein Laden, nur II. Etage.

S. Samuel, Elberfeld,

Hofaue 91, II. Etage

Vorzeiger dieses 5% Rabatt.

Butter! Butter!

Großer Preisabschlag!

Ia. holl. Rahmbutter in orig. 1 Pfd. Paketen und los.v.Faß.Pfd **2.20**

ff. holl. Süßrahmbutter Pfund... **2.00**

Otto Risse

Wall 39, Elberfeld. Telefon 440. j361

Otto Risse jun.

Königstr. 58, Elberfeld. Telefon 4480/81.

Ernst Risse

Wertherstr. 13, Barmen. Telefon 122.

Die neue Ozonheilmethode

Vanadogen usw. Lösungen von Sauerstoffsalzen mit einem Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Bildung von aktivem Sauerstoff (O₁) im Großen, stärker wie Ozon. Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich schnell, die Zellen erstarken; zugleich vernichtet der akt. Sauerstoff die Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, ärztl. geprüft und liefert nie gekannte Resultate bei:

1. Blutschwäche, Schwäche der Kinder und Kräfteverfall;
2. Magen- und Darmleiden, jedes Erbrechen (Appetitlosigkeit, chronische Durchfälle usw.);
3. Tuberkulose, Bronchitis, Malaria, durch Vernichtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken Appetit;
4. Nervenleiden (70% der Neurasthenie), chronisch. Rheumatismus, Gicht, Basedow, Zuckerharnruhr, Nierenleiden und entsprechenden Krankheiten.

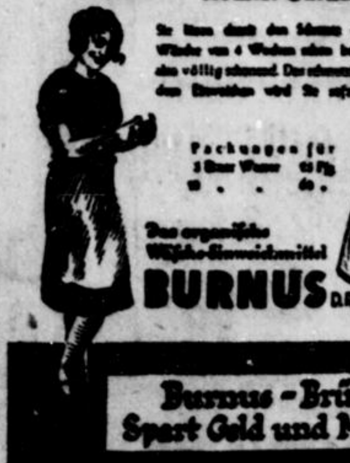
1 Fl. je nach Alter (für 1—6 Monate Mk. 10.— durch alle Apotheken. Versand-Apoth. Köln a. Rh.: Apoth. z. gold. Kopf. Berlin: Radium-Kronen-Apotheke Berlin W. — Wissenschaftl. Broschüre u. Drucks. von dem ärztl. gegr. Vanadium-Depot der Vanadium G. m. b. H., Köln a. Rh. In Elberfeld-Barmen in d. Apoth. vorrätig. a396

---

b355

Zur rechten Zeit halt' Burnus bereit!

1 grosse Patrone Burnus in 10 Eimer Wasser gelöst, gibt 100 Liter Burnusbrühe



Das organische Wäsche-Einweichmittel **BURNUS** D.R.P. A. Jacobi A.-G. Darmstadt

Burnus-Brühe Spart Geld und Mühe!

Zur Militärrevolte in Venezuela.



Präsident Gomez.

In Caracas, der Hauptstadt des südamerikanischen Staates Venezuela, ist eine Militärrevolte ausgebrochen. Der Aufstand richtete sich gegen den Präsidenten Juan Vincente Gomez (im Bilde), der seit 20 Jahren diktatorische Gewalt im Lande ausübt. Er wird beschuldigt, große Oelfelder Venezuelas dem nordamerikanischen Kapital in die Hände gespielt zu haben.

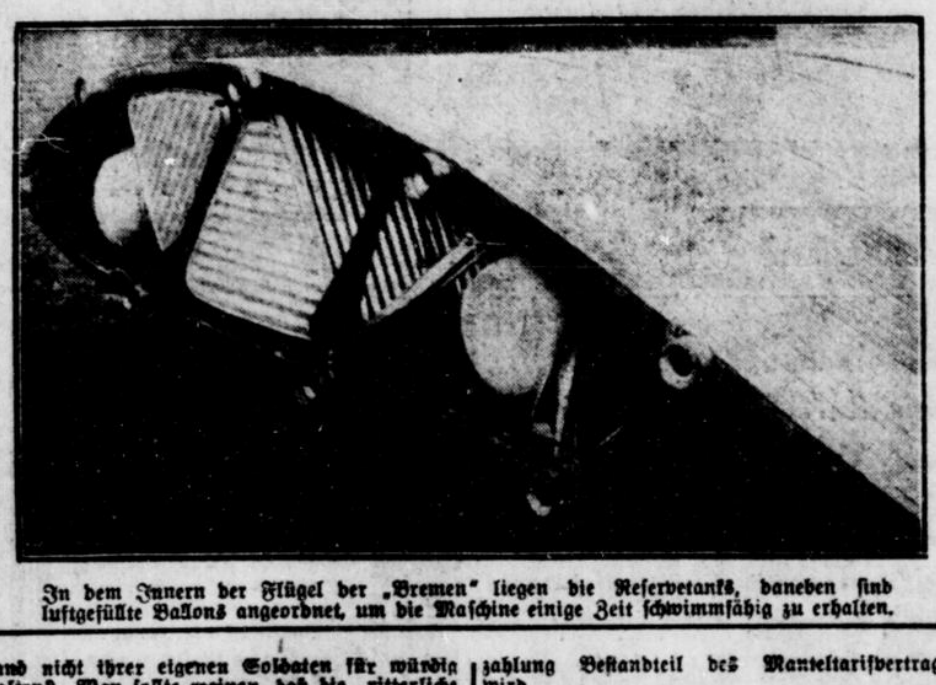
Die „schwarze Schmach" am Rhein.

Immer noch, zehn Jahre nach Friedensschluß, stehen Marokkaner-Regimenter am deutschen Rhein und im Mosel- und Nahetal. Wir haben als Staat angeblich in Locarno und Genf wieder Gleichberechtigung erhalten. Und dann läßt es die Welt geschehen, daß deutsche Bürger von Negern bewacht werden, die der Weiße nur zu Träger- und Schuhputzerdiensten sonst verwendet! Fällt diese Entwürdigung eines Volkes von der kulturellen Höhe des deutschen nicht auf ganz Europa zurück? Ist die „schwarze Schmach" nicht vor allem eine Schande der „grandenation", die so stolz sich immer als Hüterin der Kultur rühmt, und alle Völker mit ihrem geistigen Ueberfluß beglücken will? Es zeugt weder von Friedenswillen noch von Bildung und Edelmut, wenn man duldet, daß halbzivilisierte Wilde Angehörige eines Volkes unterdrücken, das durch seine Erfinder und Denker bahnbrechend in der ganzen Welt war und ist. Und gerade die Rheinländer sind frohe, starke Menschen, denen nur die Höhe ihrer Kultur die feine Lebenskunst gab, auch im Unglück ruhig ihren geraden Weg zu gehen. In ihrem Blut pulst die heitere Güte ihrer sonnigen Landschaft, die gleich den göttergeliebten Fluren des alten Hellas die Menschen näher zum Himmel hob, die schon vor zweitausend Jahren römische Kohorten zum Ausruhen lockte. Kann man mit ihnen in gleichem Atem die wilden Bergvölker des Atlas oder die Wüstensöhne des weiten Sudans nennen, geschweige denn diese ihnen überordnen?

Die Gleichberechtigung der Menschen beruht doch schließlich nicht auf ihrer körperlichen Kraft, sondern auf ihren seelischen Qualitäten. Man vergegenwärtige sich doch den Unterschied zwischen einem Wiener Walzer und einem quietschenden, stöhnenden, rasselnden Negerjazz, zwischen einer Messe im Kölner Dom und einem Tanz um holzgeschnitzte Götzen, zwischen einem einfachen Muttergottesbild am Feldweg zwischen zwei rheinischen Dörfern und einem buntübermalten Fetisch. So ist auch das Triebleben der Farbigen noch durch kein Ethos gebannt. Ihrer zügellosen Lust deutsche Mädchen wehrlos preisgeben, heißt wirklich alle Fortschritte der Menschheit rückgängig machen und alle sittlichen Grundsätze mit Füßen treten. Immer neue Nachrichten von Untaten Farbiger werden gemeldet. Neulich erst aus Kotbwetter, jetzt schon wieder aus Trier. Und wie viele Fälle mag es geben, wo nicht in der Nähe Vorübergehende die Hilferufe hören können und die Ueberfallenen keine Anzeige wagen, durch die Drohungen der Uebeltäter oder durch die willkürliche Justiz der Besetzungsbehörden eingeschüchtert. Ein Deutscher würde seiner Strafe nicht entgehen, aber die Neger deckt zum Teil noch die Milde ihrer französischen Freunde. Weil es doch nur ein deutsches Mädchen war! Mit Flammenschrift wird diese Ehrlosigkeit des französischen Volkes in das Buch der Geschichte eingetragen werden. Vielleicht werden spätere Geschlechter in Paris einmal erröten über ihre Väter, die so ihren Sieg mißbrauchten. Denn wozu brauchen sie die farbigen Hilfsvölker noch? Zur Belohnung für die Waffenbrüderschaft? Sie danken die Jahre am Rhein doch nur damit, daß sie, was sie hier lernten, anwenden, um sich von ihren französischen Herren zu befreien. Aus Mangel an eigenen Truppen? Das waffenstarrende Frankreich ist wirklich nicht auf ein paar tausend Neger angewiesen. Oder weil sie Deutschland nicht ihrer eigenen Soldaten für würdig halten? Man sollte meinen, daß die „ritterliche Nation" dem heldenhaften Gegner des Weltkrieges Achtung beweisen müßte.

Alle salbungsvollen Friedensreden der französischen Staatsmänner zerrinnen zu Lug und Trug, solange sie deutsche Frauen die Beute der tierischen Negerlust werden lassen. Wir können an den Friedenswillen der Franzosen nicht glauben, weil ihre Bajonette noch am Rhein auf den längst verfallenen Festungswällen und vor den großen Prachtbauten von Koblenz und Mainz funkeln. Wir können aber nicht einmal als ehrliche Gegner sie achten, solange sie schwarze Horden auf unsere unterdrückten Volksgenossen loslassen.

Ein Blick in das Innere der „Bremen".



In dem Innern der Flügel der „Bremen" liegen die Reservetanks, daneben sind luftgefüllte Ballons angeordnet, um die Maschine einige Zeit schwimmfähig zu erhalten.

Der Schiedsspruch für das Bankgewerbe von den Bankbeamten abgelehnt

Eine Mitgliederversammlung des Deutschen Bankbeamtenvereins, Zweigverein Elberfeld-Barmen, nahm zu dem Schiedsspruch Stellung. Die Verhandlungen fanden in folgender Entschließung ihren Niederschlag:

„Die von dem Deutschen Bankbeamtenverein, Zweigverein Elberfeld-Barmen, einberufene, sehr stark besuchte Mitglieder-Versammlung gibt nach einem ausführlichen Referat des Kollegen Perret ihrem lebhaften Bedauern Ausdruck, daß ein wesentlicher Teil der berechtigten Forderungen des Deutschen Bankbeamtenvereins über die Ausgestaltung des Manteltarifs bei den Schlichtungsverhandlungen nicht berücksichtigt wurde. Wenn auch anerkannt wird, daß der Schlichter die weitgehenden Verschlechterungsanträge des Reichsverbandes der Bankleitungen abgelehnt hat, so kann doch die Versammlung nicht darauf verzichten, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die Steigerung der Gehaltsbezüge um lediglich 8 Prozent — besonders in Anbetracht der außerordentlich günstigen Geschäftslage des Bankgewerbes — den Bedürfnissen der Bankangestelltenschaft keinerlei Rechnung trägt; die von dem Schlichter vorgenommene Empfehlung auf Zahlung einer Weihnachtsgratifikation ist so lange gegenstandslos, als nicht gleichzeitig die Bankleitungen sich verpflichten, die Empfehlung vorbehaltlos anzunehmen. Allein schon die Tatsache, daß die Verbandsbanken bereits zweimal, nämlich 1926 und 1927, Weihnachtsgratifikationen gezahlt haben, hätte es unter allen Umständen erfordert, daß die Gratifikationszahlung Bestandteil des Manteltarifvertrages wird.

Die Versammlung stellt fest, daß die Gehälter der Wuppertaler Bankangestellten infolge des Wegfalles des Ortssonderzuschlages trotz der vom Schlichter vorgesehenen Steigerung einen Abbau von mindestens zwei Prozent erfahren, der sich auf über sechs Prozent steigern würde, wenn im Jahre 1928 die Weihnachtsgratifikation überhaupt fortfallen würde.

Im Hinblick auf diese Tatsache und in Anbetracht der Ablehnung weiterer wesentlicher Anträge des Deutschen Bankbeamtenvereins muß die Kollegenschaft des Wuppertales die Entscheidung des Schlichters als völlig ungenügend ablehnen.

Die Leitung des Deutschen Bankbeamtenvereins wird gebeten, mit allen Mitteln Nachverhandlungen anzustreben und dort zu versuchen, eine wesentliche Verbesserung des Schiedsspruches zu erzielen."

Plattdeutsch als Gerichtssprache.

Berlin, 11. April. Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg ist das Plattdeutsche amtlich als Gerichtssprache anerkannt worden, nachdem die inoffiziellen Verhandlungen mancher ländlicher Amtsgerichte bereits in Plattdeutsch stattgefunden haben.

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Eine Schulungswoche der Deutschen Burschenschaft in Essen.
1000 Jahre Brandenburg.
Einzug des Reichswehr-Bataillons in Neuruppin.
Das erste überseeische Telephongespräch Los Angeles—Berlin.
Zweiter Reisebrief vom Nil. Von Waldemar Bonsels.
Beisetzung der Opfer der Lawinenkatastrophe in Sonnblick (Oesterreich).
Bilder von Sport und Mode.
Ihn Sauds Lande.
Herriot über Beethoven.
Humor, Rätsel und Fortsetzung des Romans „Bylanders Sarg" von Franz Harper.

Der Prozeß in Moskau verschoben.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 12. April. Amtlich ist in Berlin noch keine Nachricht eingetroffen, daß der Prozeß gegen die deutschen Ingenieure vertagt werden soll, doch nimmt man an, daß, da alle Berichte der Korrespondenten übereinstimmen, diese Mitteilungen leider zutreffen. (Man spricht von Mitte Mai.) Es ist auch richtig, daß kein deutscher Verteidiger den deutschen Angeklagten zur Seite stehen, sondern daß nur ein russischer Verteidiger von den Sowjets zugelassen wird. Die deutsche Botschaft hat allerdings darüber hinaus sich einen Sachverständigen kommen lassen, der die ganzen Verhältnisse genau kennt und der während des Prozesses die deutsche Botschaft bei ihren Bemühungen unterstützt.

Botschaftsrat Schliep hat inzwischen die deutschen Gefangenen aufgesucht und im Gefängnis gesprochen. Auch der deutsche Botschafter, Graf Brockdorff-Rantzau, hat um die Erlaubnis nachgesucht, die Gefangenen aufsuchen zu dürfen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Kolberg.

Nicht das Schlachtfeld bei Kolberg, sondern das Trümmerfeld des sogenannten Kolbergs gegenüber dem Unterbarmer Bahnhof, hinter den Häusern Wittensteinstraße 34 bis 44, das Gelände der Reichseisenbahn, ist gemeint. Alte Bett- und Strohsäcke, Kessel, große und kleine, Lumpen, Knochen, Blumentöpfe, zerbrochene Teller, Tassen, Tierleichen und anderes lagern hier in buntem Durcheinander. Wenn die Anwohner dieser Häuser es wagen, die Fenster zu öffnen, laufen sie Gefahr, sich ein Erkrankung zuzuziehen, weil die Luft voll von Bazillen ist. In den kommenden wärmeren Tagen ist die Gefahr dort noch größer.

Ich stelle der Gesundheitspolizei mein Fenster zur besseren Orientierung kostenlos zur Verfügung. Aber bitte bazillendichte Gasmasken mitbringen, da ich für nichts hafte. A. S.

b229

Warum quälen Sie sich mit Arbeitsunlust u. Mattigkeit? Wenn Stoffwechsel und Verdauung nicht in Ordnung sind, dann hilft auch Ihnen

Liborius HEILQUELLE



Sehen Sie! So wird jedes Kleidungsstück verarbeitet.

Unsere Konfektion aus den ersten Bekleidungswerkstätten befriedigt höchste Ansprüche.



Auch bei Maßbekleidung gewähren wir dieselben Zahlungserleichterungen.

Die besonderen Merkmale unserer Herren-Konfektion:

Beste Verarbeitung. Beste Stoffqualitäten. Sitz u. Paßform in höchster Vollendung.

Anzüge für Gesellschaft, Straße und Sport in allen modernen Stoffen u. Macharten.

Mäntel mit und ohne Gurt, aus Gabardine und modefarbigen karierten Melton-Stoffen.

Teilzahlung

1/4 Anzahlung, Rest in 6 Monatsraten.

Sofortige Aushändigung der Ware.

Garderobenhaus Merkur

Elberfeld, Altenmarkt 10

1. Etage (Eingang Kirchstrasse).

1 Minute vom Hauptbahnhof.



Otto Braun,
der nach dem Gewaltstreich in Moabit geflüchtete Kommunist.

Das entzauberte Wunder.

Vom Oberregierungsrat Dr. med. A. Beyer.

Die Lösung des Geheimnisses eines „indischen Fakirs" entnehmen wir dem Werke „Die Technik des Denkens" von Dr. med. Alfred Beyer. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin SW 68.

Mit gebildeten Reportern sprach ich über das Wunder eines aus Pankow gebürtigen „indischen Fakirs". Der Mann besaß eine mystische, übernatürliche Fähigkeit. Er legt sich auf ein Brett, durch das in Längs- und Querreihen zahlreiche lange Nägel geschlagen sind, so daß die Spitzen weit herausragen. Auf diese Spitzen legte er sich nackt, ohne sich zu verletzen. Nehmen wir an, die Nägel seien in den Reihen so angeordnet, daß sie parallel verliefen und daß die Nägel jedesmal zwei Zentimeter voneinander entfernt seien. Das Gewicht des Mannes möge 150 Pfund betragen. Nimmt man nun ferner an, der Mann sei 1,70 Meter groß und durchschnittlich 30 Zentimeter breit, so würde er mit seinem Körper 5100 Quadratzentimeter bedecken. Er würde demnach gleichzeitig auf 5100:4, also auf weit über 1000 Nagelspitzen liegen, da jede Nagelreihe von 170 Zentimeter Länge und bei zwei Zentimeter Abstand der Nägel voneinander 83 oder 84 Nägel enthielte. Es beständen aber bei 30 Zentimeter Breite des Brettes 13 bis 14 solcher Reihen. Wenn der Mann also imstande ist, sich so auf das Brett zu legen, daß er mit der ganzen Rückseite des Körpers auf den Nagelspitzen oder doch wenigstens auf der großen Mehrzahl der Nägel wirklich aufliegt, so wird jeder Nagel nur ein Gewicht von etwa 75 Gramm zu tragen haben, da der Mann etwa 75 000 Gramm wiegt und dieses Gewicht auf 1000 Nägel verteilt wird. Sogar die feinnervige Fingerbeere aber verträgt ein solches Gewicht leicht, wie man feststellen kann, indem man etwa einen Nagel auf den Finger stellt und dann sogar 100 Gramm darauf drücken läßt. Das ganze Kunststück beruht also darauf, daß der „Fakir" durch Uebung gelernt hat, sein Gewicht möglichst gleichmäßig auf möglichst viele Nagelspitzen zu verteilen. Für ein Wunder kann man das Kunststück jedenfalls nur dann halten, wenn man nicht gelernt hat, folgerichtig und selbständig zu denken.

Phenolen Sie ...?

Neue Verjüngungsmethode eines Wiener Arztes.

BB. Wien, 11. April. Dr. Karl Doppler, Assistent von Prof. Lorenz, hat die erste Abhandlung über seine Verjüngungsmethode erscheinen lassen. Danach hat er bei Gesäßpinselung mit Phenollösung ganz außerordentliche Erfolge durch Blutfülle und erhöhte Hormonproduktion sowohl bei Männern wie bei Frauen erzielt. Doppler berichtet darüber: Schon in drei Wochen stellten sich die Verjüngungszeichen ein. Am auffallendsten war der verstärkte Haarwuchs, der bei manchen Männern so stark wurde, daß sie sich täglich zweimal rasieren mußten, in einem Falle erschienen in einem schneeweißen Schnurrbart zwei dunkle Haarsträhnen, einer Brünetten wuchsen blonde Haare. Auch die Nägel wuchsen stärker, die Haut wurde frisch und rosig; Fett verschwand. An Gewicht nahmen die Behandelten zu. In einem Falle zeigte sich eine Rückbildung des Kropfes; Diphtherie wurde geheilt, Nierenerkrankung durch Phenolbehandlung gebessert. Dr. Doppler deutet an, daß man seine Methode zur Krebsbehandlung und Epilepsiebehandlung versuchen solle. Die Wiener Aerzte stehen Doppler mit großem Interesse, wenn auch abwartender Haltung gegenüber.

Wahlniederlage des Bürgermeisters von Chikago.

25000 Personen überwachten die Wahl Ein Rechtsanwalt erschossen.

TU. Berlin, 11. April. Nach einer Meldung der Abendblätter aus Chikago haben die Erstwahlen in Chikago, bei denen es, wie bereits gemeldet, zu schweren Ausschreitungen und Zusammenstößen kam, mit einer Niederlage des Bürgermeisters Thompson geendet. Einschließlich der Polizei waren etwa 25 000 Personen mit der Ueberwachung der Wahlen beschäftigt. Ein Rechtsanwalt, ein politischer Gegner Thompsons, wurde von unbekannten Männern in einem Automobil verfolgt und von diesen erschossen.

Der Haushaltplan der Sowjet-Union

WTB. Moskau, 12. April. (Drahtb.) Auf der heute eröffneten Sitzung des Zentral-Exekutiv-Komitees der Sowjet-Union legte Finanzkommissar Brjuchanoff den Haushaltsplan zur Genehmigung vor. Das Budget weist Einnahmen in Höhe von 6035 Millionen Rubel auf, gegenüber 5200 Millionen im Vorjahr. Als Ausgaben sind 5985 Millionen Rubel vorgesehen. Davon entfallen auf das Verteidigungswesen 742 (Vorjahr 634) Millionen Rubel. In seiner Begründung der Ausgaben für das Verteidigungswesen hob Brjuchanoff die Gespanntheit der internationalen Lage hervor und wies darauf hin, daß diese Ausgaben 12 % des gesamten Budgets ausmachen, während sie bei anderen Staaten 40—60 % betrügen.

Ein gefährliches Handwerk.

Beim Entladen von Granaten verunglückt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 12. April. Beim Entladen von Granaten hat sich bei Santa Lucia am Piave ein schweres Explosionsunglück ereignet. Ein Artillerie-Offizier, ein Unteroffizier und acht Soldaten waren mit dem Entladen der in der Umgebung gesammelten Granaten beschäftigt, als plötzlich ein Geschoß losging. Der Offizier und drei Soldaten wurden in Stücke gerissen, der Unteroffizier und drei andere Soldaten wurden schwer, einer leicht verletzt.

Beschleunigung der durch Fernsprecher aufgegebenen Telegramme.

b.— Zur Vereinfachung und Beschleunigung der Telegrammbeförderung werden vom 13. April an die Telegramme, die die Fernsprechteilnehmer in Barmen durch Fernsprecher aufliefern, nicht mehr vom Postamt Barmen, sondern von der Telegrammaufnahme des Telegraphenamts in Elberfeld entgegengenommen. Eine Aenderung gegenüber dem bisherigen Verfahren tritt für die Fernsprechteilnehmer nicht ein; es braucht also, wenn die Telegrammaufnahme gewünscht wird, nicht das Wort „Elberfeld" hinzugefügt zu werden. Die ankommenden Telegramme für diejenigen Empfänger in Barmen, die sich ihre Telegramme zusprechen lassen, werden auch weiterhin vom Postamt in Barmen aus zugesprochen. Die Gebühren bleiben unverändert.

Neue höchstrichterliche Entscheidungen über Streiks,

ihre Zulässigkeit und ihre Unterstützung durch Gewerkschaftssekretäre.

Paragraph 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches lautet: Wer in einer gegen die guten Sitten verstoßenden Weise einem anderen vorsätzlich Schaden zufügt, ist dem anderen zum Ersatze des Schadens verpflichtet. Hierzu hat ergänzend das Reichsarbeitsgericht ausgeführt: „Bei Anwendung des Paragr. 826 BGB. ist nicht nur die Erlaubtheit des Zieles, sondern auch die Zulässigkeit der angewendeten Zwangs- und Kampfmittel zu prüfen. Unstatthafte Mittel dieser Art im Lohnkampf sind nach der Boykott und Aussperrung umfassenden Rechtsprechung des Reichsgerichts, der sich das Reichsarbeitsgericht anschließt, nicht nur an sich rechtswidrige Handlungen, sondern auch Maßnahmen, die nach den herrschenden Sittenanschauungen schlechthin oder doch mit Rücksicht auf die gegebenen Umstände unbillig und ungerecht erscheinen. Insbesondere sind deshalb Maßregeln als sittenwidrig zu betrachten, die geeignet sind, den Gegner so zu schädigen, daß seine wirtschaftliche Existenz völlig oder doch nahezu völlig vernichtet wird. Das gleiche gilt von Maßnahmen, die so beschaffen sind, daß zwischen dem mit ihnen verfolgten Zweck und dem dem Gegner aus ihnen erwachsenden Schaden ein außergewöhnliches Mißverhältnis besteht.

Aehnlich urteilt das Reichsgericht. Es sagt zunächst: Streiks werden grundsätzlich als ein aus dem Interessengegensatz zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geborenes erlaubtes wirtschaftliches Kampfmittel anerkannt. Sie sind an sich nicht unsittlich und werden es auch dadurch nicht, daß sie in der Regel mit nicht unbeträchtlichen Nachteilen für den Arbeitgeber verbunden sind. Nur unter besonderen Umständen, heißt es dann aber weiter, so z. B. im Hinblick auf einen unsittlichen Zweck, auf ein etwaiges Mißverhältnis zwischen den erstrebten Vorteilen und dem voraussichtlichen Schaden der Arbeitgeber, auf die Anwendung von der Rechtsordnung verbotener Kampfmaßnahmen oder aus anderen ähnlichen Gründen können Streiks und ihre Unterstützung den Charakter unerlaubter Handlungen annehmen.

Ueber die Unterstützung von Streiks durch Gewerkschaftssekretäre heißt es in dem Urteil: Den Gewerkschaftssekretären der an einem Tarifvertrage beteiligten Gewerkschaften liegen zwar nicht vertragliche Verpflichtungen ob. Trotzdem handeln sie nicht im Sinne und Geiste der Schlichtungsverordnung und dem die Grundlage der neuzeitlichen Arbeitsrechte bildenden Schlichtungs- und Tarifvertragsgedanken entgegen, wenn sie die Arbeiterschaft, die einem Schiedsspruch unmittelbar nach der Verbindlichkeitserklärung die Anerkennung versagt, in ihrem tarifseindlichen Tun unterstützen und als Organe der zur Tariftreue verpflichteten Gewerkschaften dazu beitragen, den Schlichtungszweck, die Aufrechterhaltung des Arbeitsfriedens, zu vereiteln. Wenn sie nach Ausbruch des Arbeitskampfes den kämpfenden Gewerkschaftsmitgliedern Beistand leisten und sie zum Ausharren anfeuern, weil sie den von den Gewerkschaftsmitgliedern erhobenen Anspruch für wirtschaftlich berechtigt halten, so kann man ihr Verhalten nicht als sittenwidrig bezeichnen, es sei denn, daß ganz besondere Umstände vorliegen, welche die Beihilfe, die sie dem Streike angedeihen lassen, als sittenwidrig erscheinen lassen.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen.
25-30 %
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung.
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren. jöd1
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

238b



Kleidung
Wäsche
Strümpfe



Gummi-Capes mit Tasche aus hellfarbig geblümtem Gummi, leicht tragbar, Gr. 45—60 ..... Gr. 45 **2.50**

Mädchen-Jackenkleid für die Schule, aus uni u. gestreiftem Stoff mit weicher waschbarer Garnitur, Gr. 55—80 ..... Gr. 55 **3.95**

Für Schwesterlein u. Brüderlein hübsche Spielhose sowie gleich gearbeitete, Kleidchen aus Trikoline, hellblau, rosa, seegrün und flieder Kleidchen Gr. 40 **3.25**, Spielhöschen Gr. 40 **4.90**

Baby-Mantel aus reinwollenem Kasha, reich verziert, flotte Form ..... Gr. 45 **11.75**

Mädchen-Schulkleid Jumper, aus uni Kasha, Faltenrock aus kariertem Stoff ..... Gr. 60 **12.75**

Mädchen-Kleid aus Bordüren, Kasha, beige, hellgrau, rosa, flotte Jumperform ..... Gr. 60 **15.75**

Mädchen-Taghemd Trägerform oder Achselschluß, mit hübscher Stickerei oder Valencienne-Ein- und Ansatz, Größe 40 ..... 1.85, Jede weitere Größe 20 ₰ mehr. **1.45**

Taillenröckchen in prima Kunstseide, hübsche helle Farben, mit und ohne Spitzengarnierung, Größe 46 ..... 2.85, Jede weitere Größe 25 ₰ mehr. **1.50**

Schlafanzug für Mädchen u. Knaben, aus farbigem Batist oder hübsch gemustertem Stoff, mit aparten Aufschlägen und Seidenverschnürung, für 4 Jahre passend ..... 5.50 bis Jede weitere Größe 75 ₰ mehr. **3.90**

Knaben-Taghemd Kielerform oder geschlossen zu tragen, mit und ohne Fältchen-Garnierung, prima Chiffon-Qualität, Größe 50 .. 2.35, Jede weitere Größe 30 ₰ mehr. **1.95**

Knaben-Sporthemd apart karierter Zefir, mit Umlegekragen und Klappenmanschetten, besonders gutsitzende Form, Größe 55 .... Jede weitere Größe 40 ₰ mehr. **3.90**

Knaben-Schürze gestreift oder uni Zefir, mit frischem Paspel, Größe 40 ..... 75, **65 ₰**

Hübsche Mädchen-Schürzchen in leuchtenden Farben, Größe 50 ..... 1.45, **95 ₰**

Kindersöckchen mit und ohne Wollrand, alle Größen ..... **48 ₰**

Kinder-Schlupfhosen in Pastellfarben, moderne kurze Form ..... Gr. 28 Jede weitere Größe 10 ₰ mehr. **65 ₰**

Kniestrümpfe beste Qualitäten, mit gemustertem Rand ..... Gr. 3—10 **1.45**

Kinder-Handschuhe Leder-Imit. und Leinen-Ersatz, mit Stulpe 1.95, **1.75**

Kinder-Hemdhosen Bengers-Ribana, für 3—4 Jahre, für Knaben Mk. 4.50, für Mädchen **3.30**

Kinder-Tüchchen mit und ohne Bügel, in geschmackvoller Ausmusterung .... 2.50, 1.95, 1.50, **75 ₰**

Beschenmützen in vielen Farben ..... 2.50, **95 ₰**

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOG-STRASSE

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

31] (Nachdruck verboten.)

Das Schiff, das die Insel Jamaika und Cuba verband, ließ sich durch beschleunigte Autofahrt noch eben erreichen. Auf der gebirgigen Strecke erlitt einer der Wagen eine Panne. Die Hast und Selbstsucht der Heimkehrenden war so stark, daß keiner der Insassen der anderen Autos sich um das Schicksal der Gefährten kümmerte, die am Straßenrand auf der fremden Insel stecken blieben. Auch Hermann v. Kreutz machte sich keinerlei Gewissensskrupel. War man nicht um Mitternacht in Minerva, so galt es einen weiteren Aufenthalt von zwei Tagen! In Santiago begann dann die lange, ermüdende Fahrt über das langgestreckte Land. Überall an der Straße, links und rechts der Bahn, waren noch Spuren des Wirbelsturms ersichtlich. Für die Nacht fanden die bisherigen Schiffsgenossen Unterkommen im Schlafwagen. Aber der Zug hielt mehrmals auf der offenen Strecke. Dammbettungen waren unterspült, es wurde an den Gleisen noch gearbeitet. Vorsichtig, schrittweise, wurden die gefährlichen Übergänge genommen. Von Santiago aus hatte Hermann ein Telegramm nach Hause geschickt. Bei dem Aufenthalt in Colon suchte er eine telephonische Verbindung herbeizuführen. Habana meldete sich sofort — die Störungen waren ja längst beseitigt —, aber an das Haus der Senora Perez war kein Anschluß zu bekommen.

Neben der Eifersucht stieg nun doch auch Angst in ihm auf.

War Ann etwas geschehen?

Die kubanischen Zeitungen, die er in Santiago gekauft und auf der Eisenbahnfahrt gelesen, brachten spaltenlange Schilderungen des Unheils, das der Wirbelsturm angerichtet hatte. Die tragischen Ereignisse an anderen Plätzen der Insel überhörte er. Er wollte nur von der Hauptstadt hören. Auch die Schiffskatastrophen im Hafen waren ihm jetzt gleichgültig. Wie hatte sich die Villenvorstadt Miramar gehalten?

Dacheinstürze, zerborstene Dachaufbauten, umgestürzte Telegraphenmasten, entwurzelte Königspalmen, weggeschwemmte Brücken, unterspülte Eisenbahnschienen, plünderische Überfälle bei Nichtmangel und zerstörten Kabeln ... Die Namen von Toten ... Öffentliche Sammlungen, Notspeisungen, Kasernierte ...

Er las die Meldungen noch einmal. Die Nummer der Zeitung schien aber nur eine Art Nachtrag zu enthalten; sie bezog sich auf die Listen, die in den Vortagen veröffentlicht worden waren.

Auf der letzten Strecke, von Colon bis Habana, empfand er solches Herzklopfen, daß er den Mitreisenden wie verstört erscheinen mußte. Er konnte kaum mehr zusammenhängend sprechen.

Als er den Zug und den Bahnhof verließ, sah er sich nach seinen Schicksalsgenossen überhaupt nicht mehr um. Er warf sich in das nächste Taxauto und fuhr nach Miramar.

Die Ankunftsstunde hatte er von Santiago aus nicht angeben können, weil sie da der verschiedenen Streckenstörungen halber noch nicht feststand. Aber ein intelligenter Beamter wie Prollius hätte hier auf dem Betriebsamt doch wohl durch Rückfragen einen ungefähren Anhalt bekommen und ihm daraufhin Herrn Rondo mit dem Auto zur Station schicken können. So hätte er doch eine halbe Stunde früher erfahren, wie es daheim stand, vor allem, wie es seiner Frau ging.

... Endlich Miramar, endlich die Straße, endlich das Haus ...

Maurer und Zimmerleute hatten ihre Karren und Werkzeugkisten vor dem Tore und im Vorgarten aufgebaut. Ein hohes Gerüst ragte über das Erdgeschoß. Am Wirtschaftsgebäude wurde gebaut. Hier an der Straße, wo der Sturmwall gedrungen hatte, war eine große Strecke entlangdenken hatte, war eine große Strecke entlangden. Betonarbeiter waren da beschäftigt. Und irgend etwas stimmte in der Silhouette nicht richtig, die drei hohen Königspalmen fehlten.

Prollius, Fräulein Wedder, der Dragoman stürzten aus dem Erdgeschoß, als das Auto vor dem Tor hielt.

Hermann wollte sich Haltung geben. Selbst in diesen ersten Sekunden, in denen er in fast krankhafter Erregung war, Niemand sollte ihm anmerken, was er durchgemacht hatte.

Er trat sofort in die geöffnete Haustür. Mehrere Türen fehlten. Man sah bis in den Patio. Auch hier überall Hobelspäne, Kalkspuren. Handwerkerkram.

„Wo ist Ann?" stieß er aus und umklammerte den Arm des Kanzlers.

Aber noch bevor Prollius antworten konnte, stürmte er bereits weiter in den Patio. Die Türen nach den Wohnzimmern waren abgesperrt, die eingeschlagenen großen Scheiben durch Bretter ersetzt. Handwerker hämmerten, sägten, hobelten.

„Höre Frau Gemahlin," sagte Prollius wie schuldbewußt, weil ihn der junge Chef so entgeistert forschend, ja drohend durch seine dunkle Brille ansah, „ist nach Tlaxkola abgereist. Es waren hier schlimme Zeiten, Herr Doktor.

Hermann riß den Hut herunter, den ihm der Drageman dienstfertig abnahm. „Ist sie verletzt — erkrankt? Zu Schaden gekommen? So sprechen Sie doch, Prollius!" Plötzlich trat er jäh einen Schritt zurück. „Sie ist tot?!" Er stieß es in einem heiseren Angstschrei aus.

„Nein! Nein! Um Gottes willen! Beruhigen Sie sich nur, Herr Doktor!"

„Wo verbergen sich nur ... Fräulein Wedder, sehen Sie, die Wahrheit will ich wissen, die Wahrheit!"

„Bei Gott, Herr Doktor, die gnädige Frau ist bei voller Gesundheit. Es war hier nur so unerträglich; auch das ganze Gesinde ist doch in der ersten Schreckensnacht geflüchtet."

„Bertie?!"

„Bertie hat sie begleitet. Die gnädige Frau hat Bertie — und das Auto — und den Chauffeur — mitgenommen. Sie sind nach Veracruz mit dem Montagsdampfer. Sonst fuhr ja kein Schiff. Und von Veracruz sollte es auf der Autostraße nach Tlaxkola gehen."

Er mußte sich setzen. „So. So. Nach Tlaxkola. Und ist schon Nachricht von dort gekommen?"

Prollius bat bedauernd die Achsel. „Bis jetzt nicht. Die gnädige Frau hatte ja auch keine Ahnung, wo man Sie erreichen konnte, Herr Doktor."

„Was — ist hier — geschehen?" Er wies mit kurzer Kopfwendung nach den Arbeitergruppen.

In aller Eile erstattete Prollius einen allgemeinen Bericht. Die Schäden an Türen und Fenstern, die der Wirbelsturm aus den Angeln gerissen und zertrümmert hatte, sollten nun, wenn die Handwerker Wort hielten — aber sie wurden ja an zwanzigtausend Stellen in ganz Habana angefordert —, spätestens bis morgen abend völlig behoben sein. Noch etwa eine Woche brauchte der Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, durch dessen Dach der Lichtmast gestürzt war.

„Ein Unfall dabei? Leute?" Hermann sprach kurz, unter Schlucken, mit seltsam gequetschter Stimme.

„Wie durch ein Wunder ist Ihre Frau Gemahlin gerettet worden. Sie war mit Bertie in die Küche geflohen. Ins Haus fehlten schon fast alle Fenster. Der Regensturm war ja unbeschreiblich. Das Dach brach ein, aber sie ist nicht zu Schaden gekommen. Der Mann, der das Auto übernommen hat, sprang noch gerade hinzu und schützte sie. Dann kamen Pioniere und bargen beide. Natürlich hat das alles die Gnädigste sehr angegriffen. Sie nahm daher die erste Dampfergelegenheit wahr, um Habana zu verlassen."

„Also Bertie ist bei ihr. Und Pedro Rondo steuert das Auto?"

„Nein, der Neue."

„Und wo ist Rondo?"

„Sagte ich nicht? Das ganze farbige Pack ist geflohen, als es hier losging. Der Neger hat sich dann in der Innenstadt an Plünderungen beteiligt und ist mitsamt seiner ganzen schwarzen Bande ins Untersuchungsgefängnis abgeführt worden. Es sind schon ein paar hundert schwere Fälle in den letzten Tagen zur Aburteilung gekommen."

„Und der Neue? Auch wieder ein farbiger Gentleman?"

„Nein, ein Weißer. Ein Spanier, vielmehr Mexikaner."

„Und Pullum, die Hicks? Alle zum Teufel?"

„Alle zum Teufel."

Hermann stand auf, trat an die Glastüre und warf durch ein paar noch heil gebliebene Scheiben einen Blick ins Innere der Zimmer. „Fabelhaft gemütlich! Ein herrlicher Empfang!" Jetzt, wo er darüber beruhigt war, daß Ann nichts Ernstliches geschehen war, stieg in ihm gleich wieder ein Vorwurf auf. Wer fragte denn auch danach, was er durchgemacht hatte!

Da, in der Ecke des Patio, lagen die Ständer der Papageien. „Aha, natürlich auch zum Teufel!" Er stieß mit dem Fuß an das Eßgeschirr des Hundes. „Und der auch!" An dem treuen, schönen Wächter hatte er sehr gehangen. Er fühlte seine Vereinsamung nun vollends.

Die drei Menschen, die ihn empfangen hatten, standen inmitten der Arbeiter, die Lasten durch den Gang trugen. Sie traten nun zurück. Leise sprach Prollius mit dem Dragoman, indem er nach der Uhr blickte. Es war gleich Schluß der Bureaustunden; er könne nach Hause gehen, sagte er zu ihm. Mit einem höflichen Gruß, der vom Chef nicht bemerkt wurde, trat der Kubaner ab.

Hermann machte einen Rundgang über das Grundstück. Er wollte sich die Stelle in der Küche, an der sich die gefährliche Szene abgespielt hatte, ansehen, aber die Gerüste verwehrten den Eintritt. Zu Prollius, der ihm gefolgt war, sagte er: „Also ins Bureau!"

Indem er sich an den Schreibtisch des Kanzlers setzte, rief er Fräulein Wedder zu, sie möchte sich dort sofort in der Agentur erkundigen, welches der zunächst fällige Dampfer nach Veracruz sei, es müsse ein Platz für ihn belegt werden. Das Fräulein begab sich in den anstoßenden Raum, um die Schiffsagentur am Telephon anzurufen.

„So, Herr Prollius," sagte er, „nun sind wir allein. Unter Männern. Bitte, ganz offen. Ist wirklich gar nichts ... Bitte, setzen Sie sich doch. Hier können Sie dieses giftgrüne Zeug rauchen? Ich habe noch ein paar Stück vom „Cap Colon". Eine ulkige Fahrt. Na, darüber später. Dieser Mr. Fordsen ging mir übrigens bald auf die Nerven. Aber nun haben Sie das Wort. Was ist geschehen? Wie ist es Ihnen in der Zeit ergangen? Reden Sie doch frei von der Leber weg. Mein Gott, nun komme ich zurück, Frau weg, Haus zerstört, befinde davongelaufen, kein einziger menschenmöglicher Raum, überall Gehämmer ... Ich möchte doch endlich einmal hören ...

(Fortsetzung folgt.)



Kopf-, Herz- u. andere Schmerzen, nerv. u. rheum. Art. Asthma, Angstzust., Schlaflosk., **Stottern u. Angewohnheiten** behandelt speziell seit ca. 18 Jahren **M. Krebs,** Barmen.-U., a. d. Kaiserbrücke, Telefon 4169. 194b
Sprechstunde von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr.

Für das

FRÜHJAHR

Mousseline imit. in vielen Dessins . . . . . 75 Pf.

Wollmousseline ca. 90 br., ganz neue Blumenmuster . . . 2.40

Wollmousseline einfarbig, gute Qualität, viele Farben . 2.10

Indanthren-Stoffe 80 cm, aparte Muster und Farben . . . 1.45

Indanthren-Bordüren 115 cm br., für Schürzen, gute Qual. 1.95

Indanthren-Bordüren 125 cm br. für Kleider, Ia Qualität 2.50

Dirndl-Zefir kariert, frische Dessins . . . . . 68 Pf.

Voil-Voile 100 cm br., in schönen, neuen Dessins . 1.60

Voile-Voile 115 cm, weiß, gute Qual. 1.85

Modewaren

Mantel-Kragen Crepe de chine, reich bestickt . . . . . 55 Pf.

Bindekragen Voile, modernste Form 1.25

Bindekragen Crepe de chine mit Spitze garn. . . . 2.10

Garnituren Kragen und Manschetten 2.25

Westen mit Kragen Seidenrips, versch. Ausführ. 1.60

Westen mit Kragen Crepe de chine, reich garniert 2.85

Anteckblumen u. Similikelmelien in großer Auswahl

Kunstseide moderne Blumenmuster 1.65

Kunstseide doppelbreit, hübsche Karos 2.50

Kunstseide doppelbreit, viele Farben 4.50

Bembergseide alle neuen Frühjahrsfarben 2.75

Rohseide deutsches Fabr., neue Dessins 3.90

Rohseide deutsches Fabr., Naturfarbe 2.45

Waschseide Helvetia garant. nicht schiebend 3.90

Crepe de chine reine Seide, gute, dichte Qual. 6.50

Velouline die moderne Kleiderstoffe 7.50

Beyer's Mode-Hefte und Schnittmuster alle modernen Schnitte vorrätig.

KLISCHAN

Elberfeld Wall und Schlossersgasse.

h224

Speziell gezüchtet sind diese kernlosen Rosinen, einzigartig köstlich im Geschmack



40 Pfg. für die Haushaltpackung.

15 Pfg. für die Päckchen.

Tadellos sauber, gleich gebrauchsfertig. Man achte auf das Bild des Sonnenmädchens.

VOLLE, saftige Trauben —besonders gezüchtet ... in der Sonne getrocknet ...

So entstehen Sun-Maid Rosinen! Nur die besten, köstlichsten Früchte gelangen zur Verwendung. Nach Sun-Maid Art gereinigt und verpackt, jederzeit ohne Mühe gebrauchsfertig.

Verlangen Sie bei Ihrem Kolonialwarenhändler Sun-Maid Rosinen. Verwenden Sie Sun-Maid Rosinen zu Süss-Speisen und Kuchen — an Stelle der gewöhnlichen Rosinen oder Sultaninen. Sie werden erstaunt sein über das köstliche Aroma dieser wundervollen, sauberen Früchte.

Sun-Maid Raisin Growers



Auch der Werktätige liebt Sunlicht Seife

Saure Arbeit macht die abendlichen Mußestunden besonders genußreich, wenn all der Staub und Russ der Werkstatt erst einmal abgestreift ist. Da hilft die gute Sunlicht Seife wie keine andere! Sie reinigt die öligen verschmierten Hände leicht und gründlich; ihr herrlicher Schaum erfrischt den müden Körper und säubert ihn von allem Schweiß und Schmutz.

Sunlicht Seife ist so rein und mild, daß sie selbst der empfindlichsten Haut nichts schadet. Dies wissen auch die Frauen und Mütter, ist doch die Sunlicht Seife von jeher ihr bester Helfer für die große Wäsche und alle Reinigungsarbeiten.

Doppelstück 40 Pfg. — Großer Würfel 35 Pfg.
Handstück 15 Pfg.



SE 208/135

Buchhandlung Guido Schreiber

Barmen, Schuchardstr. 11

Eröffnung Sonnabend den 14. April

Reiche Auswahl von Büchern aus allen Wissenschaften
Schöne Literatur / Wohlfeile Bücher
Jugendschriften / Bilderbücher
Besorgung von Zeitschriften

Zum Schulbeginn:

Sämtl. Schulbücher für höhere Lehranstalten

2850a

T. Leeser

Elberfeld, Kipdorf 109, 1. Stock
Fernruf 327.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene Herrenketten
silberne Körbe
goldene Armbänder
silberne Bügel

Verkaufe nach Gewicht!
Schöne Brillantringe von 40 Mk. an und höher.
Neue 14kar. goldene Herrenuhren mit Sprungdeckel von 125 Mk. an und höher.
Neue 14kar. gold. Armbanduhren von 30 Mk. an und höher.
Große Auswahl in schön. Brillanten, goldenen und silbern. Uhren, Bestecken, Trauringen und sämtliche Goldwaren, neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles unt. Garant. staunend billig!

Kein Laden! — Kein Laden!

Blendend weiße Wäsche

liefert nach Gewicht auf Wunsch bei schonender Behandlung
naß, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen

Wäscherei [illegible]
Barmen-U. Fernsprecher [illegible]

Die allerneuesten Strickkleider

Westen, Pullover etc.
ganz besonders preiswert.

Barmen, Hockinghauserstr. 70.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — [illegible]

Damen-Hüte

zum Umarbeiten in Stroh. Die neuest. Modelle, weiche Verarbeitung, fleißige [illegible] große Mode.
[illegible] 2.50.
[illegible]

Volkswohl-Lotterie

I. Ziehung 20.-21. April
II. Ziehung 18.-19. Juni
Lose gültig für 2 Ziehungen.
Hauptgewinn auf Doppellos:
150000
Hauptgewinn auf Doppellos:
100000
50000
40000
20000
[illegible] Gewinne und 2 Prämien:
400000
[illegible]
[illegible]
L. [illegible] jr.
[illegible]
[illegible] 11.
Elberfeld.

FULL-FEDERHALTER

große Auswahl,
mit echten Goldfedern schon von Mark 2.— an.
Rob. Sivardet, Elberfeld, Burgstraße 7.

Albert Baumgarten

Aelteste Annoncen-Expedition am Platze. Gegründet 1900.

vermittelt Annoncen für alle hiesigen, auswärtigen, bezw. ausländischen Zeitungen und Zeitschriften zu Original-Preisen.

Vom Verband Deutscher Zeitungsverleger anerkannt.

Fritz Ebert-straße 8. **Barmen** Fernsprecher Nr. 376.

Waren Sie schon bei APPEL u. haben sich die Auslagen

BADEWÄSCHE

angesehen?

Badehandtücher, Badelaken, Badetücher f. Kinder
Bademäntel u. Bade-Capes sind in Unmengen ausgelegt.

Billigste Preise — Beste Qualitäten

Wir bitten Sie, sich die Waren unverbindlich anzusehen.

GEBRÜDER APPEL

Herzog- u. Grünstr.-Ecke ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke

7.– Mark

kosten 50 Meter.

1.80 Mk.

kosten 10 Meter



best. verz. Draht-Geflecht 1 Meter breit.

Viele Sorten am Lager.

Bernh. Branz,
Barmen, [illegible]
[illegible]

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Mit 5 Runden Vorsprung

haben Tonani-Dinale auf Mifa das 25-Stunden-Rennen in Dortmund am 1. April gewonnen. Ostern erkämpfte Ernst Kaufmann auf der Berliner Olympiabahn den Sieg auf Mifa. Berlin-Cottbus-Berlin sah 8 Mifa-Fahrer in der Spitzengruppe durchs Ziel gehen und in Rund um Hannover belegte Noerenberg auf Mifa einen ehrenvollen 2. Platz unter Verwendung von Polack-Bereifung.

Mifaräder direkt von der Fabrik für Wochenraten von 2,50 RM an.



FABRIK-VERKAUFSTELLE KATALOG GRATIS
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt
Barmen, Berlinerstr. 83, Leit.: Albrecht Bäumer

Morgen vormittag 9 Uhr!

beginnt mein

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Die schönsten u. modernsten Frühjahrs- u. Sommerstoffe

kaufen Sie jetzt bei mir mit 1435

10–30% Rabatt!

Stiel, Herzogstr. 31, I. Etage

Verkaufsstunden 9–1 und 3–7 Uhr. **ELBERFELD.** Verkaufsstunden 9–1 und 3–7 Uhr.

Möbel!

Eines der angesehensten und leistungsfähigsten Möbelhäuser gewährt zuverlässigen Möbelkäufern unter Wahrung strengster Diskretion Teilzahlung bis zu

24 Monaten

Ständiges Lager von 200 Musterzimmern

10 Jahr. schriftliche Garantie

Anfragen unter B 411 an die Geschst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34.

361b

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Sie staunen!

wenn Sie unsere niedrigen Preise für erprobte Qualitätsmöbel hören. Durch rechtzeitige Abschlüsse können wir ohne Rücksicht auf die eingetretene Preissteigerung noch billig verkaufen.

Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung unserer 3 Etagen umfassenden Ausstellung.

Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, m. Marmor **525** ℳ

Speisezimmer echt Eiche, Büfett 180 cm, Kredenz **475** ℳ

Küche Büfett 160 cm, m. innen eingebauten Schubladen komplett **395** ℳ

h367

Ebenso günstige Angebote in **Herrenzimmern** sowie **sämtlichen Einzelmöbeln, Klubsesseln** u. dgl.

Für die Güte unserer Möbel übernehmen wir schriftliche Garantie!

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld **Island 22** gegenüb. Café Holländer



Caspar Blume

Barmen Muhlenweg 42/44 Tel. 1007 u. 1009 | Elberfeld Turmhof Tel. 8961

gegründet 1870

---

4 gebr.	Elastikreifen	1000×170×770	RM. 150.—
2 neue	Vollreifen	830×120×670	RM. 120.—
2 neue	Vollreifen	1010×120×850	RM. 160.—
1 neuer	Vollreifen	1050×160×850	RM. 160.—
3 neue	Riesenluftreifen	32×6,	sehr billig
1 neuer	Riesenluftreifen	34×5,	sehr billig.

Elberfeld, Aue 90, parterre.



Tausende von Familien im Wuppertal kauften dieses Fabrikat. h397

Billigkeit — unbegrenzte Haltbarkeit.

Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropfenform (D.R.P.), zum Braten und Backen.

Große Gasersparnis!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23.

Kein Laden! **Nur Lager!**



Willi Proebsting

U.-Barmen, Grotestr. 7, Tel. 1662

Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus. 147b

Gasherde

in 12 Monatsraten von Mk. 85.— an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.—. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.— an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengeräte

---

So arbeiten die Triebkräfte in ANZEIGER Berg-Hütten- Maschinenwesen-Bau Das Blatt der Industrie

---

Neue Sommerstoffe!

Künstliche Waschseide große Sortimente per Meter 1.65, 1.28, **98 ₰**

Moderne Wollmousseline reine Wolle per Meter 2.90, 3.45, 2.75, **1.95**

Bordüren-Voile sehr reich bestickt, abgepaßte Roben, 2¼ Meter, 125 cm breit, auserwählt schöne Borden, jede Robe 15.–, **10.–**

Mantel- und Kleider-Kasha 130/140 cm breit, la reine Wolle per Meter 6.90, 5.90, 3.75, **2.75**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 ELBERFELD Kipdorf 40

1874

Beim 341b

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber **keine Schaufenster,** oder **kostspielige Aufmachung!**

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.

Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 87 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 13. April

Weltverbrauch und Weltvorräte an amerikanischer Baumwolle

Ueber die Weltvorräte, den Weltverbrauch und die Bewegung der amerikanischen Baumwolle in der Woche vom 1. bis 15. April berichtet die New Orleanser Baumwollbörse folgendes: Ausfuhr amerikanischer Baumwolle von den Vereinigten Staaten nach Deutschland: 49 000 Ballen, seit dem 1. August 1927 1 776 000 Ballen (gegenüber 2 434 000 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres). Amerikanische Gesamtausfuhr: im Laufe der Woche 177 000 Ballen (352 000 Ballen in der gleichen Woche des Vorjahres und 5 854 000 Ballen seit dem 1. August 1927 (i. V. 8 875 000 Ballen). Vorräte an amerikanischer Baumwolle am 5. April in allen Häfen der Union: 1 644 000 Ballen (i. V. 2 254 000 Ballen); Vorräte in New Orleans, Houston und Galveston 1 282 090 Ballen (1 702 000 Ballen). Neue sichtbare Vorräte, die von den Pflanzungen in dieser Woche auf den amerikanischen Markt kamen: 190 000 Ballen (i. V. 241 000 Ballen). Der sichtbare Weltvorrat an amerikanischer Baumwolle, soweit noch nicht von Spinnereien gekauft, betrug am 5. April 4 188 000 Ballen (i. V. 5 850 000 Ballen). Hester berechnet die Anschaffungen der Spinnereien der Welt in dieser Woche mit 290 000 Ballen (i. V. 417 000 Ballen). Seit dem 1. August sind von den Spinnereien 11 374 000 Ballen (i. V. 13 430 000 Ballen) aus dem Markt genommen worden. Die Vorräte an indischer Baumwolle in Bombay betrugen am 5. April 905 000 Ballen (i. V. 600 000 Ballen), während am gleichen Tage in Alexandria 375 000 Ballen (i. V. 431 000 Ballen) ägyptischer Baumwolle vorhanden waren.

Die deutsche Baumwollspinnerei und -zwirnerei

Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes betrug 1926 die Gesamtzahl der Spinnspindeln 10 417 323 Stück, die der Zwirnspindeln 1 130 717 Stück. Gegenüber dem Jahre 1925 hatten die Spinnspindeln um 2 Prozent, die Zwirnspindeln um 8 Prozent zugenommen. Verbrauch und Erzeugung zeigten im Jahre 1926 eine ungünstige Entwicklung gegenüber dem Jahre 1925. Die Baumwollspinnereien verarbeiteten im Jahre 1926 nur 300,2 Mill. kg Spinnstoffe gegen 354,8 Mill. kg im vorhergehenden Jahre; der Wert der Jahreserzeugung der Baumwollspinnereien und -zwirnereien betrug 1926 851 Mill. RM. gegen 1,2 Milliarden RM. im Jahre 1925. Von den hergestellten Endprodukten entfielen 242,5 Mill. kg auf eindrähtige Garne (289,7 Mill. kg 1925) und 34,2 Mill. kg auf Zwirne (38,2 Mill kg. 1925). Der Absatz an Garnen und Zwirnen betrug insgesamt 264,3 Mill. kg und verblieb zu 97,8 Prozent im Inlande. Der Auslandsabsatz zeigte 1926 gegen 1925 verhältnismäßig eine geringe Steigerung.

Um die Absatzpolitik des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, Essen.

Die Meldungen über die Bestrebungen bergbaulicher Kreise, die bisherige Absatzpolitik des Kohlensyndikats in bezug auf die bestrittenen Gebiete aufzugeben oder wenigstens stark einzuschränken, erscheinen als übertrieben. Die Erhöhung der Umlage im vergangenen Jahre um bis zu 83 Pfg. pro Tonne habe zwar Erwägungen über eine Aufgabe der Exportpolitik des Syndikats veranlaßt, doch lasse sich ein grundsätzliches Abweichen von der Auffassung, wie sie vor wenigen Tagen auch noch Gen.-Dir. Dr. Silverberg vertrat, nicht erkennen. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß sich von Monat zu Monat, ja sogar von Woche zu Woche, infolge der Verschiebung des englischen Wettbewerbs, andere Situationen ergeben. Wenn sich auch eine Erhöhung der Umlage nicht vermeiden lassen werde, so ist es stark übertrieben, von einer Erhöhung um 30 Pfg. pro Tonne zu reden. Eine solche Mehrbelastung sei für den Kohlenbergbau nicht tragbar. Immerhin machen sich, was nicht zu verkennen ist, im Bergbau Strömungen geltend, die auf eine gemäßigtere Absatzpolitik drängen. Da, wie schon ausgeführt, die wechselnde Lage des Absatzmarktes und die veränderlichen Absatzmöglichkeiten auch innerhalb der Zechen immer wieder Verschiebungen bringen, die eine endgültige Stellungnahme erschweren, ist vorerst wohl noch nicht damit zu rechnen, daß man die bisherige Absatzpolitik des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats ändern wird.

Umsatzsteuerumrechnungssätze für März.

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel werden wie folgt festgesetzt: Argentinien 100 Goldpesos 406,97, Brit.-Hongkong 100 Dollar 207,46, Britisch-Ostindien 100 Rupien 153,09, Britisch-Straits Settlements 100 Dollar 236,82, Chile 100 Pesos 51,85, China-Schanghai 100 Täl (Silber) 264,32, Luxemburg 500 Frs. 58,32, Mexiko 100 Pesos 203,97, Peru 1 Pfund 16,59, Union der sozialistischen Räterepubliken 10 neue Rubel (gleich 1 Tscherwonez) 21,52 RM.

Eröffnung der Notenbankkonferenz in Paris.

Die Konferenz der Sachverständigen der Emissionsinstitute von 24 Staaten — die Reichsbank ist vertreten durch Direktor Nordhoff — wurde im Gebäude der Bank von Frankreich unter dem Vorsitz des Gouverneurs der französischen Staatsbank eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde der Direktor der Bank von Frankreich, Quesnay, gewählt. Quesnay wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Bemühungen des Völkerbundes auf finanziellem Gebiete hin. Die erste Sitzung war der Aufstellung einer Tagesordnung gewidmet.

Der „Intransigeant" bezeichnet das Stattfinden dieser bedeutsamen Konferenz in Paris als eines der besten Anzeichen dafür, daß Frankreich sich erneut auf dem Wege befinde, sein Ansehen auf dem Finanzgebiete wieder zu gewinnen. Die von der Konferenz ausgearbeiteten Vorschläge würden dem Völkerbund als Grundlage für die Anregungen zur Reformierung der Emissionsbanken dienen.

Die Stabilisierung des Dinar.

Der südslawische Ministerrat stimmte heute dem zwischen dem Finanzminister Dr. Markowitsch und der Südslawischen Nationalbank abgeschlossenen Uebereinkommen über die Stabilisierung des Dinar zum Kurse von 9,13 Schweizer Franken für 100 Dinar zu.

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Monat März.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund wird uns geschrieben:

Die wirtschaftliche Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie weist gegenüber dem Monat Februar wenig Veränderungen auf. Aus den einzelnen Industriebezirken wird wie folgt berichtet:

Hagener Bezirk.

Die wirtschaftliche Lage im Bezirk der märkischen Industrie hat sich gegen den Monat Februar wenig verändert. In den meisten Industriezweigen liegt noch volle Beschäftigung vor. Indes wird an manchen Stellen über verminderten Auftragseingang Klage geführt. Anderseits nehmen auch die Klagen über eine fortgesetzte Verschlechterung der Zahlweise durch die Kundschaft zu. Der Baumarkt, der in früheren Jahren in Baubeschlägen, Schlössern, Baumaterialien usw. gute Beschäftigung brachte, läßt sich in diesem Jahre nur schwach an. Sehr nachteilig wird ferner die Streckung der im Jahre 1927 erteilten Aufträge des Eisenbahnzentralamtes empfunden und das Ausbleiben neuer Bestellungen. Es haben aus diesem Grunde mehrere Firmen den Antrag auf Stillegung eines Teiles ihres Betriebes stellen müssen, so daß, wenn nicht durch die Erteilung von Bestellungen seitens des Zentralamtes Aufträge hereinkommen, eine beträchtliche Zahl Arbeitskräfte der Arbeitslosigkeit anheim fallen dürfte. In landwirtschaftlichen Geräten ist die Beschäftigung für die diesjährige Saison normal. In den Gießereien liegen Aufträge in genügendem Umfange vor, doch wird hier über die Unterbietungen infolge des starken Wettbewerbs und der bestehenden Uebererzeugung lebhaft geklagt. Die Einfuhr ausländischer Eisenfertigwaren nach Deutschland nimmt von Monat zu Monat zu, da der Zollschutz nicht ausreicht und die Preislage bei den hohen Rohstoffpreisen und den teuren Erzeugungskosten in Deutschland relativ hoch ist.

Die Lage der Volmarsteiner Hangschloß-Industrie zeigt im Berichtsmonat keine wesentliche Aenderung. Die Beschäftigung ist nach wie vor einigermaßen zufriedenstellend.

Der Auftragseingang bei den Firmen der Gevelsberger Baubeschlagindustrie, der zu Anfang dieses Jahres einsetzte, hat nachgelassen. Erst wenn die Bautätigkeit wieder zunimmt, hofft man auf eine Besserung. Die Lage der Herdindustrie ist im großen und ganzen unverändert. Der Auftragseingang hat zum Teil nachgelassen.

Remscheider Bezirk.

In der Remscheider Werkzeugindustrie ist der Auftragsbestand im März gegenüber dem Februar unverkennbar zurückgegangen. Das Inland hält mit seinen Aufträgen stark zurück, trotzdem konnte im wesentlichen die Beschäftigung in dem bisherigen Umfang noch aufrecht erhalten werden. Allerdings sind die Preise nach wie vor sehr gedrückt. Der Grund hierfür liegt einmal in dem allgemeinen Ueberangebot und zum anderen in dem aus dem Auslande kommenden scharfen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft war ebenfalls nicht günstig. Die wesentlich kapitalkräftigeren Auslandsfirmen sind, abgesehen von günstigerer Preisstellung, durch Einräumung langer Zahlungsziele in der Lage, dem Einkäufer Vorteile zu bieten, die von deutscher Seite infolge unserer Wirtschaftslage nicht zugestanden werden können. Die im Auslandsgeschäft erzielten Preise waren allgemein nicht auskömmlich. Im Inland hat die kleine Preisbesserung der letzten Monate angehalten. Die Zahlungsweise ist noch schleppender geworden. Die Aussichten für die Zukunft sind zunächst noch undurchsichtig. Bei Wiederaufnahme der Einkaufstätigkeit der Reichsbahn hofft man, daß eine Besserung in den Absatzverhältnissen eintritt. Ebenfalls würde eine Belebung der Bautätigkeit sich günstig auswirken. So lange diese beiden, für die Werkzeugindustrie außerordentlich bedeutsamen Inlandsgruppen nicht in stärkerem Maße als Käufer auftreten, ist eine Besserung nicht zu erwarten. In der Maschinenmesser- und Präzisionswerkzeug-Industrie war die Beschäftigung im überwiegenden Umfange gegenüber der Beschäftigung der übrigen Werkzeugindustrie gut, die Preise waren indessen auch stark gedrückt.

Die Cronenberger Aexte-, Hämmer- und Hacken-Industrie

war im Berichtsmonat uneinheitlich beschäftigt und auch für die Zukunft werden die Aussichten ganz verschieden beurteilt. Demgegenüber war die Beschäftigung in der Cronenberger Schraubenindustrie gut. Allerdings wird auch hier über schleppenden Zahlungseingang geklagt.

Die Velberter und Radevormwalder Schloß- und Beschlag-Industrie

war im März nicht genügend beschäftigt. Die Nachfrage hat außerordentlich stark nachgelassen, und die zurzeit mangelnde Bautätigkeit und verschärfte Geldknappheit lassen auch die Aussichten nicht günstig erscheinen.

Solinger Bezirk.

Eine merkliche Veränderung der Geschäftslage ist gegenüber dem Vormonat nicht zu verzeichnen. Die mit Wirkung ab 1. April 1928 eingetretene Lohnerhöhung hat eine weitere Verschlechterung der Geschäftslage zur Folge, umsomehr, als die Preise an und für sich schon sehr niedrig sind. In der Schneidwaren-Industrie hat der Auftragseingang in einzelnen Saison-Artikeln nachgelassen. Lebhafte Klage wird über den schleppenden Zahlungseingang — insbesondere bei der inländischen Kundschaft — geführt. In der Haarschneidemaschinen-Industrie läßt wie im Vormonat der Auftragseingang teilweise zu wünschen übrig. Auch hier wird über unzureichende Preise geklagt. In der Fahrradteile-Industrie ist eine Steigerung des Auftragseinganges der Saison entsprechend zu verzeichnen, jedoch können die Preise nicht befriedigen. In der Taschen- und Kofferbügel-Industrie hat sich die Lage nicht gebessert. Die Beschäftigung in einzelnen Betrieben war so gering, daß Arbeiterentlassungen größeren Umfanges vorgenommen werden mußten.

Schmalkalder Bezirk.

In der Eisen- und Stahlwaren-Industrie des Kreises Schmalkalden kamen im Berichtsmonat größere Abschlüsse nicht zustande. Im allgemeinen ist die Beschäftigung noch ausreichend. Die Preise werden wahrscheinlich in Kürze in vielen Artikeln eine Erhöhung erfahren müssen, da vom 1. April ab der Industrie erhöhte Löhne durch Schiedsspruch auferlegt sind. Die Eisenmöbel-Fabriken melden gegenüber den Monaten Januar und Februar eine Besserung der Lage. In der letzten Monatshälfte hat der Eingang von Aufträgen zugenommen.

Süddeutschland.

Auch im abgelaufenen Monat war der Geschäftsgang im großen und ganzen befriedigend. Es handelt sich dabei hauptsächlich um das Inlandsgeschäft, während das Exportgeschäft nach wie vor erschwert ist.

Dr. Reichert über die internationale Wirtschaftslage.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Reichert beleuchtete auf der Tagung des Gesamtverbandes Evangelischer Arbeitervereine zu Düsseldorf die internationale Wirtschaftslage. Während in der Vergangenheit — so begann Dr. Reichert — die Konjunkturen in den wirtschaftlich hochstehenden Ländern dies- und jenseits des Atlantischen Ozeans oft miteinander verbunden waren, sind in der Gegenwart die Entwicklungsbedingungen Nordamerikas viel günstiger als die des geschwächten Europas. Selbst unter den europäischen Ländern gibt es noch keine Uebereinstimmung in der Wirtschaftslage. Während sich Deutschlands Gewerbezweige — im Gegensatz zur Landwirtschaft — im allgemeinen eines guten Geschäfts erfreuen, sind gewisse Nachbarländer erst vor Monaten über den Tiefpunkt ihrer Krise hinweggekommen oder in neue Schwierigkeiten geraten. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit wechseln von Land zu Land wie die Wirtschaftserträge und die Verschuldung. In den Großhandelspreisen Europas gibt es Unterschiede von 40 Prozent und bei den Lebenshaltungskosten solche bis zu 60 und 70 Prozent. Löhne, Zinsen usw. erreichen sogar Unterschiede von 100 und mehr Prozent. Kein Wunder, daß auch die Produktionskosten trotz aller Rationalisierung viel stärker als früher voneinander abweichen und daß sich die Konkurrenz des einen gegen das andere Land verschärft.

Die Ursachen liegen zum Teil in den verschiedenen Währungsverhältnissen. Tiefgreifende Störungen sind auch von den zahlreichen Grenzverschiebungen sowie von den durch Weltkrieg und Wirtschaftsumwälzungen begünstigten jungen Ueberseeländern ausgegangen. Die gekräftigten Industrien Amerikas, Asiens und Australiens nehmen den alten Industrieländern, wie z. B. England und Deutschland, viele Aufträge weg. Die Weltgewinnung an Kohle, Eisen, Textilien usw. gelangte erst neuerdings wieder auf Vorkriegshöhe.

Auch die Entwicklung des Welthandels ist einundeinhalb Jahrzehnte zurückgeblieben. Ist es selbst dem reichen Nordamerika nicht gelungen, seine Konjunktur zu stabilisieren, so wird erst recht Europa auf neue und schwere Rückschläge gefaßt sein müssen. Verschuldung und Reparation hemmen die Kapitalbildung. Im Interesse der deutschen Arbeiter und der heimischen Wirtschaft liegt es, wenn mit Zöllen und Kartellen die Fundamente unseres Wirtschaftslebens gefestigt werden und wenn durch internationale Wirtschaftsvereinbarungen der deutsche Markt geschont und ausländische Märkte geöffnet werden. Die dringendste Sorge gilt jedoch der Wiedergesundung unserer Landwirtschaft, die uns nach Wiederherstellung ihrer Aufnahmefähigkeit mehr Aufträge bringen kann als ganze fremde Erdteile.

Auslandspropaganda der Leipziger Messe

Als Reichsunterstützung für die Leipziger Messe sind im Haushalt des Reichstages für 1928 bekanntlich 800 000 RM. bewilligt worden. Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wird aus diesem Betrag ausschließlich die Auslandspropaganda der Leipziger Messe verstärkt werden, und zwar wird diese Propaganda in gleicher Weise der Mustermesse wie der Technischen Messe und Baumesse zugute kommen.

Der Abschluß der neuen Glanzstoffwerke A.-G., Breslau.

1,24 Mill. RM. Verlust.

Die Neuen Glanzstoffwerke A.-G. in Breslau, die am 31. März 1927 gegründet worden sind, um die in den Chemischen Textilwerken in Breslau-Cavallen vorhandenen Anlagen der Bergwerksgesellschaft Georg v. Giesches Erben als Kunstseidefabrik nach dem Elberfelder Verfahren zu betreiben, legt ihren ersten Geschäftsbericht vor. Das abgelaufene Jahr galt dem Ausbau und konnte naturgemäß keinen Gewinn erbringen. Die überflüssigen und unverwendbar gewordenen Einrichtungen und Maschinen sind in Abgang gestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt unter diesen Umständen mit einem Verlust von 1,24 Mill. RM. ab. Bei Eingängen aus Zinsen von 56 000 RM. und aus dem Verkauf der Maschinen und des Altmaterials von 79 000 RM. erforderten auf der anderen Seite die Unkosten 346 000 RM., Abschreibung auf Gebäude und Einrichtungen 256 000 RM., auf Maschinen 515 000 RM. und sonstige Abschreibungen 255 000 RM. Von dem Aktienkapital von 12 Mill. RM. sind nicht eingezahlt 2,92 Mill. RM. Die Gesellschaft verfügt weiter über eine Rücklage von 1,54 Million Reichsmark, die Schulden be-

Essener Börse vom 12. April

— amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
Alte Haase	310	—
Caroline	2080	—
Carolus Magnus	8200	8600
Constant. d. Gr.	—	[illegible]
Dannenbaum	188	210
Diergardt-Mev.	2850	3000
Ewald	17200	18250
Glückaufsegen	2500	—
Gottessegen	—	
Graf Schwerin	4800	5100
[illegible]	4300	—
Hermann [illegible]	—	—
Joh. Deimelsbg.	—	1750
König Ludwig	34800	[illegible]
Langenbrahm	16600	17100
Westfalen	—	1975

Bergwerks- und Hüttenaktien	Geld	Brief
Adler Kali	64	66
Dahlbusch	128	130
Ess. Bergw.	—	—
Köln-Neuessen	—	—
Lothringen	68.5	71
Magdebg. Berg	—	—
Mülheim. Berg	121	—
Niederrh. [illegible]	61	64
[illegible]	675	-

Braunkohlenkuxe	Geld	Brief
[illegible]	1600	1700
[illegible]	8600	9000
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2700	2925
Humboldt	—	—
Leonhard	8700	—

Erzkuxe und Verschiedene	Geld	Brief
[illegible]	—	780
[illegible]	9300	10000
[illegible]	4600	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	2100
[illegible]	136	140
Sachtleben-Akt.	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
Alexandershall	—	—
Aue	—	—
[illegible]	540	580
[illegible]	11300	11700
[illegible]	[illegible]	780
[illegible]	[illegible]	2650
[illegible]	[illegible]	2300
[illegible]	750	-
[illegible]	—	-
[illegible]	780	—
[illegible]	3600	3800
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	4450	4600
[illegible]	1600	—
Friedrichroda	—	2180
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
[illegible]	1000	—
[illegible]	[illegible]	900
[illegible]	3300	3600
[illegible]	400	480
[illegible]	—	—
[illegible]	1100	—
Heldrungen I u. II	220	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Hermann II	—	—
[illegible]	700	—
Hindenburg-Königshall	7600	7950
[illegible]	7000	-
[illegible]	1900	-
[illegible]	1600	—
[illegible]	—	—
[illegible]	125	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	2650	2750
[illegible]	310	330
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	8700	—
Oberhof	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	1650
[illegible]	700	800
[illegible]	700	-
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	3800	4200
Rössing Barnten	[illegible]	-
Salzmünde	[illegible]	
Schwarzburg	1100	1200
Siegfried I u. II	—	[illegible]
Siegfried Giesen	7600	8000
Thüringen	—	—
Volkenroda	2500	600
Walbeck	[illegible]	-
Walter	[illegible]	
Wilhelmsh. Oels	[illegible]	675
Wintershall	77000	—
[illegible]	—	—

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	63	60
Bank für Landw. ([illegible])	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	104
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	63
[illegible]	146	—
[illegible]	112	115
[illegible]	—	
[illegible]	115	-
[illegible]	9	-
[illegible]	[illegible]	-
[illegible]	79.5	81.5

Verschied. Aktien	Geld	Brief
[illegible]	134	136
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	149	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	67	—
[illegible]	183	187
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	242	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	179	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	171	175
[illegible]	120	—

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
[illegible]	40	—
[illegible]	100	-
[illegible]	9	—
[illegible]	—	
[illegible]	91	93
[illegible]	135	—
[illegible]	27	30
[illegible]	—	
[illegible]	39	42
[illegible]	94	96
[illegible]	60	—
[illegible]	—	78
de Fries	—	—
[illegible]	46	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	30	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	16	—
[illegible]	19	—
[illegible]	80	86
[illegible]	100	—
[illegible]	230	240
[illegible]	92	—
[illegible]	—	110
[illegible]	—	—
[illegible]	125	—
[illegible]	40	40.25
[illegible]	54	—
[illegible]	47	—
[illegible]	60	—
[illegible]	215	—
[illegible]	32	34

Anleihen	Geld	Brief
7% [illegible]	—	—
6% Krupp-Gold-Anl. 1924	86	—
do. 1927	80	—
[illegible] Gold-Anl.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	94.00	—
7% [illegible]	95.00	—
6% do.	91.00	—
[illegible]	9.75	10.25
6% [illegible]	96	—
6% [illegible]	93	—
6% Ver. elektr. [illegible]	—	93.00
7% Ver. [illegible]	—	—
do. [illegible]	—	—

a888

DUNLOP-Tennis-Bälle

beliebt, bewährt und überall verbreitet wie „Dunlop-Reifen"

tragen 220 000 Reichsmark, während an flüssigen Mitteln 1,75 Mill. RM. vorhanden sind, und an Anlagen und Maschinen 7,81 Mill. RM. Mit der Aufnahme des Betriebes kann im Laufe des kommenden Geschäftsjahres gerechnet werden.

Die Februarumsätze im Textileinzelhandel

hielten sich lt. „Textil-Woche" auf 112,9 Prozent derjenigen des gleichen Monats im Vorjahre. Eine ähnliche Relation war auch für Januar festzustellen. Nach einer speziellen Berechnung für die Damen- und Mädchenkonfektion und für die Herren- und Knabenkonfektion zeigt sich, daß, während die wertmäßige relative Umsatzziffer im Februar 1928 für die Damen- und Mädchenkonfektion annähernd dem allgemeinen Durchschnittsergebnis entsprach, sich der Umsatz in der Herren- und Knabenkonfektion mit 120,2 Prozent nicht unerheblich über diesem Durchschnitt hielt.

Die Sanierungsvorschläge der deutschen Maschinenfabrik.

Kapitalherabsetzung 3:2.

Dem Aufsichtsrat der Deutschen Maschinenfabrik Akt.-Ges., Duisburg, wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1927 vorgelegt. Sie schließt mit einem Betriebsverlust von rund 3 369 000 RM. ab. (Der vorjährige Verlust in Höhe von 3 253 284 RM. wurde durch den Reservefonds gedeckt.) Dieser Verlust ist in der Hauptsache durch die Abwicklung alter, nicht auf die neue Demag A.-G. übergegangener Lieferungsgeschäfte sowie durch die Abwicklung der Geschäftsbetriebe der Gewerkschaft „Orange" und der beiden stillgelegten Maschinenfabriken Tigler und Jaeger entstanden. Außerdem schlägt die Verwaltung vor, außerordentliche Abschreibungen in ungefähr gleicher Höhe auf die vorhandenen Vermögenswerte, insbesondere das Beteiligungskonto vorzunehmen, um die Veräußerung eines Teiles dieser Werte zwecks Beseitigung der vorhandenen Schulden zu erleichtern. Zur Deckung des dadurch entstehenden Gesamtverlustes wird der Aufsichtsrat der am 5. Mai abzuhaltenden o. GV. die Herabsetzung des Stammaktienkapitals im Verhältnis von 3:2, also von 24 Mill. RM. auf 16 Mill. RM., in Vorschlag bringen. Ferner wurde mitgeteilt, daß aus den Beteiligungen an der neuen Demag A.-G. und der Maschinenfabrik Schieß-Defries A.-G., Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 1927 voraussichtlich Dividenden zu erwarten seien, die jedoch von der Deutschen Maschinenfabrik erst im Geschäftsjahr 1928 vereinnahmt werden könnten und zunächst zur Herabminderung der vorhandenen Verpflichtungen dienen müßten.

Webstoff-A.-G., M.Gladbach. Die HV. genehmigte den Jahresabschluß für 1927 und erteilte die Entlastungen. Der Gewinn von 106 560 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen.

10 Prozent bei Buckau R. Wolf. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf, A.-G., Magdeburg, hat beschlossen, der Generalversammlung für das erste Geschäftsjahr nach der Fusion der beiden Gesellschaften die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent vorzuschlagen. Nachdem Abschreibungen in Höhe von 605 910 Mark vorgenommen wurden, ergibt sich ein Reingewinn von 729 894 Mark. Die Generalversammlung ist für den 3. Mai 1928 einberufen. Im vorigen Jahr betrug bei der Maschinenfabrik Buckau der Reingewinn 688 525 Mk., aus dem ebenfalls 10 Prozent Dividende verteilt wurden. Bei der R. Wolf A.-G. ergab sich im vorigen Jahre ein Ueberschuß von nur 7453 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Preuß.-Rhein. Dampfschiffahrtsgesellschaft, Köln. Nach 368 828 Mk. (i. V. 211 308) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 148 578 Mk. (137 273), woraus wieder 8 Prozent Dividende vorgeschlagen werden. Die im Frühjahr mit der Niederländischen Dampfschiffahrtsreederei getroffene Vereinbarung über die Durchführung des Verkehrs nach einheitlichen Gesichtspunkten hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Besonders die Zunahme des Stückgutschnellverkehrs wird auf die erwähnte Vereinbarung zurückgeführt.

Rudolf Karstadt, A.-G., Hamburg. In der nächsten Woche findet eine Aufsichtsratssitzung statt, in der die Bilanz über das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt werden soll. Nach unseren Erkundigungen soll eine Dividende von 12 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre in Vorschlag gebracht werden. Die Bilanz dürfte eine Abänderung verschiedener Posten dadurch erfahren, daß eine Erhöhung der sichtbaren Rücklagen vorgenommen wird.

Deutscher Eisenhandel, A.-G., Berlin. Besserung der Auslandsgeschäfte. Bei einem Rohgewinn von 1,588 Mill. RM. verbleibt ein Reingewinn von 1,548 (1,381) Mill. RM., aus dem 6 (4) Prozent Dividende verteilt werden. Die Besserung und die Steigerung der Umsätze hat angehalten, die Preise sind ungenügend. Der starke Inlandsverbrauch gestattete es der Industrie, im Auslandsgeschäft Zurückhaltung zu üben. In den ersten Monaten 1928 ist auf dem Auslandsmarkt eine gewisse Belebung eingetreten, ob sie von Dauer sein wird, läßt sich noch nicht übersehen. Aktiva: Guthaben 1,308 (1,240), Wechsel 0,429 (0,394), Debitoren 5,738 (3,891), Beteiligungen 12,997 (12,884), dagegen Aktienkapital unverändert 24,250, R. F. 2,000 (1,900), Kreditoren 4,279 (2,257) Mill. RM.

Leipziger Feuerversicherungsanstalt. Die HV. der Leipziger Feuerversicherungsanstalt setzte die Dividende auf 14 Prozent für das erhöhte Aktienkapital fest. Geheimer Kommerzienrat Schmidt bemerkte, die Prämien hätten im Jahre 1927 eine Steigerung um 38,38 Prozent erfahren. Der Prozentsatz der Verwaltungskosten an den Prämien habe sich um 8,25 Prozent gebessert. Der Reingewinn stamme zum erheblichen Teil aus Kapitalzinsen. Der Gewinn aus dem reinen Versicherungsgeschäft sei sehr gering gewesen. Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrzeugversicherung hätten sogar mit Verlust gearbeitet. Im neuen Geschäftsjahr lasse sich eine Steigerung der Prämien in allen Branchen erkennen. Der Schadenverlauf sei etwas ungünstiger als im Vorjahr, lasse jedoch noch keine genauen Schlüsse zu.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft, Basel. Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1927 schließt mit einem Netto-Ueberschuß von 842 966,42 (pro 1926 724 309,37) Fr. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 3. April ds. Js. beschlossen, der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927 außer einer Dividende von 64 Fr. per Aktie eine Einlage von 290 000 Fr. in den Reservefonds und eine solche von 30 000 Fr. in den Kapital-Einzahlungsfonds vorzuschlagen.

Dividendenvorschläge.

Zellstoff-Fabrik Waldhof für 1927 voraussichtlich wieder 12 Prozent Dividende.

Barmer Bankverein Barmen-Düsseldorf. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer wird die Bilanz zum 31. Dezember sowie die Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht. Ferner enthält die Anzeige die Mitteilung über die Auszahlung der Dividende.

Ein Haussetag.

WG. Berlin, 13. April. (Eig. Drahtb.) Gegenüber den gestrigen Nachbörsekursen und den Freiverkehrskursen im heutigen Vormittagsverkehr eröffnete die offizielle Börse durchweg nicht unerheblich schwächer, weil sich die Spekulation im Hinblick auf die diesjährige Erfolglosigkeit der Schlichtungsverhandlungen im Ruhrkohlenbergbau, auf die Aussperrungen in Sachsen und auf die sonstigen Lohnkämpfe im Schiffsbau usw. zu Abgaben verleiten ließ. Sofort nach den ersten Kursen kam es aber ganz unvermittelt auf der ganzen Linie zu einer explosiven Hausse, die ihren Ausgang nahm von kräftigen Käufen des Rheinlandes, aus welchen man auf eine günstige Wendung in den Essener Verhandlungen schließen zu können glaubt. Davon profitierten besonders Montanaktien, die man als zurückgeblieben ansah (besonders Mannesmann und Maxhütte). Auch die Spezialitätenhausse in Zellstoff Waldhof und Karstadt riß die Spekulation mit sich fort, zumal das Ausland ebenfalls als großer Käufer auftrat und neben der Depositenkundschaft auch die Provinzkundschaft sich stark engagierte. Da die Gelderleichterung infolge des Rückflusses der Steuergelder und des Zuflusses von Auslandsgeldern zunimmt, so glaubt man auch dem bevorstehenden Zahltag mit Ruhe entgegen sehen zu können.

Die Hausse, die sich im Verlaufe noch verstärkte, namentlich für Montanpapiere, war größtenteils börsentechnisch durch starkes Deckungsbedürfnis bedingt, das auf empfindlichen Materialmangel stieß. Farbenindustrie nach einem anfänglichen Rückgang von 4 Prozent später gesucht. Sehr lebhaft ging es am Elektromarkt her, wo die Auslandskäufe sich stark bemerkbar machten; fest waren nahezu alle Papiere. Kunstseidewerte ebenfalls stark steigend, andere Textilwerte gleichfalls leicht befestigt.

Der Kassamarkt war durchweg fest. Für die Freiverkehrswerte war die Tendenz nicht einheitlich.

Bei den Rentenpapieren waren Neubesitzanleihe leicht angeboten. Von ausländischen Renten Mexikaner etwas fester.

Am Geldmarkt war die Lage leicht. Tägliches Geld 6 bis 7,5 Prozent und darunter, Monatsgeld 7,5 bis 8,5. Warenwechsel 6,87 Prozent. Der Privatdiskont wird wahrscheinlich unverändert bleiben, obwohl die starke Nachfrage an sich eine neue Herabsetzung zulassen wird.

Am Devisenmarkt war der Dollar international angeboten. Das Pfund war fest.

Am Börsenschluß konnte sich die feste Stimmung auf der ganzen Linie behaupten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. April.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	186	Trier Walz	51.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Allg. Hochb.	87.0	Lamberts S.	45.0	Ufa-Film	90.0		
Beck. Stah.	20.0	Lerche Nipp	75.0	Winkelhaus	77.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	—	Linke-Holm	59.5	**Kaliwerte**		Sloman Salp	92.5
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	72.0	Ronnenberg	—	Südseephos.	46.0
D. Gasolin	85.0	Müller Kat.	75.0	Heldburg V.	81.0	Diamond	17.7
D. Lastauto	28.0	Müser Brau.	112	Niedersachs	112	Salitterra	194
Döring & I.	—	Nienburg. E.	18.0	Krügershall	145	6% Chade-Bonds	
Duxer Porz.	92.0	Oehring. Bg.	200	Hallesche K.	—		—
Dyckerhoff	105	Pose Leder	25.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	—
Frister & R	35.0	Rheinmetall	95.0	Adler Kali	—	dto. junge	607
Hochfreque.	192	Jul. Sichel	2.	Kali-Indust	196	**Petrol.-W.**	
C. T. Hünlich	—	Stoewer	51.0	Wittekind	79.0	Dt. Petrol.	68.0

Kölner Börse vom 13. April.

	12.	13.		12.	13.		12.	13.
Barm. Bakv.	150	153	Mand. Piano	52.2	51.0	Agripp. See	—	375
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kin. Feu.	193	200
Kh. Bauerub	—	86.0	Rasquin Fb.	112	112	dto. Rückv.	32.0	34.0
Adler Kohle	64.0	65.5	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	625	640
Basalt	92.0	93.0	Rh. A. V. J. Zu	116	111	Köln-Hagel	65.0	63.0
Bonn. B. u. B.	245	249	Rh. Ns. Led.	22.0	21.0	Köln. Lloyd	57.0	60.0
Braunk. Zuk	164	164	Rh. Wasser.	—	148	Köln Rückv.	902	910
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F	67.5	68.0	Leipz. Feuer	260	260
Dahlbusch	129	131	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rct	415	415
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	148	148	Rh. W. Lloyd	220	230
Felt. & Guill.	130	131	Ver. v. d. Zy.	220	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	—	67.0	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	155	155
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	515	520
Kölndampf.	—	—	Aach. Mün. F	375	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.0	66.0	Aach. Rückv	159	159			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		12. April Geld	12. April Brief	13. April Geld	13. April Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.786	1.790	1.784	1.788
Japan	1 Yen	2.000	2.004	2.000	2.004
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.128	2.132	2.141	2.145
England	1 Pf. St.	20.392	20.432	20.393	20.433
Amerika	1 Dollar	4.1770	4.1850	4.176	4.184
Rio	1 Milreis	0.503	0.505	0.5035	0.5055
Holland	100 Gulden	168.34	168.68	168.40	168.74
Athen	100 Drachm.	5.514	5.526	5.544	5.556
Belgien	100 Belga	58.33	58.45	58.35	58.47
Danzig	100 Guld.	81.52	81.68	81.52	81.68
Finnl.	100 finn. Mk.	10.517	10.537	10.515	10.535
Italien	100 Lire	22.05	22.09	22.05	22.09
Süd-Slav.	100 Din.	7.355	7.369	7.355	7.369
Dänemark	100 Kr.	112.09	112.31	112.08	112.30
Lissabon	100 Escudo	18.08	18.12	17.98	18.02
Norwegen	100 Kr.	111.62	111.84	111.62	111.84
Frankreich	100 Fr.	16.44	16.48	16.44	16.48
Prag	100 Kr.	12.378	12.398	12.374	12.394
Schweiz	100 Fr.	80.48	80.64	80.49	80.65
Sofia	100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien	100 Pes.	70.31	70.45	70.17	70.31
Schweden	100 Kr.	112.22	112.44	112.18	112.40
Oesterr.	100 Schillg.	58.755	58.875	58.76	58.88
Ungarn	100 Pengö	72.94	73.08	72.93	73.07

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	12. April Geld	12. April Brief	13. April Geld	13. April Brief
Warschau	46.775	46.975	46.75	46.95
Bukarest	2.626	2.638	2.619	2.631
Riga	80.63	80.97	80.63	80.97
Reval	111.80	112.30	111.80	112.30
Kowno	41.485	41.665	41.485	41.665
Kattowitz	46.80	47.00	46.75	46.95
Posen	46.775	46.975	46.75	46.95
Noten				
Poln. Zloty	46.60	47.00	46.575	46.975
dto. kl. St.	46.55	46.95	—	—
Lett. Lat.	80.17	80.83	—	—
Estn. Mark	111.35	112.35	—	—
Lit. Mark	41.13	41.47	—	—

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 13. April. Berlin 5930, London 1210,75, Neuyork 247,92, Paris 976,25, Belgien 3464, Schweiz 4749, Italien 1307, Madrid 4164, Oslo 6627,50, Kopenhagen 6651, Stockholm 6659, Wien 3487, Budapest 4340, Prag 735,50, Helsingfors 624.

Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. $1210^{10}/_{16}$. Dollar p. 1 Mt. $248^{1}/_{16}$.

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 13. April. Paris 2043, London $2533^{3}/_{8}$, Neuyork 518,85, Belgien 7248, Italien 2737,50, Spanien 8715, Holland 209,25, Berlin 124,11, Wien 7305, Stockholm 139,40, Oslo 138,70, Kopenhagen 139,25, Sofia 374, Prag 1537,50, Warschau 5820, Budapest 9060, Belgrad 913,25, Athen 687, Konstantinopel 263, Bukarest 325, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz $3^{13}/_{16}$, Buenos Aires 222,25, Japan $248^{3}/_{8}$. Tendenz ruhig.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 13. April. Neuyork $488^{11}/_{32}$, Amsterdam 1211, Paris 124,02, Brüssel 3495,25, Italien 9258, Berlin 2041,50, Schweiz $2533^{3}/_{8}$, Spanien 2907,50, Kopenhagen $1819^{7}/_{8}$, Stockholm $1817^{7}/_{8}$, Oslo 1826,25, Lissabon 112,50, Helsingfors 193,92, Prag 164,75, Budapest 2795,50, Belgrad 277, Rumänien 780, Konstantinopel 952, Athen 373,50, Wien 3472, Warschau 4350, Buenos Aires 4779, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5075.

Wechselkurse in Südamerika vom 12. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.40 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.17 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 47.75 Pence für 1 Goldpeso.
	Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) $5^{27}/_{32}$ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 12. 4.: 22,09; 13. 4.: 22,08.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1025, März 1024, Mai 1061 bis 62, Juli 1051 bis 52, Okt. 1031 geh., Dez. 1026. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Mai Sak. 2120, Juli Sak. 2145, Juli Upper 1505. Tendenz fest.

Alexandria. Feiertag.

Berliner Produktenbörse vom 12./13. April

	12. 4.	13. 4.	
Weizen märkischer	258.0—261.0	258.0—261.0	ruhig
Roggen märkischer	268.0—270.0	268.0—271.0	stetig
Gerste märkische	245.0—285.0	245.0—285.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	254.0—260.0	254.0—260.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	238.0—240.0	238.0—240.0	still
Weizenmehl	32.00—35.75	32.25—35.75	behauptet
Roggenmehl	35.60—37.75	35.75—38.00	behauptet
Weizenkleie	17.25—17.35	17.50	fest
Roggenkleie	17.25—17.35	17.50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.50	24.00—25.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	24.00—28.00	24.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.00—24.20	24.00—24.20	
Trockenschnitzel	14.60—14.90	14.60—14.90	
Sagoschrot	22.10—22.50	22.10—22.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.00—26.60	26.00—26.60	

Berliner Metalle vom 13. April.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	$134^{1}/_{4}$
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	83—88
Silber in Barren, ca. 900 fein	$78^{7}/_{8}$—$79^{3}/_{8}$
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—$28^{1}/_{4}$
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 13. April 1928. Kupfer: Jan. 123,50 Brief, 123,25 Geld, Febr. 123,50 Brief, 123,25 Geld, März 123,50 Brief, 123,25 Geld, April 122,75 bezahlt, 123 Brief, 122,75 Geld, Mai 122,75 bezahlt, 123 Brief, 122,75 Geld, Juni 123 Brief, 122,75 Geld, Juli 123,25 Brief, 122,75 Geld, August 123 Brief, dito Geld, Sept. 123 Brief, dito Geld, Okt. 123 bezahlt, 123,25 Brief, 123 Geld, Nov. 123,25 Brief, 123 Geld, Dez. 123,25 Brief, 123 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Jan. 41 Brief, 40,75 Geld, Febr. 41 Brief, 40,75 Geld, März 41 bezahlt, 41,25 Brief, 41 Geld, April 40,50 Brief, 40 Geld, Mai 40,25 bezahlt, 40,50 Brief, 40,25 Geld, Juni 40,50 Brief, 40,25 Geld, Juli 40,50 Brief, dito Geld, Aug. 40,75 Brief, 40,50 Geld, Sept. 40,75 Brief, 40,50 Geld, Okt. 40,75 Brief, 40,50 Geld, Nov. 40,75 Brief, 40,50 Geld, Dez. 40,75 Brief, dito Geld. — Stimmung: Ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 13. April.

Kupfer per Kasse	$61^{11}/_{16}$—$61^{3}/_{4}$	Zinn Settlementspreis	$230^{3}/_{4}$
„ per 3 Mon.	$61^{3}/_{4}$—$61^{13}/_{16}$	„ Banca	238
„ Settlementspreis	$61^{3}/_{4}$	„ Straits	$234^{1}/_{2}$
„ Elektrolyt	$66^{1}/_{4}$—67	Blei prompt	$20^{9}/_{16}$
„ best selected	$64^{1}/_{4}$—$65^{3}/_{4}$	„ entfernte Sichten	$20^{7}/_{16}$
„ strong sheets	......	„ Settlementspreis	$20^{1}/_{2}$
„ Elektrowirebar	70	Zink prompt	25
Zinn per Kasse	$230^{1}/_{4}$—$230^{3}/_{8}$	„ entfernte Sichten	25
„ per 3 Monate	231—$231^{1}/_{4}$	„ Settlementspreis	25

Berliner Börse vom 13. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	12. 4.	13. 4.
D. Werth. 23. f. 32,10-10000 D.	6	93.75	98.75
D. Werth. 23. f. 35,10-1000 D.	6	89.25	89.25
D. Reichsmal. 27	6	87.50	87.50
D. Reck. R Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1930	6	97.60	98.00
D. Reichsp. S.	6	95.25	95.50
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	1Z	52.00	52.00
60001-90000	1Z	55.00	55.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	16.40	16.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	101.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.60	7.62
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldsk.	8	101.1	101.1
Westf. Landsb. Goll. G. R. 2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landsb. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsb. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsb. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Pr. Zentr. G. 4	10	102.5	102.7
Pr. Zentr. R. 5	10	102.2	102.2
Pr. Zentr. R. 7	10	102.7	103.0
Pr. Zentr. R. 2,6	8	97.00	97.00
Pr. Zentr. R. 9	8	97.50	—
Pr. Zentr. R. 8	7	92.00	—
Pr. Zentr. 2,12	6	88.00	88.00
Pr. Zentr. 1,13	6	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.2	105.2
Pr. Pfbr. G. 40	10	103.1	103.1
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfdbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G.-Pfb. 2, E.	10	103.2	103.5
dto. Serie 3	10	102.5	102.7

	Zs	12. 4.	13. 4.
dto. S. 4. 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rb. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rb. G. 4-6	8	96.25	—
Rgg. Rb. G. 1-2	5	76.30	76.30
Wstd. BodCred	10	104.1	104.0
Wstd. BodCred	8	96.40	96.40
Wstd. BodCred	7	89.00	89.00
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	11.30	11.90
Elektro Kohle	5	3.90	3.90
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	11.00	10.80
Ld. Zur.-Rogg.	5	8.31	8.27
Mekl. Rogg. 1,3	5	8.25	8.28
Preußen Kali	5	6.45	6.45
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.30	8.30
Reihe 12-18	5	8.15	8.12
Sächs. Roggen	5	—	9.30
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	10.50
Türk 400 Fr.-L.	—	27.00	—
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	202.7	205.0
Baltim. Ohio	5	119.0	118.5
Canadabahn	0	89.00	—
Hamb. Paket	4	155.0	158.5
Hamb. Hochb. A	—	87.87	88.00
Hamb.-Südam.	8	222.0	227.2
Hansa Dampf	6	227.5	232.2
Lübeck Büchn.	—	96.75	95.00
Neptun Dampf	—	132.7	135.0
Nordd. Lloyd	6	154.5	157.2
Schantung	0	9.00	8.90
Ver. Elbschiff.	5	73.00	75.75
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	137.0	139.0
Bk. elek. Werte	10	163.5	165.0
Barm. Bankv	10	152.0	153.8
Barm. Kreditb.	6	67.75	65.00
Bayr. Hyp. W.	10	157.5	160.0
Berg. Märk. Ind	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	263.0	263.0
Berl. Hyp. Bk.	10	218.0	218.0
Comm. u. Pr.-B.	11	185.2	190.0
Darmstädt. Bk	12	248.0	249.5
D. Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	12. 4.	13. 4.
Deutsche Bk.	10	161.0	164.0
Disc. Komm.	10	151.5	153.2
Dresdn. Bank	10	155.0	156.0
Mittd. Kreditb.	10	213.0	218.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	5	79.00	80.00
Boden kreditb.	8	140.5	140.0
Preuß. Hyp. B.	8	147.0	147.0
Reichsbank	10	194.8	196.5
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	138.0	125.0
Westd. Bodkr.	8	136.5	136.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	373.0	372.0
Allianz	9	—	264.0
Berlin. Feuer	2,	50.25	51.00
Frankf. Allgm.	6,	184.7	190.0
Gladbach. Feu.	40	645.0	642.0
Magdebg. Feu.	5	108.0	109.0
Nordstern Allg	4	213.0	215.0
Vaterl. Rhena.	30	530.0	535.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	649.0	643.5
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	163.2	167.0
Adler Portland	10	150.0	153.0
Adler Oppenh.	6	234.0	234.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	123.5	123.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	90.50	93.00
Alexanderw.	0	68.00	65.25
Allg. Elek.-Ges	8	165.2	168.2
Alsen Zement	14	226.0	227.0
Ammend. Pap.	15	213.0	216.2
Anhalt. Kohle	6	100.0	99.00
Ankerwerke	10	215.0	216.0
Augsb. Nürnb.	0	107.0	105.5
Bachm. & Lad.	12	252.7	252.7
Balcke Masch.	6	135.0	134.5
Bamag-Meg.	0	25.00	25.00
Barop Walzw.	0	101.5	101.7
Basalt A.-G.	0	—	89.00
Bayr. Motoren	12	240.0	250.0
Bemberg J.P.	14	529.0	530.0
Berger, Julius	15	399.0	394.0
Bergm. Elekt.	8	185.8	190.0
Berl. Gub. Hutf.	10	355.0	355.0
Berl. Holzkom.	5	112.1	114.0
Berl. Karlsr. J.	0	81.25	83.00
Berlin. Kindl	18	—	475.0
Berl. M. Schw.	6	131.2	133.6
Bet. u. Monterb.	9	134.7	136.5
Boch. Viktoria	7		

	Div.	12. 4.	13. 4.
Bösperde Wlz.	5	—	—
Braunk. Brik.	10	178.0	178.0
Braunschw. K.	10	245.0	244.0
Braunschw. J.	6	148.5	149.0
do. Maschin.	4	68.00	68.00
Breitb. Portl.	9	150.0	153.0
Bremen B. Oel	4	63.25	63.37
Brem. Vulkan	8	143.7	142.5
Bremer Wolle	8	229.8	230.0
Buderus Eisen	0	97.25	100.3
Busch Optik	0	84.50	83.00
Busch Lüdsch.	0	94.00	94.00
Busch Wagg.	0	72.00	74.00
Butzke Metall	7	125.0	125.0
Byk Guldenw.	0	90.00	90.25
Calmon Asbest	0	47.50	48.00
Caroline Brk.	12	206.5	208.0
Charlott. Wass	7	138.0	140.5
Chem. Buckau	5	108.0	108.0
Chm. v. Heyden	4	133.0	134.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. Ind. Gels	5	80.00	81.50
Chem. Wk. Alb.	6	100.0	104.0
Chillingworth	0	99.00	100.0
Comp. Hispano	—	611.0	663.0
Concord. Spinn	10	140.2	142.0
Conti Coutsch.	0	125.2	129.0
Cröllw. Papier	10	146.2	146.0
Daiml. Motor	0	93.50	97.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	136.0	140.0
Dtsch. Asphalt	8	158.5	158.5
Dtsch Con.-Gas	6	203.2	207.0
Dtsch ErdölAG	6	136.5	139.5
Dtsch. Gußst. K	0	95.00	96.50
Dtsch. Jute Sp.	0	143.0	145.0
Dtsch. Kabelw.	6	87.50	85.25
Dtsch. Linol.	15	308.0	310.0
Dtsch. Maschin	0	49.25	48.25
Dtsch. Schacht	4	91.00	91.50
Dtsch. Spiegel.	0	90.50	91.50
Dtsch. Steinzg.	12	250.0	250.0
Dtsch. T. Stein	10	159.2	159.0
Dtsch. Wollw.	0	50.25	48.00
Dtsch. Eisenh.	4	[illegible]	90.12
Dortm. Aktbr.	12	226.0	230.0
Dortm. Union	12	268.0	274.0
Dresd. Bauges.	5	84.00	82.75
Dresd. Gardin.	8	133.5	133.5
Dürener Metall	0	200.0	200.0
Dürkopp-Wk.	0	66.00	68.00
Düss. Dietrich	14	330.0	330.0
Düss. Eisenh.	0	64.00	64.25
Düss. Höfelbr.	12	—	—
Düss. Kammg.	4	103.5	103.5
Düss. Maschin.	0	29.00	29.00

	Div.	12. 4.	13. 4.
Dynamit Nob.	5	125.2	129.7
Eilenbg. Katt.	6	87.50	88.50
Eintracht Brk.	10	163.5	164.0
Eisenb. Verk.	8	165.5	165.5
Elektr. Liefg.	10	172.5	174.2
Elektr. Schles.	—	145.0	143.0
El. Licht u. Kr.	10	228.5	232.1
Engelh. Berlin	12	210.5	214.0
Erdmannsd. Sp	6	117.5	—
Eschw. Bergw.	14	202.0	201.2
Essen Steink.	8	141.5	148.0
Excelsior	6	99.87	99.50
Faber Bleist.	0	72.87	72.87
Fahlberg, List	10	137.2	140.0
Farbenindustr	10	260.0	268.2
Fein-Jute	4	129.5	131.0
Feldmühle	12	202.0	208.5
Felten-Guill.	6	127.7	130.7
Flensbg. Schiff.	0	112.0	110.0
Flöth. Masch.	4	80.00	82.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Mach.	0	78.36	80.25
Fraust. Zucker	8,	129.7	134.0
Freund Masch.	0	20.50	20.25
Friedrichshall	5	160.5	160.0
Frister Masch.	5	112.0	111.0
Gaggenau Eis.	0	28.50	28.50
Gas Wass. Elek	6	88.00	83.00
Gebhard & Co.	7	142.0	144.0
Gelsenk. Berg.	4	136.5	141.0
Genschow	0	101.0	104.0
German. Zem.	14	212.0	212.0
Gerresh. Glash	8	132.0	130.0
Ges. f. El. Unt.	10	289.0	293.5
Gildemeister	5	111.5	112.0
Girmes & Co.	10	265.0	275.0
Gladb. Wolle	12,	190.0	190.0
Gls Brockwitz	—	219.5	216.0
Glas Schalke	10	200.0	201.0
Glaus. Zucker	5	103.0	103.7
Glockstahl-W.	0	36.87	36.50
Goedh. Gebr	5	160.0	163.0
Goldschmidt	5	—	109.3
Görlitz Wagg.	8	23.00	23.50
Gritzner Mch.	7	135.5	135.7
Gruschw. Text.	5	106.0	104.0
Gutmann Sch.	4	56.50	56.50
Haberm. Guck	0	83.75	83.75
Hackethal, Dr.	0	93.00	93.00
Halle Masch.	12	126.2	126.0
Hamb. Elek-W.	10	162.0	164.0
Hammersen	6	174.0	173.5
Hann. Masch. B.	0	62.50	65.00
Harb. Eis. u. Br.	8	119.0	117.0
Harb. Phönix	6	87.50	85.75

	Div.	12. 4.	13. 4.
Harkort Berg	0	27.50	27.00
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	8	168.0	174.6
Hartmann M.	0	23.25	23.25
Hedwigshütte	8	100.2	100.0
Hein, Lehmann	0	92.00	90.00
Heid & Franke	0	59.12	59.12
Hemmoor Port	15	258.0	259.0
Hilgers Verzk.	5	73.50	73.00
Hille-Werk	0	24.62	25.00
Hindr. Aufferm	8	110.0	111.0
Hirsch Kupfer	0	118.0	120.0
Hirschb. Leder	6	115.0	116.0
Hösch Eisen	8	143.0	150.7
Hoffm. Stärke	4	72.00	71.50
Hohenl. Werk	7,	100.0	102.0
Ph. Holzmann	12	159.1	165.2
Horch Motore	0	111.0	113.2
Hotelbetrieb	11	194.0	194.0
Höxter-Godelh	0	57.00	58.00
Hubertus Br'k.	7	135.5	136.0
HumboldMasch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	281.0	280.0
Ilse Genüsse	—	130.5	133.5
Industriebau	6	136.0	133.5
Isenb. Brauer.	7	110.0	111.0
Jakobsen	5	88.00	92.00
John J. A.	10	126.0	125.0
Jüdel & Co.	8	128.7	133.0
Kahla Porzell.	0	115.0	116.0
Kali Aschersl.	10	180.0	181.5
Kalker Masch.	0	16.00	15.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	241.5	246.0
Kirchner & Co.	6	113.2	117.0
Klauser Spin.	7	65.00	67.00
Klöckner Wk.	7	120.0	127.0
Koch Nähm.	4	96.50	96.50
Köln-Neuess.	9	143.2	152.2
Köln Gas	6	95.87	96.00
Kölsch Walz.	0	58.00	58.50
Gebr. Körting	0	81.75	80.25
Kötitzer Led.	8	145.0	146.5
Krauß & Co.	0	54.00	53.00
W. Kreft	8	137.5	137.7
KronprinzMet.	0	130.0	132.0
Kons.-Treibr.	10	117.0	117.0
Küppersbusch	11	184.0	191.0
Kyffhäus. Hütt.	4	75.00	75.00
Lahmeyer	10	173.5	178.0
Laura-Hütte	0	87.00	87.00
Leipz. Riebeck	10	142.0	143.0
Leipzig. Piano	10	124.2	125.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	92.25	96.00

	Div.	12. 4.	13. 4.
LindesEismsch	10	162.5	180.0
C. Lindström	10	460.0	470.0
Linget Schuh	4	64.50	64.50
Löwe & Co.	10	263.0	267.5
Lorenz A.-G.	6	105.0	107.7
Löwenbr. Berl.	12	295.0	295.5
Lüdensch. Met.	5	95.00	95.50
Magdeb. Berg	—	89.00	90.00
Magdeb. Mühle	10	111.0	110.0
Mannesm. Röhr	4	148.5	159.0
Mansf. Bergw.	7	130.0	132.0
Marie k. Berg	0	45.25	—
Starke & Hoffm	0	59.00	59.00
Masch. Breuer	0	122.0	124.0
Masch. Buckau	10	144.5	142.2
Maximilianh.	10	204.0	215.0
Mech. W. Lind.	15	243.5	245.7
Mech. W. Sorau	12	238.0	239.0
Mch. W. Zittau	4	98.50	97.00
Meißner Ofen	—	132.0	130.5
Metallbank	5	133.5	134.8
Meyer Spritt	[illegible]	194.0	187.0
Mlag	10	140.0	143.0
Mimosa A.-G.	—	290.0	292.0
Mix & Genest	9	146.0	148.5
Motoren Deutz	0	62.75	61.62
Mülheim Berg.	7	122.2	120.0
Müller Gummi	5	116.7	117.2
National-Aut.	6	96.32	98.00
Natronzellst.	10	150.0	154.0
N. S. U.	8	57.00	55.12
Niederl. Kohle	10	160.2	162.5
Nordd. Eiswk.	12	144.2	144.7
Nordd. Steing.	10	199.0	197.5
Nordd. Wollk.	10	210.0	217.0
Obschl. Eis. Bd.	5	117.7	118.7
Obschl. Koks	0	99.00	101.0
Obschl. KoksG.	—	80.00	81.50
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst & Kopp	4	135.0	136.5
Ostwerke	12	311.0	321.5
Panzer A.-G.	8	—	—
Peipers	0	96.50	96.50
Peters Union	8	103.0	104.0
Phönix Bergb.	3	101.6	103.1
PhönixBraunk	6	93.00	92.75
Jul. Pintsch	5	176.0	175.0
Plauen Gard.	10	154.0	153.5
Plauener Tüll	0	76.50	73.25
Pöge Elektr.	6	116.0	112.2
Polyphon	9	389.5	392.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf.	—	137.0	140.0
Presto-Werke	6	101.5	106.7
Rasquin Farb.	4	—	115.0

	Div.	12. 4.	13. 4.
Raigeb. Wagg.	0	85.12	84.12
Rauch Walter	0	115.0	126.0
Reichelbräu	20	304.5	305.0
Reichelt Met.	0	94.50	94.75
Reisholz Pap.	12	243.0	248.0
Reiß & Mart.	0	—	44.25
Rheinfeld. Kr.	10	182.0	183.0
Rhein. Braunk.	10	291.0	299.0
Rhein. Cham.	0	64.00	66.00
Rhein. Elektr.	9	160.0	162.0
Rh. Möbelstoff	8	170.0	171.5
Rh. Spiegelgl.	12	172.5	173.0
Rh. Stahlwk.	4,	157.1	164.5
Rh. Textilfabr.	0	80.00	83.00
Rh.-W. Elekt.	9	179.0	180.0
Rh.-W. Kalkw.	8	128.0	134.0
Rh. Sprengst.	4	98.00	101.0
Rhenania	0	69.36	69.75
Riebeck Mont.	6	147.7	152.0
J. D. Riedel	0	44.00	44.12
Rockstroh-W.	4	150.5	153.7
Roddergrube	24	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	124.0	124.5
Rositz. Zucker	5	69.75	66.00
Roth-Büchner	10	312.0	—
Rütgerswerk	0	102.2	104.0
Sachsenwerk	6	123.5	125.5
Sächs. Webst.	8	159.5	159.0
Salzdetfurth	12	277.0	282.5
Sarotti Schok.	12	185.0	197.0
Scheidemand	0	26.87	26.75
Schering chm.	12	224.0	230.0
Schlegelbräu	14	225.0	225.0
Schles. Elek. B	10	192.0	200.0
Schles. Lein Kr	0	60.25	60.50
H. Schneider	6	121.0	123.0
Schönebeck	0	59.00	59.00
Herm. Schött	0	80.00	80.00
Schub. & Salz.	15	350.2	351.0
Schüchterm.	—	100.2	100.2
Schuckert & Co.	0	187.6	190.0
SchultPatzenh	15	369.8	375.0
Schulz Fr. j.	0	88.00	89.50
Schwabenbräu	15	267.0	270.0
Schwanebeck	9	149.5	149.7
Schweim Eis.	10	169.5	169.5
Fr. Seifert & Co.	8	152.0	153.0
Sieg.-Sol. Guß	0	44.25	48.00
Siegersd. Wk.	8	116.7	116.5
Simens Glas	8	146.5	146.2
Siem. & Halske	10	295.5	297.0
Sondm. & Stier	0	86.00	81.75
Stett. Portland	—	144.7	145.5
Stock & C.	0	76.50	80.00
Stöhr & Co.	6	218.7	221.7

	Div.	12. 4.	13. 4.
StoewerNähm.	0	45.00	—
Stolberg Zink	8	181.2	185.2
Gebr. Stollwrk	9	146.5	147.2
Strals. Spielk.	15	250.0	254.0
Svenska Akt.	—	412.0	411.0
Telef. Berlin	0	61.50	62.00
Terra	0	22.50	23.25
Thörls Oelfabr	6	97.00	97.00
Thüring. Elekt	8	148.0	148.0
Thür. Gasipug.	8	147.3	148.7
Tietz Leonh.	6	238.0	243.5
Transradio	8	144.0	147.0
v. Tuch. Brau.	10	157.5	155.5
Tuchfb. Aach.	10	136.7	131.0
Union Chem.	4	68.00	66.00
Varziner Pap.	8	144.0	146.0
V. B.-F. Gum.	0	90.00	91.00
Ver. Berl. Mört.	6	138.5	139.5
Verchm. Charl.	10	158.0	153.2
Ver. Dt. Nickel	11	163.0	165.0
Ver. Glanzstoff.	15	746.0	738.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	92.00	92.50
Ver. Schuhfabr	0	86.00	86.25
Ver SmyrnTep	0	162.0	162.0
Ver. Stahlwk.	3	96.00	99.00
Ver. Stahlw. Z.	8	221.0	221.0
Ver. Thür Met.	0	61.25	62.00
Ver. Ultramar.	10	153.5	159.0
Victoriawerk	6	89.00	86.50
Vogel, Tel.	6	88.00	89.50
Vogtl. Masch.	4	70.25	72.25
Vorw. Portld.	0	187.0	—
Wanderer W.	12	188.0	196.0
Warst. Grub.	8	137.0	137.0
Wass. Gelsenk	7	145.0	144.5
Wegelin Ruß	10	140.0	138.2
Wenderoth	7	84.75	83.12
Wessel Porz.	0	26.50	26.50
Westeregeln	10	190.5	192.0
Westf. Draht	5	90.00	90.00
Westf. Kupfer	0	80.00	80.50
Wicking Port.	10	183.7	186.0
Wickrath Led.	5	100.0	103.0
Wick.-Küpper	12	249.0	249.0
Wissener Met.	10	140.0	139.0
Wittener Guß	0	60.50	60.50
R. Wolf	0	50.75	54.00
Wunderlich Co	10	131.0	133.2
Zeitzer Masch.	10	157.0	158.0
Zellst. Dresden	10	144.0	153.0
Zellst. Waldh.	12	294.7	312.0
Otavi	11	45.00	45.50

Den vollen Gegenwert für Ihre Zahlung!

bietet Ihnen

Mercedes-Benz

Alle bewährten Neuerungen der Automobil-Industrie finden Sie bei 6 Cylinder **8/38 PS.,** Mercedes-Benz **12/55 PS.**

Wie die Erfinder des Kraftwagens „Daimler und Benz" die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich zogen, so verfolgt auch heute die Welt mit Bewunderung die Neuschöpfungen der Daimler-Benz A.-G., die mit ihren Werken in Stuttgart, Mannheim, Gaggenau u. Sindelfingen Spitzenleistungen der **internationalen** Automobilindustrie erzeugt.

Bosch-Anlasser und Beleuchtung, **Central**-Umlauf-Schmierung.

Die **beste** mechanische **Vierradbremse,** allen anderen weit überlegen an Sicherheit u. Bremswirkung.

Zuverlässige Benzin- u. Oelkontrolluhren am Führersitz.

Gediegene Aufbauten mit allem Komfort eines Mercedes-Benz.

MERCEDES-BENZ ist international. EXTRA-KLASSE

Der Stolz des Kraftfahrers

sind die mit diesem Stern geschmückten Kraftwagen, deren Zahl sich ständlich vermehrt, die durch ihr schnittiges elegantes Aussehen, ihre wundervollen Präzisions-Motoren, ihr stabiles Fahrgestell das Aufsehen der Kundigen und Unkundigen erregen.

Setzen Sie sich bitte persönlich

an das Steuer eines Mercedes-Benz. Sie werden überrascht von dem Sie überkommenden Sicherheitsgefühl, sei es im starken Verkehr, an steilen Hängen, in scharfen Kurven oder im 100-km-Tempo.

Immer sicher und fest liegt der Mercedes-Benz in Ihrer Hand und ist in Kürze

Ihr zuverlässigster Freund

Beachten Sie beim Preisvergleich die Vorzüge, die den Differenzbetrag doppelt aufwiegen.

Neue Preise:

8/38 PS 6 Cylinder		12/55 PS
2-Sitzer, offen	6775.—	5-Sitzer, offen 10750.—
4-Sitzer, offen	7100.—	5-Sitzer, Innensteuer-Limousine 12500.—
2-türige Limousine	7600.—	
4-türige Limousine	7950.—	



Preise ab Werk einschl. Reservereifen, Sucher, Scheibenwischer und allem Komfort eines Mercedes-Benz bei 12-18 Monatsraten zu dem billigsten Kreditsystem der Daimler-Benz A.-G.

Köhler & Bovenkamp

Ing. H. Bovenkamp sr

3786

Barmen Altermarkt 1, Telephon 4108, 6625

KÖBO

Elberfeld KÖBO-Haus Döppersberg Telephon 9039/9277

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Bilanz vom 31. Dezember 1927.

Soll	R.-M.	₰	R.-M.	₰
1. Nicht eingezahltes Aktienkapital			—	—
2. Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbank			21.643.083	21
3. Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen			57.757.464	20
4. Guthaben bei Banken und Bankfirmen			38.996.412	81
5. Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			24.402.470	28
6. Vorschüsse a. Waren u. Warenverschiffung			39.415.685	63
7. Eigene Wertpapiere			2.465.727	37
8. Beteiligungen an Gemeinschaftsgeschäften			3.091.581	20
9. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			5.544.794	00
10. Außenstände in laufender Rechnung:			100,760.834	03
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsforderungen	14.582.154	31		
11. Bankgebäude			9.970.000	00
12. Einrichtungen			1	00
13. Sonstige Liegenschaften			1	00
			304.048.054	73

Haben	R.-M.	₰	R.-M.	₰
1. Aktienkommanditkapital			36.000.000	00
2. Ordentliche Rücklage			18.016.928	00
3. Gläubiger			221.517.741	72
4. Akzepte und Schecks			24.308.257	43
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	14.582.154	31		
5. Rückständige Dividende			26.470	06
6. Reingewinn			4.178.657	52
			304.048.054	73

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dez. 1927.

Soll	R.-M.	₰
1. Verwaltungskosten	7.026.967	00
2. Steuern und öffentliche Lasten	2.188.358	15
3. Reingewinn	4.178.657	52
	13.393.982	67

Haben	R.-M.	₰
1. Vortrag aus 1926	227.224	13
2. Gebührenrechnung	6.755.107	11
3. Zinsenrechnung	5.187.379	67
4. Gewinn auf Wertpapiere	1.224.271	76
	13.393.982	67

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 10% des Aktienkommanditkapitals festgesetzt. Es entfallen demnach auf

Aktien über RM 20.— je RM 2.— (gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 33),

Aktien über RM 100.— je RM 10.—, Aktien über RM. 1000.— je RM 100.— (gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 3)

und auf

Anteilscheine über RM 10.— je RM. 1.—.

Insoweit unseren Aktien über RM. 20.— nur noch ein Erneuerungsschein anhaftet, erfolgt die Auszahlung der Dividende gegen Vorlage und Abstempelung dieses Scheines. Auf Anteilscheine werden die Dividenden ausgezahlt gegen Vorlage und Abstempelung der Anteilscheine.

Die Auszahlung der Dividende abzüglich Kapitalertragssteuer erfolgt vom 13. April 1928 an außer an den Kassen unserer Haupt- und Zweigniederlassungen u. a.

in Elberfeld bei dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne.

Barmen/Düsseldorf, den 12. April 1928. a473

Die persönlich haftenden Gesellschafter:

a473 Bandel Bendix Harney Dr. Marx



Sie gewinnen an Eleganz

wenn Sie die **Idealen**

Mey-Kragen

mit feinem Wäschestoff

benutzen.— Sie sind ungemein praktisch und hygienisch und werden nicht gewaschen, sondern fortgeworfen, wenn sie unsauber sind. Man erspart also die hohen Kosten für das Waschen u. Plätten.

M 2.10 ... 2.80

das Dutzend (je nach Form)



Amateur Boston

Preisliste mit Abbildungen vieler Formen u. Weiten kostenlos.

Erhältlich in **Elberfeld:**
Paul Wolff, Neues Rathaus;
Wwe. Heinr. Ostermann, Königstraße 46.

Erhältlich in **Barmen:**
Walter Bruchhaus, Steinweg 15;
P. W. Link, Allee 36;
Gustav Mays, Wertherstr. 54a;
Wwe. Tugendh. Rahm, Schuchardstraße 26.

Mey-Kragen

in allen Formen und Weiten

Mey

Elberfeld, neues Rathaus.

Aufarbeiten von Matratzen u. Federbetten, Steppdecken in Daunen-, Schafwoll- u. Baumwollfüllung. Betten in jeder Preislage.

Geschwister Brüning

Elberfeld, Wall 4 — Telephon 2837

Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche in nur prima Qualität.

Prompte, sachverständige Bedienung.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Kelfköper
Daunenköper
Gänsefedern
Daunen

bekannt für gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Aug. Türk

Bettfedernfabrik

Luisenstr. 2. **Elberfeld** Telef. 3202

a023

Ziehung 20. und 21. April

Volkswohl-Lotterie

30002 Gewinne u. 2 Prämien zus. M

Hauptgewinne	400000
	150000
	75000
	50000
	25000
	20000
	10000

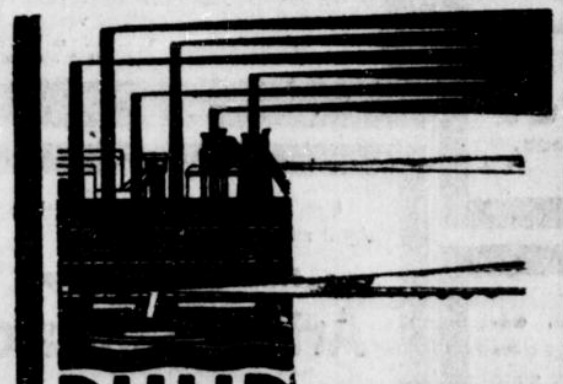
Lose zu 1 M., Doppellose zu 2 M.

Porto und Gewinnlisten 45 Pf empfiehlt und versendet

A. Mo... g,
Berlin ...
Unter den Linden 3a.

a351

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen



Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.

Fabrik transportabler Holzhäuser. — Türen, Fenster und Treppen. —

Fordern Sie unsern Katalog.

Generalvertret.: Ing. H. Reinbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Die Verlobung ihrer Tochter Henny mit Herrn Hans Goeres beehren sich anzuzeigen

Wilhelm Dechêne u. Frau
Luise geb. Wirtz.

Elberfeld, 15. April 1928.
Marienstr. 110

Henny Dechêne
Hans Goeres
Verlobte.

Elberfeld — Rheydt

Statt Karten.

Erich Fischer
Olga Fischer geb. Vorberg
Vermählte.

Berlin-Mahlsdorf, Lindenstr. 49 — 14. April 1928. — Elberfeld

---

Barmer Verein z. Förderung d. Jugend- u. Volkspflege

Nach kurzer Krankheit wurde heute morgen 11 Uhr unerwartet unser langjähriger Schatzmeister

Herr Stadtamtmann

Artur Baltrusch

im Alter von 55 Jahren durch den Tod abgerufen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen allzeit hilfsbereiten und eifrigen Mitarbeiter, der sich stets gerne für die Förderung aller der Ertüchtigung unserer Jugend dienenden Bestrebungen einsetzte. Seine vornehme, zuverlässige Persönlichkeit sicherte ihm unsere freundschaftliche Zuneigung. Wir werden sein Andenken dauernd in Ehren halten.

I. A. des Vorstandes
Gressler, I. Vorsitzender.

Die Beerdigung findet Samstag 14. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. 2836a

---

Nachruf.

Am 11. April ds. Jrs. verschied unerwartet unser lieber Kollege

Stadtamtmann

Artur Baltrusch.

Er war ein treues und langjähriges Mitglied unseres Vereins und hatte sich durch sein liebenswürdiges und vornehmes Wesen Aller Achtung und Vertrauen erworben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Verein der Gemeinde-Zivilsupernumerare Barmen.

Barmen, den 12. April 1928. 2837a

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem unerwarteten Ableben unseres Mitgliedes, des

Herrn Stadtamtmanns

Artur Baltrusch

Kenntnis zu geben.

Sein zuvorkommendes Wesen erwarb ihm viele Freunde und allseitige Achtung.

Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden.

Weidmannsschutz e. V.
Bezirksgruppe Barmen.

Barmen, den 11. April 1928.

Am 12. April, nachmittags 2 Uhr, entschlief plötzlich und unerwartet, infolge eines Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Schwager und Onkel

Robert Hartman

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Witwe Robert Hartman
Anna geb. Braun.

Elberfeld (Worringerstr. 72), 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 16. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach eintägigem Krankenlager plötzlich und unerwartet gestern abend 7¾ Uhr meinen herzensguten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herrn

Friedrich Wilhelm Müller d. Ae.

Veteran von 1866, 70 u. 71

im hohen Alter von 85 Jahren nach 59jähriger glücklicher Ehe und arbeitsreichem Leben zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilh. Müller
Auguste geb. Hahn.

Elberfeld (Ostersbaum 39), Barmen, Langerfeld, Nürnberg, den 12. April 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 14. April, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute morgen entschlief nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren unser guter Vater

Herr

Hermann Kaufmann

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hilde Kaufmann
Reg.-Baurat Walter Heymann u. Frau
Trude geb. Kaufmann
Dr. Alfred Heimann u. Frau
Carry geb. Kaufmann.

Elberfeld, Berlin, Breslau, den 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag 15. April, um 3 Uhr, von der Halle des jüd. Friedhofes aus statt.

Psalm 90, 10: Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Heute morgen 8¾ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Ludwig Gerhard

im 77. Jahre.

In tiefer Trauer:

Frau Ludwig Gerhard Auguste geb. von der Mühlen
Friedr. Gerhard und Frau Adele geb. Abshoff
Artur Braun und Frau Anna geb. Gerhard
Hugo Hedermann und Frau Gussy geb. Gerhard
4 Enkel und 1 Urenkel.

Barmen, Wermelskirchen, Wiesdorf, den 12. April 1928.

Die Beerdigung findet statt am Samstag 14. April, 3¾ Uhr, von der U.-Barmer Friedhofskapelle aus.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Unerwartet und plötzlich starb am 11. April nach kurzer Krankheit

Herr Stadtamtmann

Artur Baltrusch

Seit Gründung der Möchversorgung Stadt Barmen, G. m. b. H., Geschäftsführer dieser Gesellschaft, hat der Verstorbene sein reiches Können stets mit regem Eifer in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Sein liebenswürdiges und zuvorkommendes Wesen hat ihm unser aller Sympathien erworben, und ein bleibendes Andenken ist ihm gesichert.

Barmen, den 12. April 1928.

Aufsichtsrat und Gesellschafter der Milchversorgung Stadt Barmen G. m. b. H.

174b

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Heute **Donnerstag**, 10 Uhr morgens, entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Julius Ackermann

im vollendeten 68. Lebensjahre. Wer ihn gekannt hat, wird unseren Schmerz verstehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Julius Ackermann
Selma geb. Tischer
und Kinder.

Elberfeld (Adlerstr. 14), Barmen, Solingen, Dortmund und Beckingen a. d. Saar.

Die Beerdigung findet Dienstag 17. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Heute verschied nach kurzer Krankheit mein langjähriger Arbeiter

Herr Ewald Hunscheidt

im Alter von 64 Jahren.

20 Jahre hat er in treuer Pflichterfüllung in meinen Diensten gestanden, so daß ihm ein bleibendes Gedenken sicher ist.

Aug. Türk.

Elberfeld, den 12. April 1928.

k207

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Hausbewohnern und **Nachbarn**, insbesondere dem Herrn Pastor Bachmann, für die liebevolle Teilnahme unsern **innigsten Dank** aus.

Familie A. Athen.

Barmen, den 13. April 1928.

Zum Schulanfang:
Vorschriftsmäßige Handarbeits-Kästen!

Blumenthal
Elberfeld u. Barmen
Turmhof 8 — Mittelstr. 29

h206



Du weißt das noch nicht?

. . . dann höre bitte gut zu. – Letzte Woche war der Geldbriefträger da und brachte mir für meine Einsendung zur Luhns Gratis-Preis-Verteilung eine Prämie von 10.– Mark in bar. Ich hatte nämlich die Spar- u. Rabattmarken „Luhns lohnts", welche auf jeder Packung der 7 Luhns Rotband-Seifen aufgedruckt sind, gesammelt und eingesandt. Postwendend erhielt ich, wie bereits gesagt, meine Bar-Prämie, und nun sammle ich weiter. Du darfst nicht vergessen, daß es

7 LUHNS Rotband-SEIFEN

gibt und zwar:

Luhns-Schmirgel-Terpentin-Kernseife } à 40 Pf.
Rotband-Seifenflocken von Luhns
Luhns Ammin, 60% Fett-Feinseife } à 50 „
Luhns-Gelb, die Bleichwunderseife
Luhns Wasch-Naturell, bestes Seifenpulver } à 60 „
Luhns-Gelb, eine hochwertige Kernseife
Abreiber Luhns Bimsstein-Spezial-Seife 80 „
(Stets die Hand mit Abreiber)

sodaß andere Waschmittel für den Haushalt nicht mehr in Frage kommen, und das Sammeln von Luhns lohnt ist. Einen Prospekt über Luhns Gratis-Preis-Verteilung mit Sammelkarte erhält man kostenlos bei jedem Kaufmann, oder aber direkt von:

Luhns Seifenfabrik in Bergedorf.

Kleider-markt

Getragene 18020

Maß-Auszüge
sowie Hosen
aller Art,
neue und gebr.
Taschenuhren
von 3.95 an,
14kar. goldene
Sprungdeckel-uhren,
Brillantringe,
Trauringe,
333 k. 4 Mk. an,
585 k. 7 Mk. an,
Musik-instrumente,
Reisekoffer,
alles staunend billig
nur im Geschenk-Leihhaushaus
J. Krauefeld,
E., Wilhelmstr. 13.
Schuhe, Stiefel, Wäsche usw. erh. Sie prsw. auf Teilzahlung.
Ang. E 3907 Exp.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Möbelmarkt

Gut eich. Speise-Büfett, Kredenz 475.
Schlafzimm., eichen, kompl., m. Marm. u. Spiralmatr. 625 M.
Küchen, komplett, 275, 350 u. 425 M.
Kücheneinr. E., Hochstr. 45

Möbel
Sie werfen Geld zum Fenster hinaus, wenn Sie Möbel kaufen, ohne uns vorher besucht zu haben.
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!
Küche komplett 250 Mark
eich. gar. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **400 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **600 Mark**
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle **550 Mark**
Möbel-Höfer
Elb., W.-Rathenaustr. 20, Grünstraße 16–18.

Seltene Gelegenheit!
Herrenzimmer
2 m breit, schwere Ausführung, etwas beschädigt, unter Preis abzugeben.
Otto Boßen,
E., Kölnerstr. 75, Ha. am Thalia-Theater

4t Seegr.-Matr., Dr., 22.50, 4t. Seegr.-M., Ia Dr., 29, 4t. Woll-Matr., Ia Dr., 39, 4t. Woll-Matr., Ia., 49, Cap.-Matr. billig E., Friedrichstr. 32, I. Etg.

Sport-Rundschau

Nr. 87 — 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 13. April

Deutschland spielt in Bern gegen die Fußballkämpen der Schweiz.

Der 13. Kampf der beiden Länder.

In Länderspielen hat der Deutsche Fußball-Bund bisher wenig glücklich abgeschnitten. Eine Gegenüberstellung der von allen Ländern der Welt in den Kämpfen der Nationalmannschaften erzielten Ergebnisse lehrt, daß Deutschland — nach seinen Mißerfolgen eingeschätzt — im internationalen Fußballsport nur eine mittelmäßige Rolle spielt.

Auf die Chronik der Länderspiele mit der Schweiz allerdings kann der Deutsche Fußball-Bund mit Genugtuung, allerdings auch nur mit schmerzlicher, zurückblicken, denn sie ist sozusagen die einzige Aktivseite in der Bilanz der bisherigen Bundesspiele. Von zwölf Spielen konnten sechs gewonnen werden, zwei endeten unentschieden und vier wurden verloren.

In diesem Jahre findet nun das dreizehnte Treffen am Sonntag in Bern auf dem Platze des dortigen Fußballklubs statt. Die Spannung, mit der dieser Kampf erwartet wird, ist riesengroß. In organisatorischer Hinsicht ist alles bereit, der Wettspielbesucher wird kaum Mängel feststellen können.

Nicht nur für uns, sondern auch für die Schweiz erhält die Begegnung dadurch erhöhtes Interesse, daß sie die letzte internationale Probe vor dem Olympischen Fußball-Turnier in Amsterdam ist. Man hat auf beiden Seiten gerüstet und wird auch weiter rüsten, aber eine derartige Probe gibt doch schon einen gewissen Maßstab ab. Um so verwunderlicher, daß man gerade in Deutschland wieder ein Experiment versucht, denn es stehen tatsächlich für einzelne Posten bessere Leute zur Verfügung, sogar mehr als ein besserer Mann. Da wir nun bei den Mannschaften angekommen sind, wollen wir die beiden Teams erst mal aufführen:

Deutschland: Wentorf (Altona)
Müller (Würzburg) Kutterer (München)
Knöpfle (beide Fürth) Leinberger Berthold (Dresden)
Albrecht (Düsseld.) Hornauer (beide Münch.) Pöttinger Hofmann (Meerane) Hoffmann (Münch.)

Schweiz: Bailly (Serv.) Hintermann (Lugano) Roomberg (beide Servette) Jaeggi 4 (Grashopp.) Tschirren
Heine 2 (Nordstern) Jaeggi 3 (Servette) Heinrich (FC. Zürich)
Ramseyer (FC. Bern) Facchinetti (Cantonal)
Sechehaye (Etoile Carouge)

Als Ersatzleute stehen auf deutscher Seite zur Verfügung: Pesch-Düsseldorf, Weber-Kassel, Kalb-Nürnberg, Schmidt 2-Nürnberg und Kießling-Fürth.

Die deutsche Elf ist keine reine Kombinationsmannschaft süddeutscher Prägung, obwohl sie zur Hauptsache aus Spielern des Südens besteht. Die Hoffnung, daß sie nun dank ihrer besseren Zusammenarbeit über die Schweizer triumphieren kann, ist abwegig und auch deshalb trügerisch, weil das die Kombinationsfähigkeit der Schweizer unterschätzen hieße. Die deutsche Elf ist auch in ihrer Zusammenstellung nicht eingespielt genug, um den vielgerühmten maschinenmäßig exakten Kombinationsfußball vorzuführen. Ohne Zweifel fällt die schwerste Arbeit dem Sturm zu, der vor einer Bomben-Hintermannschaft steht. Aber auch Läuferreihe und Abwehrtrio müssen auf der Hut sein, denn die Schweizer Angriffsleute sind flink und auch technisch gut durchgebildet, können weiterhin gut kombinieren und vergessen vor allem das Schießen nicht.

Eine Voraussage ist außerordentlich schwer. Der Ausgang des Treffens hängt nicht nur von der jeweiligen Form der einzelnen Spieler ab, sondern vor allem von dem Zusammenhang einer Mannschaft. Dieser Zusammenhang kann sich aber nur dann ergeben, sofern die „Neulinge" einschlagen, und es ist das große Fragezeichen — auf beiden Seiten. Sicher ist, daß das Endergebnis ein recht knappes sein wird. Die deutschen Spieler haben viel gut zu machen, aber in erster Linie die Niederlage vor zwei Jahren in München mit 2:3! Hoffen wir das Beste!

Die Leitung des Länderkampfes liegt in den Händen des Engländers Rous, mit dem beide Mannschaften zufrieden sein werden.

Schwarz-Weiß Barmen — Spielvereinigung 07 Köln-Sülz.

Der Westdeutsche Spielverband hat den Beginn des am 15. April 1928 im Kölner Stadion stattfindenden Endspieles um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Spielvereinigung 07 Köln-Sülz statt um 3 auf 2½ Uhr festgesetzt.

*

Westdeutschlands Mannschaft gegen Ostholland am 29. April in Arnheim.

Den traditionellen Repräsentativkampf Westdeutschland — Ostholland, der am 29. April in Arnheim vor sich geht, wird der Westen voraussichtlich mit folgender Elf bestreiten:

Zolper (Köln)
Schröder (Köln) Richartz (Sülz)
Flick Gruber (Duisburg) Heidkamp (Düsseldorf)
Lehr Euler Kuzorra Sackenheim II Rothardt
(Aachen) (Köln) (Schalke) (Duisburg) (Schalke)
Ersatz: Holstein-Duisburg.

*

Die Osterreise des Sportvereins Germania e. V., Elberf., nach Holland.

Man schreibt uns:

Die diesjährige Osterreise führte die erste Fußballmannschaft von Germania nach Haarlem, jener Stadt, die durch ihre Blumenzucht und ihren Haarlemer Balsam weltberühmt geworden ist. Galt es doch, den Weihnachtsbesuch des befreundeten Haarlemer Fußballklubs E. D. O. zu erwidern. Die Gastgeber haben die Erwartungen der Reiseteilnehmer bei weitem überboten und somit wieder einmal bewiesen, daß der Sport ein vorzügliches Mittel ist, die Völker einander näher zu bringen. Es darf wohl ohne Uebertreibung gesagt werden, daß diese Reise die interessanteste gewesen ist, die Germania bisher nach auswärts unternommen hat. Haarlem allein bietet für den Freund der alten niederländischen Geschichte, mit seinen weltberühmten Kirchen und Baudenkmälern sehr viel. Dazu aber kamen noch Autoausflüge in die Umgebung, in das originelle Fischerdorf Ymuiden. Hier durften viele der Elberfelder Fußballer zum ersten Male die unendliche Weite des offenen Meeres schauen. Ymuiden wird die größte Schleuse der Welt erhalten. Nicht weniger als 7200 Betonpfähle waren erforderlich, um das Fundament für den Bau dieses gewaltigen Werkes zu festigen. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß auch deutsche Arbeit an der Erstehung dieses Riesenbaues ihren Anteil hat. Die Inbetriebnahme der Schleuse wird voraussichtlich im nächsten Jahre erfolgen. Eine weitere Autotour führte die Germanen an den Strand von Zantvoort, jenen Ort, wo in diesem Sommer die deutschen Olympia-Kandidaten ihre Quartiere aufschlagen werden. Wenn auch der Besuch zurzeit nur aus neugierigen Reisenden besteht, so darf doch gesagt werden, daß die deutschen Vertreter auf der Olympiade heute schon allen Grund haben, auf ihre Quartiere stolz zu sein und auch für sie werden die hier zu verlebenden Stunden wohlverdienter Ruhe ein Erlebnis fürs ganze Leben werden. Die Blumenfelder traten leider weniger in Erscheinung, da die Blüte in diesem Jahre sehr weit zurück ist.

Auf dem sportlichen Kampffeld trat Germania mit seiner Mannschaft einem der Spitzenvereine im holländischen Fußballsport, und zwar der Mannschaft von E. D. O. Haarlem gegenüber. Es wurde ein harter, schwerer Kampf. Die Holländer auf eigenem Rasenboden, mit ungewohnten Ballverhältnissen schlagen zu können, zumal wenn man mit Ersatzleuten spielen muß, ist eben ein Kunststück. Trotzdem aber haben die Elberfelder einen guten Eindruck gemacht. Das Spiel ging zwar mit 2:5 verloren. Erklärlich wird dieses Resultat allerdings, wenn man berücksichtigt, daß sich unter diesen Toren nicht weniger als drei Selbsttore befinden. Wie häufig die Mannschaft das Haarlemer Tor in allerhöchste Bedrängnis gebracht hat, geht aus dem Eckenverhältnis hervor, das zum Schluß 16:4 für die Elberfelder lautete. Ohne das Können des holländischen Gastgebers zu schmälern, der in seinen Olympiakandidaten (linker Läufer und linker Verbindungsstürmer) seine besten Kräfte hatte, darf doch gesagt werden, daß Germania mit vollständiger Elf und mit weniger Pech das Spiel zum mindesten unentschieden gestaltet, wenn nicht gewonnen hätte. Die Holländer belohnten die gute Leistung der Elberfelder durch Ueberreichung eines künstlerisch gearbeiteten Wimpels.

Die erste reitsportliche Veranstaltung im Wuppertal

stand unter einem günstigen Stern. Der Himmel bescherte strahlenden Sonnenschein, ohne den ein Turnier nicht gedacht werden kann, die Vorführungen klappten gut, das ganze Programm wickelte sich Dank einer richtigen Regie, ohne die zahlreich erschienenen Zuschauer zu ermüden, pausenlos im steten Wechsel der Darbietungen ab.

Den Beginn machte eine von drei Damen und drei Herren geritten Fahrschule, die besonders im Galopp ein gutes, ausgeglichenes Bild ergab. Dann erschienen Einspänner in der Bahn, sie wurden durch eine von 12 Damen und Herren geritten Quadrille abgelöst. Sie gefielen allgemein wegen ihrer schwierigen, abwechslungsreichen und exakt geritten Figuren. Drei gut gefahrene Zweispänner — darunter der bekannte Herrenfahrer Rud. Schmidt-Elberfeld — wechselten nunmehr mit einem leichten Jagdspringen. Die Leistungen waren überraschend gut. Siegerin wurde Frl. Hassel-Elberfeld auf Andersens Fuchswallach Fafnir. Eine Damendressurabteilung stellte sich anschließend den Richtern und vermochte in einwandfreier Weise von ihren Leistungen zu überzeugen. Es mußte den Richtern schwer werden, die beste Leistung festzustellen. Frau Dr. Pipo-Barmen errang schließlich den besten Platz. Nachdem R. Schmidt in meisterhafter Weise seinen Viererzug vorgestellt und Andersen auf seinem Schulpferd Orkus in bestechender Form die Gangarten der Hohen Schule dem beifallsfreudigen Publikum gezeigt hatte, fand die Veranstaltung durch ein mittleres Jagdspringen seinen Abschluß. Die Leistungen waren auch hierbei wieder vorzüglich. Sieger blieb Polizeihauptmann Bojé-Barmen auf Fabers Fuchswallach Marcell.



Hauptmann Bojé springt.

Die reiterlichen Veranstaltungen im Wuppertal sind somit durch diese Darbietungen des Tatersalls Berg-Mark in würdiger Weise für dieses Jahr eingeleitet worden.

Amateur-Boxkämpfe in Elberfeld.

Am Sonntag veranstaltet der Elberfelder Boxklub morgens um 11 Uhr einen Klubkampf gegen den Postsportverein Düsseldorf. Die Kämpfe sind so zusammengestellt, daß die einzelnen Paarungen ausgeglichen und hartespannende Kämpfe zu erwarten sind. Im Hauptkampf boxt Figge (Westdeutscher Meister im Halbschwergewicht), der bei den Ostern in Leipzig ausgetragenen deutschen Meisterschaften gegen Pistulla-Berlin, dem jetzigen Deutschen Meister, den besten Kampf des Tages lieferte und nur ganz knapp nach Punkten unterlag, gegen das Schwergewicht Kokamp vom Elberfelder Punching-Klub. Ein besonderes Gepräge erhält die Veranstaltung dadurch, daß der Elberfelder Lokalmeister Löffler seinen 50. Kampf austrägt, wonach ihm vom Veranstalter eine besondere Ehrung zuteil werden soll. Folgende Kämpfe werden zur Abwicklung kommen:

Papp[illegible]icht: Kalinowski III-Düsseldorf gegen Ein[illegible]BC.); Fliegengewicht: Rademacher-Düsseldorf [illegible] Krumphar (EBC.); Bantamgewicht: Steim[illegible]üsseldorf gegen Schmidt (EBC.); Leichtgewicht: [illegible]en-Düsseldorf gegen Frieauf (EBC.); Wel[illegible]cht: Schwedthelm-Düsseldorf gegen Armbrüster [illegible].) und Deutzmann-Düsseldorf gegen Büsse[illegible]C.); Halbschwergewicht: Schulte-Düsseldorf g[illegible] Löffler (EBC.) und im Hauptkampf: Figge (EBC.) gegen Bokamp (Punching-Klub Elberfeld).

Leichtathletik

Die Rheinstaffel am 16. September.

Wie wir bereits meldeten, kann die Rheinstaffel wegen der Reichstagswahlen am 20. Mai nicht gelaufen werden. Während nun sämtliche anderen deutschen Staffelläufe bis zum 28. Mai ausgetragen werden müssen (Beginn 13. Mai), hat man für die Rheinstaffel eine Ausnahme gemacht. Der endgültige Termin ist der 16. September.

Kegelsport

Ausscheidungs- und Klubmeisterschaftskämpfe in Elberfeld.

Die diesmaligen Kämpfe um die Meisterehren fanden bei allen Keglern größtes Interesse. Das sportliche Können hat sehr gute Fortschritte gemacht, denn unter Berücksichtigung der verschiedenen Bahnen, die teils gut, teils nicht den Vorschriften entsprachen, sind die erzielten Resultate als gut zu bezeichnen. Hervorragende Leistungen zeitigte der Kegelklub „Gut Holz", der außer dem Seniorenmeister sämtliche Einzel- und Klubmeister stellte. Hoffentlich stellen die Kämpfer bei den kommenden Veranstaltungen ihr Können unter Beweis und führen die Elberfelder Farben zu Erfolgen. Nachfolgend die Enderzebnisse:

Bohlenmannschaft nach Abschub von 500 Kugeln: 1. Levendecker (Einzelmeister) 3676 Holz; 2. Möllmann 3637 Holz; 3. Görth 3628 Holz; 4. Post 3622 Holz.

Scherenmannschaft nach Abschub von 500 Kugeln: 1. Pelzer (Einzelmeister) 3396 Holz; 2. Möllmann 3661 Holz; 3. Nolte 3310 Holz; 4. Post 3307 Holz.

Seniorenmeister auf Bohle wurde von der Twer mit 1768 Holz, auf Schere ebenfalls von der Twer mit 1588 Holz.

Klubmeister auf Bohle, zweimal 50 Kugeln, 5 Mann gewertet: 1. „Gut Holz" 3704 Holz; 2. „Eiserne Pinn" 3680 Holz; 3. „Rheintreue" 3679 Holz.

Klubmeister auf Schere, zweimal 40 Kugeln, Abräumen, bei jedem zehnten Wurf wird voll aufgesetzt, 5 Mann gewertet: 1. „Gut Holz" 1389 Holz; 2. „Rheintreue" 1311 Holz; 3. „Eiserne Pinn" 1280 Holz.

Elberfelder Box-Club Mitglied des W. A. B. V.

Sonntag den 15. April 1928, morgens 11 Uhr, in der „Bavaria":

KLUB-KAMPF

Post-Sportverein Düsseldorf gegen **Elberfelder Box-Club.**

Hauptkampf: Figge, E. B. C. (Westdeutscher Meister) gegen Bokamp, Punch-Club.

Einlaß 10.30 Uhr. Preise der Plätze: Saal Mk. 1.—, Balkon Mk. 2.—. Anfang 11 Uhr.

Sportplatz Zollstraße.

Samstag - Abendspiel

Sp.-Cl. Sonnborn I.

(1. Bezirksklasse) gegen

Barmer Sport-Cl. I.

Anfang 5.30 Uhr. Vorher Jugendspiel.

Deutsches Turnfest in Köln.

Teilnehmer-Versammlung

am 14. April, abends 8¼ Uhr, im Vereinshaus Elberfeld, Kasinostraße:

Bericht, Besprechungen. — Standquartierfragen. — Fahrtmöglichkeit, Sonderzug oder Auto. — Festlegung der Fahrtzeiten. — Schlußmeldung der Festkarten am 20. Mai.

Vollzähliges Erscheinen aller aktiven und passiven Turner und Turnerinnen dringend erforderlich. k205

Allgemeiner Turnverein 1860 e. V.

Wohlgemuth's Tausende Meter **STOFFE** für Herren- und Damen-Kleidung

die seit ca. 30 Jahren bekannten und bewährten besten Qualitäten in neuesten Dessins, Farben und Webarten zu den billigsten Preisen

SEIDE FUTTERSTOFFE
GARDINEN WEISSWAREN

Ein Posten **RESTE** in Herrenstoffen von ½ bis 3,40 Meter für Herren- u. Damenkleidung.

Elberfeld, Erholungstraße 7, I. Etage
Ecke Walter-Rathenaustraße

133

Zwei neue Funktürme für Berlin.

Berlin, 13. April. Berlin wird außer dem Funkturm in Witzleben, dem eisernen Wahrzeichen der Reichshauptstadt, in absehbarer Zeit zwei neue große Funktürme erhalten. Zwischen dem Berliner Messeamt, der Funkstunde Aktiengesellschaft und einer Baufirma sind zur Zeit Verhandlungen im Gange, die sich um das Projekt einer neuen, großzügigen Senderanlage drehen. Es sollen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Eichkamp zwei Funktürme errichtet werden, die dieselbe Höhe wie der Witzlebener Funkturm erhalten. Mit dem Bau wird wahrscheinlich in einigen Monaten begonnen werden. Im Gegensatz zu dem Witzlebener Funkturm werden die beiden neuen Türme aus Holz errichtet.

Noch keine Spur von den Moabiter Kommunisten.

Haftbefehl gegen Olga Benario.

Eigener Drahtbericht.

WS. Berlin, 13. April. Zu dem Handstreich in Moabit wird mitgeteilt, daß bis zum heutigen Vormittag noch keine Spur von den Flüchtlingen gefunden ist. Offenbar ist nicht nur der Ueberfall sorgfältig vorbereitet worden, sondern auch die Flucht. Man nimmt jetzt in politischen Kreisen an, daß die Flüchtigen sich nach der Grenze gewandt und diese bereits überschritten haben.

Der Haftbefehl gegen Olga Bonario ist erlassen worden. Man hat ferner in einer Beratung zwischen den leitenden Persönlichkeiten der Berliner Justizverwaltung im Kriminalgericht neue Sicherungsmaßnahmen beraten, um Wiederholungen solcher Gefangenenbefreiung unmöglich zu machen. Vor allem sollen die Gänge, die von den Zimmern der Untersuchungsrichter zu den übrigen Gängen führen, mit Eisengittern geschlossen werden und diese Eingänge durch Justizwachtmeister ständig überwacht werden.

Fünf französische Touristen ermordet

Paris, 12. April. (Drahtb.) Aus Casablanca wird gemeldet, daß durch aufständische Marokkaner fünf französische Automobilisten, die sich nach Colomb-Béchar in Südalgerien begeben wollten, getötet worden seien. Ein nachfolgendes mit 20 Personen besetztes Touristenauto fand die Toten auf. Es scheint sich nicht um einen Raubüberfall, sondern einen politischen Racheakt zu handeln.

Ein Student erschießt eine Arzttochter und begeht Selbstmord.

TU. **Bad Nauheim**, 12. April. Am Donnerstagnachmittag erschoß ein 22jähriger Student die 21 Jahre alte Tochter eines hiesigen Arztes, die mit ihrer Mutter auf einer Bank in den Anlagen saß. Der Mörder verübte darauf Selbstmord. Der Grund zur Tat soll ein unglückliches Liebesverhältnis sein.

Charly Chaplin wieder verlobt.

WS. Neuyork, 13. April. Die Zeitungen melden, daß der Filmschauspieler Charly Chaplin sich neuerdings verlobt hat, und zwar mit der Filmschauspielerin Josefa Dunn.

Neues vom Büchermarkt.

C. Opitz: Verkehrstaschenatlas von Deutschland. Verlag J. J. Arnd, Leipzig C. 1.
Die 57 schönen siebenfarbigen Landkarten im Taschenformat umfassen das Deutsche Reich mit allen Grenzgebieten, Oesterreich und die Tschechoslowakei. In dem 320 Seiten starken Ortsverzeichnis sind nicht weniger als 57 000 Ortsnamen enthalten; dadurch ist jeder Ort auf den Karten sofort aufzufinden. Aus den Bezeichnungen ist auch zu ersehen, ob ein Ort Bahnstation ist, ob er nur Personen- oder auch Güterverkehr hat. Das handliche Werk sagt uns auch, welche Bahnlinien Hauptbahnen mit oder ohne Schnellzugverkehr sind, welche Schmalspurbahnen eingleisig oder doppelgleisig sind. Recht wertvoll ist die Kennzeichnung der Kraftfahrlinien, die zunehmende Bedeutung gewinnen.

Kartei des Automobilrechts, herausgegeben von Rechtsanwalt Dr. Arndt-Düsseldorf.
Mit der zunehmenden Motorisierung unseres Verkehrslebens häufen sich naturgemäß auch die Rechtsfragen, die mit dem Automobilwesen zusammenhängen. Täglich werden Dutzende hochbedeutsamer Urteile von unseren obersten Gerichten in Autosachen gefällt und verkündet, um dann später in der Flut wissenschaftlicher und Fachzeitschriften abgedruckt zu werden und zu — verschwinden. Selbst dem Fachjuristen ist es bei diesem Zustand schlechthin unmöglich, ohne besondere Hilfsmittel auch nur annähernd einen Ueberblick über die Rechtsprechung unserer obersten Gerichte auf dem Gebiete des Automobilrechts zu erhalten. — Allen denen nun, die in irgendeiner Weise sich mit den Fragen dieser Materie befassen müssen, insbesondere also Richtern, Rechtsanwälten, Polizei- und Verwaltungsbeamten, Versicherungsbeamten, Sachverständigen, Verkehrsorganisationen jeder Art, aber auch jedem gebildeten Laien bietet sich in der von Dr. Arndt (dem Schriftleiter der Zeitschrift „Das Recht des Kraftfahrers") neu herausgegebenen „Kartei des Automobilrechts" ein ganz vorzügliches Hilfsmittel. Der Herausgeber hat sich nicht nur darauf beschränkt, die Stichworte der einzelnen Entscheidungen zu bringen und ihre Abdruckstelle anzugeben, sondern die Karten geben auch den vollen Wortlaut der Entscheidungen selber wieder, so daß der Bezieher also die Entscheidungen nirgendwo anders mühsam nachzusuchen braucht.

Wollen Sie gute Stoffe, kollossale Auswahl und wirklich billige Preise sehen! Dann müssen Sie zu ÜLTZEN gehen.

Damen- und Herrenstoffe jeder Art nirgend so billig.



Ültzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststraße 19, im Hause Kampermann, I. Etg.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
Für die bereits einmal ausgeschriebenen Arbeiten zur Herstellung eines Kanals zur Entwässerung des Schwelmer Einschnitts der Neubaustrecke Witten—Barmen sind weitere Verdingungshefte angefertigt worden, die, soweit der neue Vorrat reicht, gegen postfreie Voreinsendung von 6,00 RM. in bar, nicht in Briefmarken, von dem unterzeichneten Reichsbahn-Neubauamt bezogen werden können. Der festgesetzte Eröffnungstermin (24. April 1928, vorm. 11 Uhr) bleibt bestehen. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum genannten Zeitpunkt postfrei einzusenden.
Reichsbahn-Neubauamt Gevelsberg.
Milsperstraße 5½. a351

Zwangs-Versteigerung.
Samstag 14. April 1928, vorm. 10 Uhr, zu Elberfeld, Gesundheitstr. 113, — Nähe Breitestr. — versteigere ich bestimmt:
1 komplette Kücheneinrichtung, 1 Kredenz, 1 Klavier, 3 Mille Zigarren, eine Partie Besen, Schrubber, Handfeger, 1 Partie Schraubenzieher (Berko), ferner voraussichtlich: 1 Speisezimmer-Büfett, 1 Schreibmaschine, 1 Motorpumpe, 1 Schreibtisch, 1 Korbgarnitur, als: Bank, Tisch, 2 Sessel, Eisschrank, 2 Schränke u. a. m. f214
B. Amend, Gerichtsvollz., Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 14. 4. 28, vormitt. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:
a) 1 Tisch, 1 Tischdecke, 30 m Läuferschoner, b) ca. 1435 m verschiedene Sorten Spitzen, c) ca. 300 m Anzugstoff, d) 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Kamin, e) 19 Mäntel, f) 1 Schreibpult, 1 Schreibmaschine, 1 Regal, 1 Standuhr, 1 Bild (Burg Eltz).
Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.
Am Sonnabend dem 14. April cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: f198
1 Theke mit Glasaufsatz, 3 Warenregale, 1 Glasausstellkasten, 1 Schaukasten, 36 Kisten Zigarren, 3 Klaviere, 1 Rollschrank, 5 Messingkronen für Elektr., 2 Ständerlampen, 1 Personen-Kraftwagen, 1 Flurgarderobe, 1 Spieluhr, 1 Eisschrank, 1 Kredenz und 1 Büfett öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Michaelis, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 14. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung nachstehende Sachen und Gegenstände versteig. f216
1 Ausziehtisch, Sessel, Standuhr, Schrank, Trockenstellergang, eine Nußbüromöbel, Warenschrank, Leder-Sofa, Bücherschrank, Bild, Sofa, Ölbild, Schreibtisch, Eßzimmer-Einrichtung, Vertiko, Grammophon, Ladenregal, Schreibmasch., Küchensachen, Fahrrad, Klavier u. a. m.
Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 14. ds Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, beim Wirt Theis: 285a
1 Küchenschrank, ein Gasherd, 1 Flurgarderobe, 1 Schreibtisch, 1 Parlophon mit 21 Platten, ein Grammophon, ein Sofa, 1 Nähmasch., 1 Bild, 1 Klavier, 1 Schrank mit Porzellan, 1 Radioapparat mit Lautsprecher, 1 Gaskamin, 1 Korbgarnitur, 1 Schreibmaschine, 1 Blumenkrippe öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung
Samstag 14. April, vorm. 10 Uhr, werde ich Elb., Mäuerchen 8 — Deutsches Haus: 2 Schreibtische, Geldschrank, Jalousieschrank, Schreibmaschinentisch und and. mehr öffentl. meistbietend versteigern. f215
Dell, Gerichtskassenvollz.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag, 14. April 1928, vorm. 9 Uhr, zu Elberfeld, sollen versteigert werden:
1 Schreibmaschine, 1 Drehbank, f214
1 Bohrmaschine.
Sammelpunkt der Kaufliebhaber: Wirtschaft Nevelina, E., Wiesenstr., Gerberstraßen-Ecke.
B. Amend, Gerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangsversteigerung.
Samstag, 14. April 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8: b328
1 Klavier, 1 Schreibtisch, 2 Büfetts, ein Tisch, 1 Sofa mit Umbau, 4 Hobelbänke, 1 Geldschrank, 1 Theke, 1 Kamin, 1 Diwan, 2 Teppiche, 1 Grammoph. u. a. m. öffentl. geg. Barzahl. versteigert werden.
Finanzamt, Barmen-Elberfeld.

Grundstücks-Markt

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft b. zu verk. Elberf., Hochstraße 66.

Herrschaftl. Besitzung
in Barmen an der Allee, mit Terrasse, großem Ziergarten u. allem Komfort, sofort preiswert zu verkaufen. — Näheres durch: 246b
Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Sehr guter Hof
in Holstein, 148 Morg. groß, mit besten Wiesen, Dauerweiden u. Acker, massiven Gebäuden, vollständ. leb. u. totem Inv., für nur Mk. 52 000 bei Mk. 20 000 Anzahlg. zu verk. Restgeld fest. — Näheres Aug. Jensen, Neumünster in Holstein, Waschbederstraße Nr. 46. b3866

Sichere Existenz!
Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft, verbunden mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, und 3-Zimmer-Wohnung, mäßige Miete, an schnell entschlossene Käufer zu verkauf. Elberf., Holsteinerstr. 28, Tel. 8442.

Etagen-Haus, prima gebaut, herrl. Lage zw. städtisch. Krankenh. u. Schlacht- u. Viehhof Barm. g., preisw. geg. bar zu vk. (Makler zwecklos) Ang. B 4793 Gesch. B., Neuerweg 34. †

Gut eingerichtete, kleinere **Hosenträgerfabrik** (elektr. Betrieb) sehr günstig zu verkaufen. Kurzentschl. Interessenten wollen Ang. unt. K 241 an die Fil. Barm., Allee 93, richten.

Gutgehende f317 **Schuhmacherei in Remscheid** ist wegzugsh. prsw. zu verk., zugl. auch eine gut eingerichtete Kanarienzucht. Ang. u. R 208 an die Fil. Remscheid Bismarckstraße 35.

Gesuche

Baureifes Grundstück, ca. 250 qm groß, in Barmen gesucht. Philipp, Barmen, Gemarker Ufer 7. Tel. 5315. 2838a

Haus in Haan, mit etwas Garten, v. alt. Ehepaar gegen bar zu kf. ges. Ausf. Ang. mit Preis, Größe u. Hyp.-Verhältn. unter E 8975 an die Gst.

Haus m. gutbürgl. Wirtschaft zu kf. ges. Ang. mit Preis- u. Umsatzang. u. E 1180 an die Gesch. f140

Maschinen

Antriebstische f. Riemengänge, fast neu, 7 m, 6 Satz kompl., billig abzug. Ang. u. B 4787 Gst. B., Neuerweg 34. +

Knopflochmaschine, gut erh., zu vk. E., Wilhelmstr. 14, III. l.

Nähmaschinen, pr. deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, **Anzahlung 10 Mk., wöchentlich 3 Mk.** Die Unkosten für Vermittler werden abgerechnet, daher sehr preiswert. L. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31.

Nähmasch. (Singer), gut erh., Mk. 25.—. Höhle, E., Herzogstr. 38, II. Ga. Fouriersgasse.

Pianos.
Qualitäts-Instrumente, gebrauchte Klaviere, Reparat., Stimmung. Bequemste Teilzahlung.
Meyer Piano G. m. b. H. Barmen, Carnaperstraße 8. Tel. 4586. †

Gelegenheitskauf
Cello mit Futteral, Bogen u. Schule, f. 80 Mk. zu vk. Elbf., Südstr. 70, II., R.

Verk. gut erh. Parlophon m. Schrk. u. 9 Pl. f. 35 M. Elb., Adersstr. 30, 4. Etg. Zu spr. abds. 7—8.

Möbelmarkt

Wenig gebrauchte **Schreibmaschinen,** Conti, Adler, Triumph, Regina, sehr günstig zu verk. Die Maschinen sind noch in erstklassiger Verfassung. 2798a
Röth & Bräer, Barmen, Allee 246, Adlerbrücke. Tel. 5582

Schreibmasch. billig. E., Luisenstr. 132, pt.

Musik-Instrumente

Piano, Markeninstrument, Klasse A, neuwert., umstandsh. preisw. zu verkaufen. Wo, sagt die Gesch. f152



WEISCHET größtes Pianohaus Elberfelds, enorme Auswahl altbewährter Qualitäts-Fabrikate in allen Preislagen. Bequeme Zahlungsweise. b282 Vorführung ohne Kaufzwang.
Weischet Königstr. 23 u 31

Harmonium Nußbaum, 10 Rg. M. 250.-, 1 Schiedmayer H. M. 240.-, Bongardt, B, Loherstr. 23.



PIANOHAUS KOCH
b239 gegr. 1880
Vorteilhafte Bezugsquelle für **Klaviere und Harmoniums** aller Preislagen
ELBERFELD, **Herzogstr. 41, 41a**
Bechstein — Steinway

Fast neue **Ladeneinrichtung,** Schrank mit Glasschiebetüren, 1 Theke, 2 Schaukasten, billig. E., Schreinerstr. 13, p.

Gebr. Theke u. Backbleche billig zu verk. Elbf., Gesundheitstr. 66, pt.

Weiß lack. Ladentheke, 2½ Met. lg., zu verk. E., Steinbeckerstraße Nr. 33.

Möbel nur Qualität.
Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.- an
Herrenzimmer, von Mk. 525.- an,
Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 550.- an
Küchen, von Mk. 250.- an
und Einzelmöbel billig.
Otto Vossen, Elb., Kölnerstr. 75, 7oa am Thalia-Theater.

Theken-Glasaufsatz, 2½ m, 1tür. Eisschrank, mod. Oel- u. Essigbehälter m. Meßglas, Wurstgehänge u. Thekenstück m. 9 Schubfächern bill. zu verk. B., Werlotterstraße 145. Tel. 7052+

Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Mk. 375.—
Schlafzimmer schw. Ausfrg. M. 695.-
Chaiselongues gute Ausführg. M. 32.-
Auflegematratzen roter Drell Mk. 30.-
Ledertuchsofas Mk. 68.- b463
Metallbetten
Einzelmöbel
Möbelhaus **Coppel** Elberfeld, Mühlenstr. 13.
Zahlungserleichtrg.

Geldschrank, gebraucht, billig zu verk. E., Bahnhofstraße 54. Tel. 114.

Schwere mod. Küche umsth. unter Preis. E., Schwelmerstr. 13.

Kompl. Ladeneinrichtung für Lebensmittelgeschäft preiswert zu vk. Näheres Elberfeld, Breitestraße 36.

Friseure!
Zu verkaufen: 1 Herren-Toilette, 3teil., 2 Damen-Wasch-Toiletten, 3 Damen-Fris.-Toiletten, jed: gut erhalten und zum Teil fast neu, zu günst. Preisen. Abr. Weyersberg, Barmen, Wertherstraße 68. 2841a

Schon mit **10% Anzahlung** liefern wir Ihnen komplette Einrichtungen, wie: h419
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzel-Möbel aller Art
Sofas, Chaiselongues, Herde, Betten etc.
Lieferung franko Haus. Abzahlung nach Wunsch d. Käufers
Spezial-Möbel- u. Bettenhaus
A. Kraus Nachfolger.
ELBERFELD Hofkamp 10.

2 neue Thekenaufsätze, 50×60 cm, geschl. Glas u. mess.-vernick. Stützen bill. abzug. E., Stuttbergstr. 22.

Ladenschrank und Theke mit Marmorpl., ca. 2,50 m lg., Schaukasten, Wirtschaftstheke mit Säule, Kronleuchter usw. bill. zu v. Schwelm, Oststraße 44, Café Stolle. e12

Für Metzger und Wirte. Kühlschränke in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk. Hugo Bergmann, Elbf., Güterstr. 16. Telephon 3392.

Gelegenheitskauf! Ein apartes b258 **Speisezimmer,** 2 m Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Umstände halber unter Preis abzugeben.
Möbelhaus Gröber & Brind, Elbf., Bachstr. 55/57.

Gelegenheitskauf! 1 Herrenzimmer, echt Palisander poliert, welches ich von einem meiner Kunden zum Verkauf übernommen habe, billig abzugeben.
Möbelhaus Pasche, Elberfeld, 1405 Königstraße 55/57

Schön. Herrenzim., best. aus Bücherschr., 2,80 m, Schreibtisch, Tisch u. 2 Stühlen. Näh. E., Bachstr. 92.

Mod. Schlafz. mit 3tür. Spiegelschr. u. Marm. 325. Strade, E., Kölnerstraße 50.

* **Speisezimmer** (Eiche), 2,20 m, gut erh., bill. abz. Bes. Sonnt. vorm. E., Ravensbergerstr. 62, Schr.

Mod. Küche, Wohnz.-Büf. Nbschr., Waschkomm. m. Spieg., mod. Schlafzimm., Leder-Sofa, Gasherd bill. zu verk. Barmen, Sandstr. 3, part. †

Schöne Küche billig. E., Gesundheitst. 140, I.

Schlafzimmer echt eich., in modernster Ausführg., mit Innen- u. Außenspiegel, Umstände halber v. Mk. 540-690, komplett mit Spiegel, Marmor u. Spiralmatratzen. +

Küchen natur-lack., hochfeine Muster, von Mk. 190 an bis zu den allerfeinst. ab Lager abz. B., Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer, echt Eiche, vollgeib., mit w. Marmor, v. Mk. 690 an. Reiche Auswahl in modern. Küchen v. Mk. 270 an Friedr. Schulz, B., Allee 190. 307b

Schlafzimmer, echt Eiche, prima Verarbeitung, voll gesperrt Mk. 675, echt Nußb. Mk. 675. 91b
Eßzimmer, Büfett 2 m Mk. 750.
Küchen in all. Größen ganz billig zu vk. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Sch. Ahl. Bettstelle mit prima Matratze billig zu verk. Elbf., Kampstraße 12.

Anrichte mit Aufs. bill. Elb., Friedrichstr. 17, I, l.

Küchenschr. 20. Meyer E., Erholungstr. 1

Kleiderschr., g. erh., 2tür., b. zu vk. Noll, B., Sternstr. 6, I. +

Kleiderschrank 30, Nachtt. 10, Bettst. m. Mtr. billig. Strade, E., Kölnerstr. 50.

Bücher-Schränke echt Eiche **Mk. 46.-** 60.-, 70.-, 78.-, 130.- usw.
Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl
Adler, Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elb., Hofaue 53.

Chaisel., f. neu, 25 M, Sofa, gut erh., 25 M, E., Gerberstr. 9a, pt.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, Steppdecken, Einzelmöbel etc. in Qualitäten. Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht E., Neue Fuhrstraße 15

Antik. Mahag. Bücherschr., Sessel. B., Engelbertstr. 6, I. Wertherbrücke. †

Wenig gebrauchtes **Sofa** in Gobelin sowie **2 Sessel** in Mokett sehr billig. Möbelhaus Pasche, Elberfeld, 1405 Königstraße 55/57.

Gut. Ledert.-Sofa 60, schön. Plüschsofa 90, verstellb. Chaisel. 45, altd. Waschk. m. Marmor u. Spiegelaufs. 65 Cleffmann, Bachst. 7.

Klubsofa (Leder), w. gebr. billig. Strade, E., Kölnerstr. 50.

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, I. L.

Gebr. Herd bill. E., Winkelstr. 15, I.

Krefft-Herd, Füllofen u. Gasherd m. Emaill.-Schrank, gut erhalt., umzugshalb. zu verk. Elb., Grifflenberg 72, I. Etg.

Sch., weiß. Gasherd mit Schrank 18 Mk. E., Hochstr. 54, III. r.

Gasofen billig abzug. Barm., Paradestr. 13, pt. +

Sch. wß. Gasherd 20. E., Robertstr. 8, I.

Badeeinrichtung, kompl., Vaillant-Geyser, u. Emaillewanne zu vk. Barm. Baumhofstraße 3, 2. Et. †

Fahrzeuge

4/14 PS. Opel, 4sitz., erstkl. f Masch. Lack, Bereifg., verk. günstig: Barmen, Münzstraße 15. †

Phänomobil, 6/12 PS, in tad. Zust. für nur 250 RM. Winter, E., Aue 12.

8/24 N.A.G., 6sitzige Limousine, fahrbereit, f. 800 M. zu verk. Nehme Motorrad in Zahl. B. Siegesstr. 104, II.

Wir haben zu verk.:
1 Chevrolet, 4-Sitzer, 800 Mk.,
1 5/16 Adler, 2-Sitzer, 750 Mk.,
1 Benz Kasten-Lieferwagen, 275 Mark,
1 9/30 Presto, 6-Sitzer, 1800 Mk., zugel. u. versteuert.
Die Wagen sind fahrfertig u. können bei uns jederzeit besichtigt werden.
Kall & Bertram, Remscheid, Nordst. 55. Tel. 2720. f317

Schnell-Lastwagen, 1½ To., 14/36, Luftbereift., mit großer Ladefläche, zugel. u. verst., fahrbereit, zu verk. Wagen, 1800 M. Angeb. unt. R 209 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f317

6/20 PS. Aga, offen, 4-Sitzer, elektr. Licht, Anlasser, bill. zu vk. E. Reinhoff, Schwelm, Bahnhofstr. Nr. 78. Telephon 352. +

Opel-Limousine, 4/16, Ende 1927 bezogen aus Privathand, weg. Anschaff. eines größeren Wagens zu verkaufen. 3579
Anfragen: Telephon Barmen 4406.

1-Tonnen-Ford-Lieferwagen, fast neu, umstd. günstig zu verk. Jul. Pithan, B., Berlinerstraße 141. 93b

Fahrräder.
Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden, Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle.

Gebr. Gardinen-Möbelwagen preisw. Wenzemius, Barmen, Karlstr. 21. †

Wegen Anschaff. eines Autos zwei kompl. **Fuhrwerke,** leichte, schnitt. Flachwagen, auch einzeln zu verk. Alfred Dahringhaus, Elberf., Rochsgasse 10.

Flachwagen, Jagdwagen u. Federziehkarre umstd. spottbillig zu verk. Näh. Tel. 5197, Barmen, 158b

Feder-Flachwagen, 30 Ztr. tragend, z. Preise von Mk. 150 zu verkaufen. Elbf., Aue 90, part.

Gut erhaltener **Kastenwagen,** 30 Ztr. trag., billig zu verk. G. Flick, B., Freiheitstr. 33.

Leichte 2½zöll. Kippkarre billig abzugeb. Winke, Elb., Uellendahlerstraße 96.

Eleg. gebr. Kinderwagen billig zu vk. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. f38

Gebr. Kinderwagen bill. zu verk. Hesse, Elb., Sedanstr. 41.

2sitz. K.-Klappwg. b. E., Ottenbruchstr. 24.

† Gut erh. Kinderw. Brennab., m. Mtr., b. B., O. Besenbruchst. 50

Gr. Kd.-Liegew. Seipel, E., Gerberstr. 10.

* Kinderwagen bill. E., Fichtenstr. 4, III., r.

Moderner, f. neuer Kinderwagen f. preisw. Schneider, E., Prinzenstr. 36, I.

Sehr gut erh., b'bl. Kinderwagen billig Barmen, Westkotterstraße 22. I. †

Kinderwagen spottb., Klappwagen zu vk. E., Hochstr. 90, I. L.

Gr. gut erh. Kind.-Wagen zu vk. Siebe, E., Wilbergstr. 14.

Vermischte

Gartenhaus berg. Baustil — zu verk. Elberf., Worringerstraße 43.

Garten-Schläuche j421
Qualitätsware. 13×3¼, Wandstärke
bei 1 m . . 1.06 Mk.
bei 10 m . . 1.00 Mk.
per Meter.
bei 35 m . . 1.29 Mk.
per Meter.
19×4½ entsprechend
Hugo Schürmann & Co. Elb., Kipdorf 67. Tel. 212/7015

Laufstücken bill. zu vk. E., Bergstr. 17, II.

Höhensonne, gebr., 220 Volt Gl. billig. Gebr. Sauer, Barm., Karlstr. 16. +

Weidenkörbe, neu, teilw. gebraucht billig abzugeben. Schöne & Heilmann, Barmen-R., Ober-Kloster 19. Tel. 5077.

Hühnerstall bill. abz. B., Ronsdorferstraße 131. G. Elpelör. 158b

Tiermarkt

Prima mittelschwer. **Pferd** mit Geschirr u. drei Wagen zu verk. — Ludw. Müller, Elb., Neviandtstr. 40.

Selten schöner jung. **Pony** zu verk. — Barmen, Rudlerbachstr 19. +

Selten sch. Pony zu verk. Ronsdorf, Färberstraße 20.

Ia 5jähr. Rotsch.-Stute und 3 Lieferwagen billig zu verkauf. J. Harbeke, Elberf., Spichernstr. Nr. 8. Tel. 69.

Ostfr. Milchschaf mit 2 Lämmern zu verk. od. zu vertsch. Köbler, Elberf., Neviandtstr. Nr. 75a, am Viehhof.

Brauner 307b **Jagdhund** zu verk. Franz Dürholdt, B., Allee 123

Ausg. Airedale-Terrier-Hund, 2½ J., m. Stb. umsth. i. Pt. II. B., Haspelschulst. 20

Wachf. dtsch. Schäferh. Bendahlerst. 28, III.

Schön. jg. Pinscher sow. 1 Post. Dackelstoss bill. zu verk. Elbf., Friedrichstraße 51.

Festsitz. Glucken verkauft Brinkmann, Barmen, Oberdenkmalstraße 94. 307b

Kan.-Weibch. b. E., Wirkerstr. 37, II. I.

1—8 Tage und 21 Tage alte Rebhuhn-Küken von 75 Pfg. an. e386
Wild, Wülfrath, Schulstr. 4

Kaufgesuche

Ein noch gut erhalt. **Dampfhaspel** zu kf. ges. Barmen, Handelstr. 71A. 307b

Gebrauchte f158 **Tafelschere** zu kaufen gesucht. Aug. Köhler, Langenberg-Rheinl.

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 8961 Gesch.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

Waschkommode und Kleiderschr. ges. E., Karlstraße 20.

Lackier-Trockenofen, neu od. gebr., mögl. für Gasfeuerung, zu kauf. ges. Barmen, Wichlinghauserst. 56.

Motorrad, gebraucht, gut erh., geg. bar zu kf. ges., angeben, ob 2- oder 4-Takt, Stärke, Baujahr u. Marke. Gfl. Angebote an Herm. Kamphausen, Barmen-Ritth., Heckinghauserstraße 221. †

Dreirad mit Kasten zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 9020 an die Gst.

Kamera, 9×12 oder 10×15, ges. Ausf. Ang. mit Preis unt. B 4786 an d. Gesch. B., Neuerweg 34. +

Gebrauchte 2832a **Wellblech-Garage** für Ford-Limousine gesucht. Angeb. unt. B 423 an die Gesch. B., Neuerweg 34

Silberbesteck, mögl. neu, 800 gest., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 8971 an die Gesch. d. Bl.

Herr.-Brillantring, größerer Stein, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. E 8972 an die Gst.

Verloren Gefunden

Autopapiere I Y 21495 von Lennep bis Barmen verl. Wiederbr. Belohn. Abz. Hasselkuß, Lennep, Rottpatstr. 19, Tel. 143, od. Walter, Barm., Heckinghauserstr. 19, Telephon 3655.

* Im Nordpark auf Bank Windjacke liegengelassen. Geg. Bel. abzug. Lehmhaus, E., Humboldtstr. 33

Heirats-Gesuche

Zur Erricht. ein. gemütl. Heims w. ich die Bek. e. vorurtfr. geb. Herrn in ges. Pos. zw. Heir. Bin f. 24 J. alt, evgl., a. gut bürgl. Familie u. Mutt. e. 4 J. alt. Jungen. Br. B 4784 Gst. B., Neuerweg 34 †

Handwerker, 23 J., kath., 1,75 m groß u. v. schl. Fig., sucht auf d. nicht mehr unmögl. Wege die Bek. e. brav. Mädels in gl. Alter zw. sp. H. Ernsta Br. B 4783 Gst. B., Neuerweg 34 †

Heirat.
Ja., lebenslust. Mann sucht die Bek. einer lebenslust. Dame zw. sp. Heirat. Briefe u. H 525 an die Fil. d. Bl., E.-Mirke.

Einheirat.
Witwe, Mitte 40er, ohne Anhang, sucht passenden tüchtigen, soliden Fachmann in ein gutgehendes Tiefbaugeschäft im Alter von 45—50 Jahren. Briefe unter E 1175 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3864

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Stellen-Anzeigen

Nr. 87 — **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** — **13. April 1928**

5—10 Mark
u.mehr tägl. i.Hause zu verd. Postk. gen. Rich. Hinrichs, Hamburg 15. o3856

Großhandl. i. Barmerart. u.Strumpfwaren sucht einen b. der Detailkundschaft eingeführten Reisenden od. Vertr. geg. Gehalt u. Provision Ang. u. R 720 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Für die Bez. Velbert, Mettmann, Solingen, Wipperfürth z. Besuch v. Tierhaltern, Landwirten 2c. f. eine glänz., konkurrenzlose Neuheit redegew. Herren ges. Kadesch, E., Steinst. 22

Herren
mit schneller Auffassungsg., etw. Englisch sprech., mit g. Zeugn. u. Referenzen, mögl. verh., sof. ges. Meld. Samst. 3—4 Uhr Hotel zur Post, Elb., b.Port *

Prima Pianist und Cellist
für Sonntags ges. Hüttemann, Barmen Südstraße 21, II.†

Verteiler Werber (innen)
f. den Vertrieb von Margarine, Kaffee, Kakao, Tee u. Fischkonserven direkt an Private überall von erster Hamburger Firma ges. Steigd. Einkommen gewährleistet. Ang. E 1178 an Geschst. b2408

Jüngerer 2844a
Maschinenzeichner
von einer Maschin.-Fabrik ges. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehalts-Ansprüchen zu richten u. B 431 Gst.B., Neuerweg 34.

Börtel-Meister,
erstklass., energische Kraft, f. einen größeren, auswärtigen Betrieb in Dauerstellung ges. Herren, welche auß. Litzenmasch. auch zweifäd. Spitzenmasch. selbständig bedienen können, werden bevorzugt. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 428 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 2845a

Jüngerer tücht., led.
Bandwirker
für Versuchsweberei (Musterstubl) in Bernau b. Berlin sof. ges. Schriftliche Ang. u. B 4727 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. Friseurgehilfe
sofort gesucht. † Scheffel, Barmen, Sedanstraße Nr. 42.

Tücht. Friseurgeh. u. Bubikopfschn.
sof. od. später ges. Dem. wird Gelegh. geb., sich f. Damenf. auszubild. C. Rieck, E., Luisenstr., Ecke Osterfelderstr. (am Königsplatz). *

Herrenfriseur,
perf. Bubikopfschneider, gesucht. e200
Fritz Meuser, Velbert, Teleph. 1122

Hosenschneid. f.Maß. w. ein. St. d. Wch. macht, sof. ges. Ang. u. D 354 Fil E., Griffenberg.

Jg. Schneidergehilfe als Bügler ges.† Barmen, Finkenstr. 4

Tüchtiger *
Heimarbeiter auf Großstück gesucht Elbf., Lagerstr. 25.

Hosenarbeiter sof. ges., welch. jede Woche einige Hosen mach. kann. Barm., Berlinerstr. 26. †

Saub., zuverl., in allen Arbeiten erf.
Maler- und Anstreichergehilfen
sucht e386 Wilh. Riegels & Sohn, Wülfrath.

Mehrere †
Anstreichergehilfen
ges. H. Maltenbach, B., Emilienstr. 32.

Tücht. Maler- und Anstreichergehilfe†
sofort gesucht. Näh. Wilhelm Engelmann, [illegible]ingen, Waldeck.

Ein jüngerer
Sattler- und Polstergehilfe
[illegible]

Wir such. für den dort. Bezirk ein. Geschäftsstellen- bzw.
Filialleiter. a243
Wirkl. Dauerexistenz! Nur Kassageschäft! Unsere konkurrenzlos. Spezialerzeugnisse wurden von der Reichsbahn, v. städt. Behörden, Finanzämt., Industrie- und Handelsfirmen, Gewerbetreibenden empfohlen und gekauft. Großer Umsatz im Kölner Bezirk über 62 tausend RM. einwandfrei nachweisbar. Seriöse Persönlichkeiten oder Firmen, die über RM. 400—800 bar verfügen, woll. sich am Samstag dem 14. April v. 10 bis 7 Uhr bei unserem Bevollmächt. Herrn Weber im Hotel zur Post, Elb., meld.

Reisender bezw. Vertreter.
Alteingeführte Spirituosen- u. Weinfirma sucht zum Besuch der Wirtekundschaft in Elberfeld soliden, tüchtigen Herrn. * Angeb. unt. E 8906 an die Geschäftsst.

Reisender
der Beschläge-Branche für eingeführte Touren nach Brasilien und Portugal gesucht. Dauernde Stellung. Erwünscht sind Kenntnisse d. Branche, der portugies. Sprache und schon ausgeübte Reisetätigkeit. Aber auch Herren, die nicht allen dies. Bedingungen genügen, z. B. nur spanisch sprechen, werden um Angebot gebeten unter Angabe des Lebenslaufs, Alter, Sprachkenntn., Lichtbild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter N. J. 1207 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. a396

Velberter Schloßfabrik
sucht möglichst für sofort
jüng. Herrn
für die Rechnungsabteilung.
Bewerbung erbeten unter E 10319 an die Geschäftsstelle dies. Bl. o368

Kräutertee. b3867
Spezialfirma sucht für mustergült. Großorganisation noch sachkd. Organisatoren (innen) u. Kolonnen f. Privatkundschaft. Anfangsverd. Mk. 600. Ang. u. B A 1160 an Ann.-Exp. Arnold, Leipzig, Simonst. 3.

Hosenträger- und Gummistrumpfbandfabrik
sucht einen tüchtigen 2796a
Musterzeichner,
welcher durchaus perfekt im Entwerfen und Patronieren sein muß. Angebote u. B 392 Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Tüchtiger f182
Linotype-Setzer
für Dreidecker und mehrere
Handsetzer
für Einwohnerbuch sofort gesucht.
J. H. Born, Buch-, Stein- und Offset-Druckerei, Elberfeld, Aue 40.

Tüchtige Schneider
mit Probestück auf Werkstelle gegen Werkstatt-Stücklohn gesucht. f202
Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld, Hofaue 41.

Wir suchen für sofort mehrere tüchtige
Maschinen- u. Handformer.
Leimbacher-Hütte, Hollweg & Co., 2850a Barmen.

Für die Knopf- und Kleinmetallwaren-Fabrikation erfahrener e165
Stempeldreher,
auf Maschinen- und Handstempel gut eingearbeitet, als Vorarbeiter, fern. tüchtiger
Stempelaufsetzer
für Exzenterpresse gesucht. Angebote unter E 2321 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wir beabsichtigen die 2840a
Errichtung einer Spinner-Lehrwerkstatt
mit 3jähriger Lehrzeit. Junge Leute von 16—17 Jahren, die hieran ein Interesse haben, werden aufgefordert, sich Montags bis Freitags von 5—6 Uhr im Arbeiterannahmebüro Berlinerstr. 7a, Barmen, zu melden.
J. P. Bemberg, A.-G.

Lehrling.
Junger Mann, nicht unter 17 Jahren, der Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine hat, zum 15. April für Kontor u. Lager von Chemikaliengroßhandlung ges. Angeb. u. E 9121 an die Geschäftsst.*

Schlosser-Lehrling
für uns. Betrieb in Ronsdorf sof. ges. Fahrgeld wird vergütet. f188 G. Herbst & Co. Präzisions-Werkzeugfabr. [illegible], Aue 41/43

16jähr. Lagerarbeiter sof. ges. K.&R., Bld., Friedrichstr. 63a. *

Lehrling
von Betriebsstoff-Firma gs. Handschr. Angeb. u. H 464 an Fil. Barm., Heckinghauserstr. 131. 372b

---

Tüchtige
Maurer
sucht Baugeschäft Hillebrand, Elb., Tüppelerstr. 20

Jünger. Chauffeur,
ges. Autoschlosser, f. meinen 10/40-Opel-Person.-Wagen sof. gesucht Angeb unt. E 8974 an die Gst.*

Einige jüngere
Maschinenbauer und Dreher,
die in der Lage sind, genau n. Zeichnung zu arbeiten, sof. ges. Maschinenfabrik Heinrich Gutberlett, 2847a Barmen-U., Bendahlerstraße 108

17jähr. ordentlicher
Schmiedegeselle
zu sofort ges. f199 Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld-Varresbeck.

Erfahrener f205
Schlägerarbeiter
sofort ges. Lüttringhausen, Barmerstr. 30.

Tüchtiger, erfahrener
Büfettier und Zapfer
per sof. für 3 Tage in der Woche ges. Hotel-Rest. Jägerhof, Barmen-Lichtenplatz Tel. 4525. 17b

Für meinen elektrotechn. Betr. suche ich sof. ein. jüng. Hilfsarbeiter. Dynamo- u. Motorenwerk August Rachel jr., B., Oberdenkmalstr. 81. 2844a

Suche sofort tücht. Kastenmacher. Karosseriebau F. Maschwitz, Elb., Gesundheitstr. 65. *

16jähr. Junge für l. Arbeit gesucht U.-B., Allee 83a, I.*

Kräftiger Junge
bis 16 Jahre zum Vorbügeln und Auslaufen sofort ges. * Aug. Gerhards, Elberfeld, Aue 40.

Junge,
schulentl., für leichte Beschäft. ges. Neuer, E., Wirkerstr. 36. *

Kräftiger f208
Laufjunge (Radf.), 16—17 J., per sof. ges. Vorst. 6—7 Uhr. Hecht, E., Gesundheitstr. 107.

Junger Mann als b2409
Eleve
für Landwirtsch. ges. Aug. Reinshagen, Stursberg bei Lüttringhausen.

Lehrling
gesucht f. die Möbelbranche. — Verlangt wird Handelsschulvorbildung u. gute Handschrift. Geboten wird gute Ausbild in Buchführ., Korrespondenz, Ein- und Verkauf. Selbstgeschrieb. Angeb mit Altersang. u. E 2323 an die Gschft b613

Lehrling
stellt ein Columbus-Drogerie Fritz Leh, Elberfeld, Aderstr. Nr. 21, Ruf 1542. *

Lehrling
zur kaufmännischen Ausbildung m. Reife für Obersekunda ges. Selbstgeschrieb. Bewerbungen erbeten. Fritz Gieseler, Barm., Transmissions-Werk, Allee 149. 2835a

Wir suchen f. unser Kontor *
kaufmänn.
Lehrling.
Karl Brose & Co., Metallwarenfabrik, Elbf., Juliusstr. 14.

Lehrling f17
o. jugendl. Arbeiter für Auto- u. Fahrradwerkzeugfabr. f. sof. ges. Fahrt wird vergütet. Rahnert & Rodemann, Cronenb. [illegible]

Weibliche

Für unser Büro suchen wir eine jüng., durchaus perfekte
Maschinenschreiberin
zum möglichst sofortigen Eintritt. Bezirksdirektion Barmen der Gothaer Feuerversicherungsbank, A.-G., Wertherstraße 24/26. 2808a

Junge Kontoristin
(Anfängerin mit Zeugnis über Ausbildung i. Handels(schule), flott im Stenographieren und Maschinenschr., sof. ges. Schriftl. Ang. u. E 10316 a. Gst. o365

Jung. Mädchen
f. Büro, Schreibm. u. Lager sofort gs. Selbstg. Angeb mit Anspr. u. B 4792 a. Gst B., Neuerw. 34. †

Jüngere
Kontoristin
(16—17 Jahre), der daran liegt, sich weiter auszubilden, in angenehme Dauerstellung per sofort gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 10322 an die Geschft. o371

Zwei tüchtige, propre
Büfettfräulein
für 3 Tage in der Woche gesucht. 17b Hotel-Rest. Jägerhof, Barmen-Lichtenplatz Telephon 4525.

Vertrauensstelle.
Fräulein
fürs Büfett u. leichte Hausarbeit gesucht Rest. C. Mülfinger, Düsseldorf, Duisburgerst. 86. a263

Stenotypistin
im Alter bis zu 18 Jahr., welche perfekt stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann, dabei gleichzeitig kleiner. Schriftwechsel nach kurzen Angab. selbständig zu erledigen in der Lage ist, per sofort ges. Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsanspr. sind nebst Zeugnisabschr. zu richt. unt. E 8911 an die Geschäftsst. *

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine jüngere, perfekte
Stenotypistin
für Adler-Schreibmaschine.
Gebr. Zander, Elberfeld, Hofaue 85.

Jüngere perfekte o370
Stenotypistin,
mit guter Auffassungsgabe per sofort ges. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins u. E 10321 an d. Geschft.

Jüngere, tüchtige Kontoristin
für Schreibmaschine und Buchhaltung per sofort oder 1. Mai gesucht. Angebote unt. E 8941 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wir suchen per 1. Mai jüngere
perfekte Stenotypistin
mit höherer Schulbildung, die auch Briefe nach kurzen Angaben selbständig erledigen kann. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen u. Bild erbitten: f141
Hirsch & Wittinefski A.-G., Elberf.

Branchekundiges, tüchtiges
jüngeres Fräulein
zum Verkauf und Servieren sofort ges. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten an f271
Konditorei und Café Walter Lamm, Ohligs, Düsseldorferstraße 13.

Nach Bad Kissingen
eine perfekte
Verkäuferin
für feine
Damen-Konfektion
per 1. Mai gesucht.
Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an v3871
Modehaus Otto Goldstein.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für die Abteilungen
Noten u. Musikalien
eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
die perfekt vom Blatt Klavier spielt. — Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock. j83
Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld.

Geübte Lochstickerin
(auf Dürkopp- od. Adlermasch.) und ein
schulentlassenes Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Näheres Wäschefabrik Karl Sauer sen., Barmen-Rittersh. [illegible]

Tücht. Kostüm-Büglerin
in Dauerstellung sucht f221
Färberei Merkelbach, Elberfeld, Königstr. 123 g.

Heimarbeit in Sommer-Waschjoppen
auszugeben. Uhlhorn & Kutzmann A.-G., Elberfeld, Wasserstraße 12, II.

Geübte
Moquette-Putzerinnen
sofort gesucht. *
Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 437.

Geübte f166
Kettenschererin
für Seide und Kunstseide sofort gesucht.
Elberfeld, Holzerstraße 33.

Heimarbeit verg. P. Holster, Breslau 55.

Spezialarzt
sucht Sprechst.-Hilfe. Nur Damen, die gew. sind in Anf. schriftl. Arb., woll. sich melden mit Lebenslauf, Ang. der bisd. Tätigkeit u.Geh.-Anspr. u. E 9089 an Gst. *

Friseuse
od. Herren- u. Damen-Friseur gesucht. Guter Onduleur. Thielen, Duisburg, Moltkestr. 35. b2412

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. * Tönnes & Neumann Vohwinkel, Gustavstraße Nr. 4.

Tüchtige *
Handnäherinnen
geg. b.Lohn sof. ges. P. Strzyzewski, E., Friedrichschulstr. 6.

Masch.-Näh. f. d. H. auß. d. Hause ges. Näh. in Gst. f151 *

Geübte Näherin für Sporthemden sofort gesucht Elberf., Pfeilstr. 4, II. l

In Haushalt a. Mai f. halbe Tage ges.* Elberf., Karlstr. 32

Jüngere f197
Hilfsarbeiterinnen und Heimarbeiterinnen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Klöppeldeckenfabrik Blaut & Reuter, Elberf., Hofaue 25 (Textilhaus, II. Et.)

Einige schulentlassene
Mädchen
für leichte Näharbeiten gesucht. Dauernde Beschäftigung. f201 Berg. Korsett-Industrie, G. m. b. H., Elberf., Hofaue 50.

Hauspersonal

Bess. geb. Fräulein
zu 2 Kindern (6 u.4) u. zur Uebernahme v. etwas Hausarb. in Arzthaushalt z. 1. 5. ges. Ang. B 4726 Gst.B., Neuerweg 34†

Suche z. 1. Mai f. m. herrschaftl. Haushalt ein selbst.
Küchenmädchen,
d. Hausarbeit übernimmt und ein im Bügeln u. Nähen erf.
Zweitmädchen.
Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B 430 an die Gschft. B., Neuerw. 57. 2839a

Zu m. 7j. Töchterchen geb. Frl. für vorm. Frau Marx, E., Laurentiusst. 33, I. *

Aeltere unabhängige Frau für Haush. sof. ges. Cuno Wieden Nfl., E., Wilhelmstr. 43. *

Braves Mädchen,
16—17 J., i. kinderlos. Haush., 2 Pers., ges. Schuhhaus Bremicker, Lennep, Wetterauerstr. 2. f184

Ord., fleißig., evgl.
Mädchen
für alle Hausarb. p. 1. Mai gesucht. Frau Max Bauck, Hückeswagen, Tel. 188. f140

Zuverlässiges, tücht.
Alleinmädchen,
in Küche und allen Hausarb. durchaus erfahren, mit besten Empfehlungen, zum 15. April od. 1. Mai f. kl. Etg.-Haushalt gesucht. Düsseldorf, Goethestr. 73. b2410 Frau Dr. Lange.

Tücht. Hausmädchen gesucht. Albrecht, E., Neumarkt 20, III.*

Besseres
Alleinmädchen
in jung. Haush. mit kleinem Kind zum 1. 5. oder früher ges. Frau Heinz Eiller-Münz, Barmen, Schubertstr. Nr. 40. Tel. 8057. +

Suche z. 15. 4. ein älteres 372b
Mädchen,
welches an selbständige Arbeit gewöhnt ist. H. Lau, Barm., Heckinghauserstr. 149

Suche für mein. Geschäftshaushalt (Restaurant) zwei fleiß., tüchtige b2496
Mädchen.
Jacobs, Kohlfurterbrücke.

Jung. Mädchen
(für ganz oder zu Hause schlafen) für alle Hausarbeit in kleine Kaffeewirtsch. gesucht. Näheres in der Geschft. f99 †

Ich suche f. m. kdrl. Haush. (Einf.-Haus) fleiß., ehrl., zuverl.
Mädchen,
welch. mit sämtlich. Hausarb. vertr. ist, bei gut. Lohn. Eintr. möglichst 1. Mai. * Frau A. Staude, E., Haarhausstr. 16.

Zum 1. Mai gesund.
Mädchen,
nicht unt. 18 J. f. Küche u. Hausarbeit ges. Frau San.-Rat Dr. Nobis, Barmen, Unterdörnerstr 110.+

Zum baldigen Eintritt suchen wir weg. Erkrankung unseres jetzigen für unsere Nähstube, verbund. mit Wäscherei (elektr. Betrieb) ein zuverlässiges, evgl., christlich gesinntes, einfaches f221
Fräulein,
nicht unter 25 Jahren, als I. Kraft. — Selbiges muß im Nähen u. Flicken durchaus erfahren sein. Zum 15. Mai suchen wir für unsere Anstaltsküche ein evangel. kräftiges, erfahrenes
Küchenmädchen
nicht unter 22 Jahren. Familienanschluß. Kein Bubikopf. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Hausvater W. Falke, Erziehungsheim Düssinghof, Mettmann, Rhld.

Suche für herrschaftliches Einfamilienhaus ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes, selbst. evang.
Mädchen.
Vorstellung zw. 12 u. 3 und abends nach 7 Uhr. Frau Paul [illegible], [illegible] Haus [illegible]

Sauberes Morgenmädchen ges. F. H., Elb., Worringerstraße 43.

Morgenmädchen od. jg. Frau sofort ges.* E., Aderstr. 11, I.

Tüchtige Putzfrau ges. B., Freiligrathstraße 9, II. †

Evangel., besseres
Alleinmädchen
das kinderlieb ist, f. Etagenhaushalt zum 1. Mai gesucht. + Frau Dr. Altenstein, Barm., Wertherstr. 73

Sauberes, braves, nicht zu junges †
Mädchen,
am 1. von ausw., f. kl. Geschäftshaushalt ohne Kinder f. sofort gesucht. Näheres bei Frau Heinr. Schleich, Barmen, Westkotterstr. 57a, III

Tücht. Mädchen od. unabh. jg. Frau für morgens gesucht. Barmen-Toelleturm, Sachsenweg 2. +

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für Geschäftshaush. z. 15. 4. ges. Barm.-Ritt., Ziegelstr. 12, H. Rode, Metzgerei†

Alleinmädchen.
Für meinen 2-Pers.-Haushalt suche weg. Erkrank. mein. Mädchens f. 1. Mai zuverl., älteres Alleinmädchen f. Küche u. Hausarb. m. g. Agn. Frau Max Müller, E., Brillerst. 102. f210

Sauberes, tüchtiges
Mädchen
für sämtliche Hausarbeiten zum 15. 4. oder 1. 5. gesucht. — Putzfrau vorh. Gute Zeugnisse Beding. — Vorzustell. Samstag den 14. 4., vormitt. 10—12 Uhr. f206 Frau Adolf Fuchs, Elberf., Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 31.

Tüchtiges Mädchen,
in allen Hausarb. erfahren, f. bess. Etg.-Haushalt p. 15. 4. ges. Gute Zeugnisse Beding. Lütters, E., Aue 106, II. f191

Zum 1. 5. gesundes, verläßliches †
Mädchen
ges., 18—22 J., das in all. Hausarb. erf. ist. Zeugnisse erw. Vorzust. Samst. u. Sonnt. nchm v. 5—7 B.-R., Dahlerstr. 28.

Ein in allen häusl. Arbeiten erf., ehrl., sauberes, evgl. +
Mädchen
pr 1. Mai od. früh. gesucht. Frau Carl Franke, Barmen, Altermarkt 32.

Sofort tüchtiges *
Mädchen von 8—3 zur Aushilfe ges. Elberfeld, Mäuerchen 28, I.Et.

Per sofort gesucht besseres, tüchtiges
Mädchen,
erfahren in Küche u. Haushalt. Gutes Gehalt u. Dauerstellg. zugesichert. Hilfe vorhanden. Bedingung: Gute Zeugnisse. Frau Hersthal, im Geschäft Barm., Wupperstr. 15. 170b

Ordentliches, älteres
Mädchen
für alle Hausarb. für sofort ges. Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden bei Frau Robert Halbach, Lüttringhausen, Mittel-Garschagen 5, Telephon Amt Lennep Nr. 650. f205

Suche für m. klein. Haushalt (2 Kind.) ehrliches, fleißiges
Dienstmädchen
per sofort. Vorstell. mit Zeugnissen erb. Elbf., Aue 41. f188

Jüngeres sauberes
Halbtagsmädchen
sofort gesucht. † Frau Wolff, Barm., Altermarkt 4, III.

Mädch. v. 8-10 morg. ges. E., Bauhstr. 34, I.*

Reinliches *
Spülmädchen
für sofort gesucht. — Hotel z. [illegible] E., [illegible]

Stellen-Gesuche

Jung. Mann, 24 J., in ungek. Stell. ein. bedeut. Präzisions-Werkzeugfabr., sucht Stelle als f317
Betriebsassistent
in dergl. Auto- oder Elektro-Branche. — Schriftl. Ang. unter B 204 Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Bau- und Möbelschreiner
19 J., sucht Stellg. Gute Zeugnisse und Empfehl. vorhand. † Ang. u. B 4808 an Gst. B., Neuerweg 34.

Chauffeur,
Führerschein 3b, f. Stell. Ang. B 4805 Gst. B., Neuerweg 34†

Jg. geb. Chauffeur,
der Rep. selbst ausführt u. kaufm. Arb. mit übern. k., f. p. sof. od. sp. Stelle. Ang. u. B 4730 an Gst. B., Neuerw. 34 +

Chauffeur
sucht Stelle a. Lastwagen. Langj. Fahrer-Zeugn. vorhand. Ang. u. E 8989 an die Gesch. d. Bl. *

Gel. Maschinen- u. Autoschlosser sucht Stelle als *
Chauffeur.
Ang. u. V 136 an Fil. in Vohwinkel.

Klempner u. Installateur, 24 J., led. sucht sich zu veränd. Näh. zu erf. Elberf., Ludwigstr. 31, I. *

Kräft., ehrl. Junge, 15 J., w. schon ½ J. am Büfett tätig war, sucht Stell. z. weit. Ausbild., mögl. außerh. Wohnung i. Hause. Gefl. Ang. u. E 9091 an die Gst. *

Suche für meinen jetzt aus der Schule entlassenen Sohn
Lehrstelle,
am liebsten im Baugeschäft. Hat kaufm. Berufseign.-Prüfung bestanden. Gefl. Ang. u. E 9083 an die Gesch. w1621

Weibliche

Kaufm. gebildete Kontoristin
perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., sicher im Umgang mit der Kundsch., bish. in langjähr. leitend. Stellg., sucht passenden Wirkungskreis, eventl. Uebernahme einer Filiale. Angebote unter B 428 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Tücht. Kontoristin u.
Stenotypistin
f. zum 1. 5. auch früher, Stell., evtl. auch für halbe Tg.* Ang. E 8978 Gesch.

Verkäuferin
aus der Lebensm.-Branche sucht Stelle. Angeb. unt. R 211 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f217

Junge Verkäuferin
sucht Stelle per 1. 5. 28 in d. Trikotagenbranche. Zeugnisse vorhanden. Ang. u. E 9119 an d. Gst. *

Serviersfräulein
sucht Stell., evtl. a. Büfett. Ang. B 4795 Gst. B., Neuerw. 57. †

Damenschneiderin
sucht noch einige Kd. in u. auß. d. Hause. Frau Göbel, U.-B., Bendahlerstr. 57. †

Friseuse f. noch ein. Morgenkunden. Ang. u. E 8988 an Gst. *

Friseuse,
Anfängerin, i. Ondul. u. Frisieren sehr gut vorgebild., sucht Stellung. Ang. unt. E 9118 an d. Gst. *

Tücht. Schneiderin sucht Kundsch. in u. außer dem Hause. + Westermann, Barmen, Allee 167.

Kinderl. Frl., das Nähkenntn. hat, f. v. Stelle, am liebst. ausw. Ang. B 4790 Gst. B., Neuerweg 34 +

Bess. Fräulein
sucht Stell. f. ½ Tg. im Haush., am l. bei älteren Leuten. Ang. u. B 436 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Fleiß. jg. Mädchen
sucht Stellung im herrsch. Haush., am liebsten ob. Kindern, zum 1. 5. 28. Angb. u. E 8973 an Gst. *

Ord., brave Mädch. m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14.*

2 junge Mädchen,
19 u. 20 J. (Geschw.), aus guter Familie, die gr. Interesse h., das Servieren zu erlernen, s. Stellg. am liebsten n. auswärts. Angeb. unter E 8906 an die Gst. *

Anfangsstelle.
Jg. gebild. Mädchen (20 Jahre), abgeschl. Lyzeumsbild., Kenntnisse in Stenogr., Schreibm. u. dopp. amerik. Buchführg., sucht passende Stelle in Privat od. Büro. Zuschriften an: G. Goerke, Halpe, Berlinerst. 107. b2407

15j. Mädch. f. St. f. nachm. zu Kindern in bess. Haushalt. * Ang. u. E 9090 Gst.

Wwe. in besten Jahren, durchaus vertrauenswürdig, unabhängig u. schaffensfr., möchte einz. Herrn den Haushalt führen. Ang. B 4731 Gst. B., Neuerw. 57. †

Jg. Mädchen, 19 J., sucht z. 1. Mai Stell. im Haush. bei 1 o. 2 Kindern. Uebern. auch leichte Arbeit. * Ang. u. E 9085 Gst.

Ordentl., fleißiges Mädchen v. ausw. sucht zum 1. 5. Stelle in herrschaftl. Haush. am l. als Zweitmädchen. Auf gute Behandlg. wird ges. Elberfeld od. Vohwinkel Ang. u. E 9024 an Gst. *

Kräftiges Mädchen, 22 Jahre, sucht St. im Haushalt f. 15. 4. od. 1. 5. Angeb. mit Angabe der Verdienstmöglichkeit. u. B 4785 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Fleißige Frau f. St. z. Kartoffelschälen * Ang. E 8967 Gschst.

Jg. Fr. sucht Putzst. f. 1 Tag 2 Std. E., Griffenberg 50. III*

Geldmarkt

6000 Mark
erststellig v. Selbstgeber zu verleihen.* Ang. E 8841 Gschst.

1000 Mark
per sofort v. Landwirt geg. hohe Zinsen u. tadell. Sicherheit v. Selbstg. ges. Rückz. n. Uebereink. Ang. u. Nr. 169 an Fil. Cronenberg. f17

400 Mk. Verdienst! Suche gegen Ia Sicherheit v. Selbstgeber 800 Mark und zahle in ein Mon. 1200 Mk. zur. Ang. u. E 8902 an Gst. *

400 Mark
geg. Rückz. von 500 Mk. in 10 Monatsraten à 50 Mark v. Beamten ges. Ang. nur von Selbstgeber u. E 8882 an Gst. *

Mittlerer Beamter, unkündbar, sucht
250 Mark
für 4 Monate. Rückzahl. 400 Mk. Sicherheit vorhanden. — Ang. u. E 8900 an die Geschst. v3883

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser vermitteln zu zeitgemäß günstigen Bedingungen: † Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen. Vertretung in Barmen: [illegible] Sprechstunden 10—12.

Wohnungs-Anzeigen

Gute Wassermühle,
Wohnh. 8 Räume, gröss. Garten, evtl. auch Land, pass. z. Kaffeewirtschaft, an Ausflugsstätt. Käufer zu verpachten. Rel.-Berg. Ampen, Fernruf 923. Soest. o3465

Gute Existenz!
Feinkostgesch. i. gut. Lage v. B.-Wichl., mit 3 Zimm., ist an kurzentschloss. Käufer geg. Kasse sof. abzugeben. Ang. B 4802 Gst. B., Neuerw. 57. †

Betriebsfertige
Spulerei
zu vermieten. 2856a Näh. Geschst. f2

Ladenlokal
mit Hinterz. zu vm., Wichlinghauserst. gel. Mon. Miete 60 Mk. Einricht. muß käufl. übern. werd. Preis 500 Mk. Für jedes Geschäft geeignet. Ang. u. B 427 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Ladenlokal,
Eckladen, m. 4 Schaufenstern, in Barm.-W. unt. sehr günst. Bed. auf die Dauer von 5 Jahren zu v. Angeb. unt. R 719 a. die Fil. Barmen, Berlinerstr. 61. 93b

Wohnungstausch.
Biete 4-Z.-Wohnung prt. in abg. Hause Nähe Breitestr. — Suche 3-Z.-Wohnung 1. od. 2. Etg., nur Südstadt. Ang. unt. E 8828 an Geschft. *

Habe in m. Neubau B., Horatherstr. 24 **schöne Etage** † zu verm., 4 Zimmer mit Badez. u. Kochküche, Heizung und Warmwasser. Näh. zu erfrag. Barmen, Auerschulstr. Nr. 3. Fernruf 3080.

1 Z. in B. in ruh. Hause zu vm. Mod. Wohnz.-Möbel müss. mit übern. w. Ang. B 4728 B., Nrtwg. 34. †

Elberfeld, Albrechtstraße 9
50 qm Laden
mit **Wohnung** und **30 qm Keller**
sofort zu vermieten.
Angebote unter E 2322 an die Geschft. d. Bl. f204

Herrschaftl. Einfam.-Haus,
Neubau, f1902
7 Zimmer, Küche, Herrschafts- u. Mädchenbad, Elberfeld-Hahnenberg, per 15. April zu vermieten. Näheres Hermann Frese, Barmen, Emil-Rittershausstraße 15.

Der Wirtschaftsbetrieb
der im Bau befindlichen
Stadthalle zu Wülfrath
(Tageswirtschaft und Bewirtschaftung der Saalräume) soll vergeben werden. Es werden nur gelernte Fachleute mit besten Referenzen, die in der Leitung größerer Betriebe Erfahrung haben, berücksichtigt. Die vorläufigen Pachtbedingungen können im Rathause zu Wülfrath, Zimmer 3, eingesehen oder gegen Einsendung von 1.— M bezogen werden. Angebote sind bis zum 1. Mai 1928 an den Bürgermeister in Wülfrath abzugeben. e986

Ladenlokal,
ca. 50 qm groß, in bester Lage Remscheids zu vermieten. Angebote unter R 210 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 35. *

Biete
7 Zi., Kü., Bad, Mfd., Hofaue, 2. Etage, Friedensmiete Mk. 1800.—. f213
suche:
4 od. 5 Zi., Kü., Bad, Mfd., gleich wo. Angebote unter E 2324 an die Geschäftsst.

Ca. 500 qm
gr. helle Räume f184
für Groß-Garage od. Reparatur-Werkstelle sofort zu vermieten oder zu verkaufen. — Näheres unter Fernspr. 7130 Elberfeld.

Wohnungstausch.
Biete in ruh. bess. Hause, gute Lage U.-Barmen, †
abgeschl. 3-Z.-Wohn., Gas, Elektr.
Suche mögl. U.-Barmen abgeschl.
4. od. 5-Z.-Wohng., Bad, Gas, Elektr. Ang. u. B 4789 Gst. B., Neuerweg 57.

Wer tauscht
3 Zim. in g. Hause geg. 2 Zim. 2. Etg. od. 2 Mansz. in g. Hause? Rittershaus. bevorzugt. Ang. unt. R 717 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

2 Part.-Zimmer
Elbf., Ostersbaum, beschlagnahmefr., zu verm. Lev. B., Bismarckstr. 1. 2846a

3 od. 4 helle Büroräume
mit elektr. Licht u. Gasheizung, part., sofort zu vermieten. Gustav Busche, G. m. b. H., Barmen-Langerf., Schwelmerstraße 122. 2843a

Werkstattraum,
17 qm groß, sehr geeign. f. Schuhmach. od. z. Unterstell. v. Motorräd., i. d. Buchenstr. zu vm. Näh. Gustav Berges, B., Langerfelderstr. 105†

Auto-Garage
Beethovenallee, Barmen, ab 1. Mai zu vm. Anfr. B., Baumhofstraße 3, 2. Et. †

In ruhigem Hause u. in bester Lage (Nähe Landgericht), ist eine in sehr gutem Zustande befindliche I. Etage, *
4 Räume für Praxis oder Büro
zum Jahresmietpreis von 1800 RM. per sofort oder später zu vermieten. Angebote erb. unt. E 8991 an die Geschäftsstelle.

Großer f211
Obst- und Ziergarten,
Haspelerstr., U.-B., billig zu verm. Näh. Kurt Cosman, Elb., Berlinerstraße 44.

Lagerkeller und Pferdestall
mit elektr. Licht zu vermieten. 2856a Näh. Geschft. f1

Mietgesuche

Wir suchen f. einen unserer Herren eine
Wohnung,
bestehend aus 5 od. 6 Zimmern, Küche u. Bad, in schöner Lage der Süd- oder Oststadt Barmens. Angebote unter B 419 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2827a

4-Zimmerwohn., mögl. Stadtmitte, ev. Neubau, zu mieten gs. 3-Zim.-Wohnung steht zur Verfügung. Ang. u. B 4791 an Gst. B., Neuerw. 57. †

3 Malermeister f. 2-Z.-Wohn., evt. mit kl. Werkstelle. Grüne Karte vorh. Angeb. u. B 4796 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Kindl. Ehep. sucht 2 Z. (a. Neub.). Ang. u. E 8979 an Gst.*

Für eine neue Zweigpostanstalt im südl. Stadtteil in Elberfeld werden in d. Steinbecker-, Jülicher- od. Cronenbergerstraße od. deren Nähe geeignete
Geschäftsräume
im Erdgeschoß zur Anmietung auf längere, feste Dauer gesucht. Größe etwa 120 qm mit Erweiterungsmöglichkeit, Toreinfahrt, Hof u. Verladegelegenheit erforderlich. f217
Oberpostdirektion Düsseldorf.

Als Jugendherberge geeigneter f200
Bauernhof oder Gasthof
in schön. Lage u. mit guter Bahnverbind. zu pachten oder zu kauf. ges. Besitzer kann wohnen bleiben. Angebote mit näheren Angaben unter E 8968 an die Geschft.

Einfamilienhaus
oder Wohnung, 7 oder 8 Räume,
in Elberfeld oder Vohwinkel zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter V 161 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. e245

Laden, 50–100 qm
groß, möglichst mit kleinem Werkstattraum, in guter Lage Elberfelds p. sofort oder 1. Mai gesucht. Angeb. unter B 406 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 230b

Ladenlokal
50—100 qm, per sofort oder 1. 7. 28 im Zentrum Elberfelds für besseres Spezial-Geschäft gesucht. Angebote unter E 8925 an die Geschäftsst. ds. Bl. b333

Ehepaar mittleren Alters, gut bürgerliche Verhältnisse, mit 4 Monate altem Kind, sucht per Mitte oder Ende Mai *
2 oder 3 leere Zimmer oder möbl. Räume.
Kochgelegenheit Bedingung. Gut erzogener mittelgroßer Hund muß gehalten werden können. Zuschr. erb. u. E 1158 an Geschft.

Fabrikraum
1500—2000 qm, möglichst Shed, gesucht. Ausführliche Angebote u. B 376 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 2768a

In Unterbarmen, Nähe der Kaiserbrücke,
ca. 200 qm Raum für Büro u. Lager
gesucht. Zentralheizung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote mit Angabe des Mietpreises und der event. Herstellungskosten unter E 2325 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f174

Neubau, ges., herrliche Lage, †
4-Zimmerwohnung
m. Bad, Diele, Speisek., u. Balk., bequem eingerichtet, in Nähe Oberbarm. preiswert an vorbr. Angemeldete od. Tausch zu vm. 1. 6. Ang. unt. B 4791 B., Nrtwg. 34.

Wer überl. mir 1 l. Zimmer, das auch a. Arbeitsraum benutzt werden darf? Ang. u. E 8904 an Gst.*

Jg. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohng., auch Neubau. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 8912 an Gst. *

2 od. 3 Büroräume nur Stadtinn. Elb., zu mieten ges. Ang. u. E 8976 an Gst.*

Kl. Geschäftslokal in verkehrsr. Gegend v. Elbf. od. Barmen zu mieten ges. Schr. Ang. mit Preis unt. E 9019 an Geschft.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofstr. 48, III: Gut möbl. Zim. *
Bachstr. 92: Möbl. Z. an 2 Herren zu vm. Elektr. Licht. *
Bankstr. 22: Möb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht.*
Berlinerstr. 26, II., Haltest. Landgericht: Gut möbl. Zim. *
Briller Str. 162, 2. Et., 1×sch.: G. möbl. Z.*
Dorotheenstr. 4, I.: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht. *
Hochstr. 93, I: Sch. möbl. Zim. zu v. *
Kasinogartenstr. 16: Sch. m. Wohn- u. Schlafz. m. el. L.
Kipdorf 88, 4. Etg.: Schön möbl. Zimmer an Dame. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*
Morianstr. 24/26: Möbl. Zimm., 2 Betten. *
Neuenteich 78, II.: Sch. möbl. Z. mit od. od. Pens. sof. *
Nordstr. 22, I.: Saub. möbl. Z. an Frl. *
Oberstraße 26: Kl. möbl. Zimmer per sofort zu verm. *
Oberstr. 44: Schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vm.*
Pfeilstr. 14: Schlafst. frei für Herrn. *
Prinzenst. 32, p.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt.*
Schleswigerstr. 39, p.: Saub. möbl. Zim.*
Sinzigerstr. 62, pt.: Schlafstelle frei. *
Auerstr. 56, III: Gut möbl. Z. m. el. Licht *
Wiesenstr. 47, II: M. Zimm. m. Kochgel.*
Einf. möbl. 3-Zim.-Wohng. sof. zu vm.* Ang. u. E 8986 Gst.
Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafz., m. 2 Bett., fl. Wasser, Koch- u. Heizg.* Näh. in Geschft. f153

In besserem Hause, schöne Lage, Nähe Zentrum, vollständig †
möblierte Wohnung,
4 Räume, per 1. Mai zu verm. Angebote unter E 9117 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gut möbl. Zimmer
an bess. Hrn. zu v. Näh. in Gst. f149 *

In schönster Lage d. Briller-Viertels **möbl. Wohnung,** Wohn., Schlafz. u. Küche, elektr. Licht, Fernspr., zu verm.† E. Viktoriaplatz 20, Fernsprecher 2586.

Herren- u. Schlafz. in bess. Hause Nähe Rathaus zum 1. 5. zu verm. Angeb. u. E 9027 an d. Gst. *

2 schöne Zim., teilw. möbl., an Hrn. zu v. Ang. E 9086 Gst. *

Barmen:
B.-R., Steinst. 15, II. links: Gut möbl. Z. an sol. Hrn. †
B., Brückenst. 7a: Sch. möbl. Z. m. Heiz. an bess. Hrn. od. D. †
B., Jungfernwiese 12 I a. d. Siegesst.: Frdl. möbl. Z., el. Licht. †
B., Gewerbeschulst. 83, II: Gut möbl. Z. in ruh., anst. Hse. in Nähe d. Anlag.†
B., Kemnastr. 7, I: Möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.†
B., Moltkestr. 7, p.: Möbl. Zimmer. †
B., Parlamentstr. 9: Möbl. Z. an anst. Dame sof. zu vm.†
B., Rödigerstr. 123, I. l., Wb. Winter: Gut möbl. Zimmer mit eig. Eingang.†
†B., Wertherstr. 13, III: Möbl. Z. m. P.

Gemütl. möbl. Zim.,
elektr. L., Bad, Zentralh., an bess. Dame mit od. ohne Pens. zu vm. Ang. B 4737 Gst. B., Neuerw. 57. †

Hübsch möbl. Zimm. an bess. Herrn sof. zu vm. Ehepaar, B., Altermarkt 13. †

An gut. Priv.-Mittagstisch f. noch bess. Hrn. teiln. Barmen, Winklerstr. 24, 3. Et. †

Möbl. Z., evtl. mit Pens., Wohnz. u. Klav.-Ben. Ang. u. H 463 an Fil. B., Heckinghauserst. 131 †

Gesuche

Für berufst. jung. Mann w. rituelle v. Pens. in bess. jüd. Fam. per 1. 5. 28 ges. Ang. mit Preis u. E 8981 an Gst. *

Frdl. möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. v. j. Ehep. v. 1. 5. 28 ges. Ew. Achinger, E., Albrechtstr. 23.*

Möbl. Zimmer Nähe Königsplatz z. 1. 5. ges., mögl. m. Pens. Ang. E 8842 Gst. *

Junger Herr sucht 2 eleg. möbl., behagl.
Zimmer
mit elektr. Licht v. 1. 5. oder sofort. — Ang. u. E 8970 an die Gesch. d. Bl. *

Für berufstät. Frl. einf. möbl. Zimmer ges. Thalia-Wirtschaftsbetr. Herm. Leunig, Elbf. f336

Studienrat sucht v. sofort od. 1. 5. in U.-Barmen gut †
möbl. Whn- und Schlafzimmer.
Ang. u. B 425 an Gst. B., Neuerweg 57

Gut möbl. Zim. für 1 Hrn. ges. Ang. m. Preis E 9083 Gst. *

Handwerker sucht saub. möbl. Zimm., evtl. mit Pension. Ang. mit Preis u. E 9026 an d. Gst. *

Geb. l. Mann f. sof. gut möbl. Zimmer mit Pens. in bess. Hause. Angeb. unt. E 8910 an d. Gst. *

Gut möbliertes Zimmer
in Rittersh., Nähe von J. P. Bemberg, gesucht. Angebote unter E 1182 an die Geschft. erb. e363

Teilhaber Vertreter

Kaufmann
mit etwas Kapital für ein Elektro- u. Radiogeschäft gesucht. Sichere Existenz. Ang. u. B 4735 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tücht. Vertreter.
Leistungsf. Wäschefabr. stellt z. Vertr. bestickter Bettgarnit. noch tücht. Leute ein z. Verkauf an Private. Hoh. Verdienst. Ang. E 8909 Gst. †

Vertreter
z. Verkauf v. Herden, Oefen, Nähmaschinen usw. geg. sofortige Provis. ges. B., Heckinghauserstr. Nr. 52, Laden. †

Mineralwassergroßhandlung
sucht
Provisions-Vertreter
zum Vertrieb erstklassiger, natürlicher Tafelwässer in nur ersten Lokalen. — Herren, die über gute Beziehungen zu den betr. Abnehmerkreisen verfügen, wollen sich ausführlich bewerben unter E 10818 an die Geschst. d. Bl. o367

Vertreter gesucht
von leistungsfähiger Eisengießerei,
welcher in den Maschinenfabriken des Wuppertales und des Ruhrgebietes bestens eingeführt ist. Es kommen nur Herren in Frage, welche täglich die Kundschaft besuchen und nachweisbar gute Erfolge erzielt haben. Hohe Verdienstmöglichkeit! Angebote unter E 1152 an die Geschft. e12

Tücht. Vertreter
für den Verkauf von Schuhriemen, Hosenträgern etc., der mit der Kundschaft, wie Laberd., Schuhw.-Gesch., gut bek. ist, ges. † Ang. u. B 4740 Gst. B., Neuerweg 34.

Vermischte Anzeigen

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, biet. gute Aufnahme. v3846

Hausarbeit
(Textil) auszugeben. Fischer, Barmen-U., Grabenstraße 7. †

Stanzarbeit.
Wer überk. lauf. d. Herstellg. eines ges. gesch. Artikels? In Frage kommen Firmen, d. 2 mm Blech auf schw. Durchschn. od. Pressen bearbeit. können. Keine autom. Massenartikel. Ang. u. B 4736 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Priv.-Auto-Vermietung, neue Wag., km 30 Pfg., Stadt Std. 3.50. Tel. Elb. 9594.*

Buchhaltung Steuern Bilanzen
Sämtliche Arbeiten werd. gewissenhaft zu kulantesten Bed. übern. Anfrag. erb. Fernspr. B. 8053 †

Herr sucht f. Sonntags Anschluß für Wanderungen Ang. u. E 9022 an Gst.*

Prima Jazz-Trio mit Einlagen noch frei. Elbf., Robertstr. 4. Tel. 8826. *

Wer nimmt einjähr. **Fohlen zur Weide?** Jos. Feck, Gräfrath bei Solingen. f62

Unterricht

Schnellste und beste **Vorbereitung** *f. alle Klass. und Prüf. Kein Zeitverlust für Nichtversetzte! Kleine Gruppen.* **Secker,** *Elb., Aue 39. T. 2156.*

Englisch, Französisch
zu 50 Pfg. u. 1 Mk. p. Std. Wer bet. sich? Ang. E 8931 G. 18068

Engl. und franz. Unterricht geg. Deutsch ohne gegens. Vergütung. Anfr. u. E 8845 an Geschft.*

KONTORPRAXIS
durch schnellfördernd. Privat u. Einzel Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS
BARMEN 87d
Stennertstraße 5.

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschlst. 94, I E., Herzogstr. 40, II.

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 8686 Gst. *

Makulatur E.-W.-Rathenaust. 50

Erstklassigen
Klavier-Unterricht
(staatl. dipl.)
erteilt. Angeb. unter E 9025 an Geschft.*

Hildegard Weymann-Tusch
dipl. Klavierlehrerin
(Ausbildung Potthof — Prof. Uzielli) nimmt noch einige Neuanmeldungen entgegen. *
Elberfeld, Wüllingsr. 28, I. Tel. 3566.

Sommer-Sprossen
auch in d. hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsmittel „Venus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. Preis 2.75 Mark. Keine Schälkur. Nur zu haben bei: b229 in Elberfeld: Drog. Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H. W. Clooß Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Wilh. Baashaus, Sonnborn, Hauptstr. 91; in Barmen: Fa. Emil Jansen, Wertherstraße 8; Wupperfelder Mediz.-Drog. W. Schneidewind Nachf., Rittershausen, Berlinerstr. 39; Loher Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; in Vohwinkel: Drog. Otto Hüser, Solinger- und Kaiserstr.-Ecke.

Gründliche Ausbildung in
Deutsch
(Rechtschreiben, Grammatik),
Rechnen, Schönschr.
Tages- u. Abendunterr.
Sonderkurse f. Erwachs.
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb. Alexanderbrücke, Eing. Brückenstraße 4.

Pelzwaren.
Ich liefere gegen 10 bis 12 Monatsraten prachtvolle Mäntel u. Jacken, Füchse, Wölfe, Skunkskragen, Frühjahrspelzmäntel usw. an Festangestellte u. Beamte sowie selbständige Kaufleute. Ich bitte um Angabe, für welches Stück Interesse vorliegt, worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt. Berufsangabe erbeten. Strengste Diskretion zugesichert. Anzahlung nicht unbedingt erforderlich. Zuschriften unter E 1177 an die Geschft. d. Bl. a243

Seit 20 Jahren im Bergischen Land ist Fröhlings Berufs-Kleidung als beste bekannt. f8019

Zum Frühjahr benötigt der Chef, Gehilfe und Lehrling neue

Berufs-Kleidung

Ich empfehle in Ia Ausführung u. Qual.:

Blaue Jacken	von Mk.	2.25 an
Maler-Jacken	" "	3.25 "
Schreiner-Kittel	" "	3.50 "
Kutscher-Jacken	" "	4.90 "
Konditor-Jacken	" "	5.75 "
Friseur-Mäntel	" "	7.50 "
Metzger-Jacken	" "	8.90 "
Staub-Mäntel	" "	5.90 "
Nessel-Mäntel	" "	3.90 "
Blaue Schürzen	" "	1.10 "
Graue Schürzen	" "	1.60 "

Hosen Breeches, Buxkin, Engl. Leder in allen Preislagen.
4% in blauen berg. Rabatt-Marken

Carl Fröhling, Elberfeld
Tel. 3679. Bachstr. 99. 1 Min. v. Rathaus.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.
— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.
— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —
Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.
Fernruf 7206. f8062 Fernruf 7206.

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs. — Das Wort „sämtliche" wird in Anzeigen schon bei 1—3 Bestandenen angewandt. Meine Schule weist wiederum v. keiner anderen Seite übertroffene Erfolge auf

Schiller-Pädagogium
VI bis O I
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastraße 17.

Sommerheim


Herderschule u. Vorschule
. Vorschulklasse bis U II einschl.
Höhere Privat-Mädchenschule
Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.

34 geprüfte Lehrkräfte.

Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. **Staatl. Obersekundareife und Abitur.** f805

Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. **Abendkurse (monatlich 18 Mk.)** Sprechstunde, auch während der Ferien, täglich werkt. ½11—1 und 3—5 Uhr Bankstraße 14. Tel. 8075.

Der Direktor: Dr. H. Maciejowski. Stellvertr.: Dr. A. Gramsch.

Konservatorium und Musikseminar
Potthof-Zimmermann
Alsenstr. 27. Elberfeld Tel 2709.
Anmeldungen
für das neue Semester tägl. von 12—1 und 5—7 Uhr. — Vorbereitung für die staatliche Prüfung. — Prospekte frei. f8016

Im hiesigen Bezirk gut eingeführter
Alleinvertreter
für den Verkauf unserer FRAMA-Erzeugnisse (D. R. P.) gesucht. Es kommt nur eine durchaus branchekundige Kraft mit technischen und praktischen Kenntnissen im
Autogenfach
in Frage. Schriftliche Angebote mit Bild an
Frama-Autogen G.m.b.H.
Düsseldorf, Graf Adolfstraße 91a. a306